



FREIZEIT

Leinen los!

Wasserwelten im Norden

WIRTSCHAFT

Storck, GiaPizza, Kühne, Bahlsen ...

Kennen Sie die Werksverkäufe
und Outlets in der Region?

PANORAMA

Kaffeekultur im Norden

Comeback der Filtertüten

TITEL

Fleißig und lebenswichtig

Ohne Bienen läuft nichts

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!



SPIELBANK BERLIN

SPIELBANK BERLIN

**Bald wieder
für Sie geöffnet!**

**Unsere 4 Standorte inkl. der
neuen Spielbank am Ku'damm 31**



*Aufgrund der aktuellen Corona-Einschränkungen
möchten wir Sie bitten, sich über den QR-Code über
den genauen Eröffnungstermin zu informieren!*

SPIELBANK BERLIN

**GRAND
OPENING**

**GRAND
OPENING**

www.spielbank-berlin.de



**SPIELEN MIT
VERANTWORTUNG!**

Kein Spiel ohne Risiko. Informieren Sie sich über Spielen mit Verantwortung unter:
www.spielerschutz-berlin.de | Hilfe unter: 0800-137 27 00 (BZGA | Mo.–Do. 10–22 Uhr,
Fr.–So. 10–18 Uhr) oder online unter: www.check-dein-spiel.de | Einlass ab 18 Jahren!

EDITORIAL

Viele bunte Themen angefliegen



Liebe Leserinnen und Leser,

unser Berliner Norden ist wie eine vielfältige, natürliche und sich ständig verändernde Blumenwiese: Überall wachsen bunte Themen, manche sind größer, andere zierlich, aber umso bewundernswerter. Manche sind Hingucker, weitere verstecken sich ein wenig, und man muss wissen, wie man sie anfliegen kann. Viele machen große Freude, sie entfalten sich und treiben aus, je mehr wir uns mit ihnen beschäftigen ... Gleich einer eifrigen Schar Arbeitsbienen hat sich

mit dieser Ausgabe nun schon zum zweiten Mal unser Redaktionsteam aufgemacht, um die interessantesten Blumen aus Reinickendorf, Pankow, dem Wedding und den umliegenden Gemeinden Oberhavelns zu finden und daraus den besten Nektar zu gewinnen: Artikel, die Ihnen Freude bereiten, einen Mehrwert und Nutzen bringen, die Sie packen und faszinieren ... dazu Bilder, die begeistern und Lust auf mehr machen.

In diesem RAZ Magazin nun geht es – und das ist Ihnen vermutlich schon von Weitem von der Titelseite „entgegengesummt“ – um das Leben der Bienen in Nordberlin und Umgebung. Bei unseren Recherchen tat sich eine unglaubliche Vielfalt an Aspekten rund ums Thema auf, die uns selbst überraschte. Wir freuen uns, Ihnen diese nun präsentieren zu können. Natürlich finden Sie im Heft auch wieder Interessantes und Unterhaltsames, ob aus Politik und Wirtschaft, aus Kultur, Sport und Freizeit oder Buntvermischem. Wir laden Sie ein, mit uns die Werksverkäufe im Berliner Norden anzufliegen: Orte mit süßen Mäusen, Toffees und Keksen, sauren Gurken oder auch stilvollen Keramiken. Auch raus aufs Wasser geht die Tour mit Blick auf Hausboote, Kanus und Flöße, um dann einen Schwenk über eine der größten Golf-Anlagen Berlins zu machen. Erfahren Sie außerdem mehr über die wertvolle Arbeit der Organisation „Die Arche“, die spannende Geschichte von Schloss Dammsmühle oder den kürzlichen Besuch des Bundespräsidenten in Nordberlin. Besonders interessant in Zeiten, in denen unser Land vor wirklich entscheidenden Wahlen steht, finde ich auch das Interview mit der im Herbst scheidenden Bundestagsvizepräsidentin Dagmar Ziegler, deren Wahlkreis sich über den Nordwesten Brandenburgs erstreckt.

Auch diesmal freue ich mich auf Ihr Feedback, denn nur so können wir uns und unser neues RAZ Magazin weiterentwickeln. Lassen Sie uns wissen, was Sie denken, und schreiben Sie uns einfach eine E-Mail an Redaktion_RAZ@raz-verlag.de oder senden Sie uns Ihre Anregungen und Kritik auf dem klassischen Post-Weg.

Einen honigsüßen Lesegenuss wünscht Ihnen jetzt aber erst einmal

herzlichst,
Ihr Tomislav Bucec
Herausgeber

Dieser Ausgabe liegt eine Beilage der „Reinickendorf Classics“ bei.



Reinickendorf kann es besser mit guter Politik. Dafür trete ich als Kandidat zur Wahl des Bezirksbürgermeisters im September an.

Liebe Reinickendorferinnen und Reinickendorfer, als Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister kenne ich die unterschiedlichen Anforderungen unseres Bezirks. Reinickendorf steht für individuelle Lebensentwürfe, für Aufbruch in die Moderne und Pflege des Liebgewonnenen. Und ich weiß: Reinickendorf kann es besser. Das ist kein Versprechen für morgen.

Ich konnte es bereits in der Flüchtlingssituation 2015 und aktuell in der Pandemie mit hoch engagierten Kolleginnen und Kollegen beweisen. Unsere Projekte haben über die Grenzen des Bezirks Beachtung und Anerkennung gefunden. Sogar bis in die Hauptstadt der USA zur Washington Post.

Reinickendorf ist ein lebenswerter Bezirk – gute Politik muss handeln, damit dies auch morgen so ist.

Während der Pandemie ist es mir als der für Ihre Gesundheit verantwortliche Stadtrat sehr wichtig für Sie eine verlässliche Kraft im Rathaus zu sein. In eine gemeinsame Zukunft nach Corona möchte ich mit Ihnen als Ihr Bürgermeister starten. Es werden wieder andere Themen in den Fokus rücken: Bauen, Bildung, beste Wirtschaft, bürgernahe Verwaltung und Berlin in Sicherheit – das sind auch für mich die „5Bs“ mit denen wir Bezirk und Stadt weiter voranbringen.

Das ist meine „Herzessache Reinickendorf“, damit Sie sich weiter in einem lebenswerten Bezirk wohlfühlen können. Dafür trete ich an.

Fleißig und lebenswichtig



6

TITEL

Vom Schwänzeln und Sterzeln – Bienen 6
 Interview mit einer Bienenspezialistin, Melanie von Orlow .. 10
 Tag der offenen Tür beim Länderinstitut für Bienenkunde .. 12
 Mit Bienen zum Erfolg – beeskin-Wachstücher 15

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK

Werksverkäufe im Berliner Norden 18
 Bundespräsident Steinmeier besucht Reinickendorf 22
 100 Jahre Bartscherer – Altes Papier geht neue Wege 26
 Gutes tun mit gutem Kaffee – Flying Roasters 30
 Bundestagsvizepräsidentin Dagmar Ziegler im Gespräch 34

Wasserwelten im Norden



38

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

Leinen los – Wasserwelten im Norden 38
 Golfclub Stolper Heide – ein Portrait 42
 Vereinsmitglieder seit 75 Jahren 46
 Steven Haubitz beendet seine Fußballer-Laufbahn 48
 45 Jahre Sportcenter Wittenau 49
 Ich bin dann mal weg – Markus B. Jaeger geht 50
 Was tun gegen Mücken 52

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

Interview mit Noémi Dabrowski alias „Robin Honk“ 54
 Theater gratis für Corona-Helden 55
 Interkulturelle Woche 56
 Arche – Ein Ort der Sicherheit für Kinder 58
 RAZ Verlag stellt Kunstwerke vor 60
 Kunst trifft Handwerk in Frohnau 61
 Stadtradeln 2021 – neuer Teilnehmer-Rekord 61

Schloss Dammsmühle



62

ZEITREISE

Schloss Dammsmühle – Gespenster der Vergangenheit 62

PANORAMA

Home-Office für Kiez-KöchInnen 66
 Kaffeekultur im Norden (Teil 1) – Kaffeehaus Morgenrot 70
 kaa’awa – die Food-Frauen 72
 Made im Norden – Produkte aus der Region 74
 Henni grüßt alle Neugeborenen 75
 Was tun bei dieser Sommerhitze? 76
 Kolumne 77
 Tipps
 – Ausflüge 78
 – Garten 80
 – Immobilien 81
 – Bücher + Apps 86
 – Recht + Finanzen 87
 Ernährungstipp 82
 Rezept 84
 Auslagestellen 85
 Rätselseiten 88

TERMINE | MARKTPLATZ

Impressum/Rätsellösungen 90
 Leserbrief 97

ZU GUTER LETZT

Vorschau auf die nächste Ausgabe 98
 Verlosungen 98

Kaffeekultur im Norden



70



Teilnahme ab 18! Glücksspiel kann süchtig machen. Infotelefon BZgA: 0800 137 27 00



THE EUROPEAN
LOTTERIES
FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

WO DIE MEISTEN DEN SPRUNG INS GLÜCK WAGEN.



 **LOTTO**[®]

Berlin *Zum Glück Berliner.*

www.lotto-berlin.de
f #zumglückberliner

Vom Schwänzeln

Imkern ist im Trend –
die Honigbiene gilt als Botschafterin für Artenschutz

Text und Fotos: Christiane Flechtner

6

„Und diese Biene, die ich meine ...“ – wer kennt sie nicht, die kleine Honigbiene Maja, die unsere Herzen mit ihrer neugierigen Art und ihrer positiven Ausstrahlung im Sturm erobert hat? Schon als Kinder haben wir gewusst, dass sie in einem Bienenstock lebt, dass sie mit der Honigproduktion zu tun hat. Doch die Westliche Honigbiene, wie Maja und ihr Freund Willi es sind, ist nur eine von rund 30.000 Bienenarten auf dieser Welt. Während in Europa etwa jede zehnte Bienenart vom Aussterben bedroht ist, ist im Gegensatz zu ihren meist solitären Nachbarn die uns allen bestens vertraute Honigbiene nicht gefährdet. Das liegt auch daran, dass es immer mehr Hobbyimker gibt, die mindestens einen oder sogar mehrere Bienenstöcke in ihrem Garten beheimaten. Das Imkern boomt und die Anzahl von Bienenstöcken steigt – auch in Berlin und dem Umland.

und Sterzeln



In Berlin gibt es rund 1,7 Millionen „Krankenhaus-Bienen“: Angefangen im Jahr 2015, leben mittlerweile 43 Bienenvölker an acht Standorten der Berliner Vivantes-Kliniken, darunter auf dem Gelände des Karl-Bonhoeffer-Klinikums und im Humboldt-Klinikum im Fuchsbeizirk. Betreut werden sie von sechs Imkern und weiteren Helferinnen und Helfern, darunter auch Vivantes Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auch auf dem Dach des Centre Francais (CFB) in der Müllerstraße 74 tummeln sich die Honigbienen: „Seit 2015 engagiert sich das CFB in einem Stadtbienenprojekt mit dem Ziel, unsere bedrohten Blumenbestäuberinnen zu schützen, die städtische Biodiversität sowie kurze Produktions- und Konsumwege von Lebensmitteln zu fördern“, heißt es auf der Website. „Diese Aufgabe im Sinne der Umwelt und unserer Zukunft läuft Hand in Hand mit unserem Gemeinschaftsgarten Rote Beete, in dem die Bienen sich an den vielfältigen Blumen bedienen können.“

So befinden sich auf dem Dach des Gebäudes aktuell zwölf Bienenstöcke. Zusammen mit einem erfahrenen Imker kümmert sich die Belegschaft um die Bienen. Ein- bis zweimal pro Jahr werden an die 350 Kilo von ihrem „Honig vom Dach“ geerntet. Diesen kann man direkt im Büro des Centre Français und an der Kasse des City Kinos Wedding kaufen.

Bienen als Lernhelfer der Natur

8

Bienen beschäftigen auch immer mehr Schülerinnen und Schüler. Beispielsweise gibt es eine Imker-Arbeitsgemeinschaft an der Vierrutenberg-Grundschule in Lübars.

Bienenkästen werden auch immer häufiger auf Schulhöfen aufgestellt, so zum Beispiel am Campus Hannah Höch an der Finsterwalder Straße 52-56. Die Gemeinschaftsschule hat ihre pelzigen Bewohner vom Verein Stadtbienen erhalten, die seit ihrer Gründung durch Johannes Weber im Jahr 2014 eine Bienenhaltung und den Schutz von Wildbienen im städtischen Raum fördern. Mit dem Umweltbildungsprogramm Kita- und



Imker und Erzieher Stephan Ebert und sein Imker-Team an der Hannah-Höch-Schule.

Schulbienen werden Kinder für einen wertschätzenden Umgang mit ihrer Umwelt sensibilisiert. Der Verein siedelt Honigbienen an Schulen an, bildet die Lehrer und Erzieher aus und begleitet

die Kinder mit Bildungsmaterial durchs Bienenjahr. „Das Projekt Kita- und Schulbienen, das von der Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung gefördert wird, ist 2020 in die Konzeptphase gegangen und 2021 in die Umsetzung an fünf Berliner Schulen, darunter auch das Hannah-Höch-Campus im Märkischen Viertel“, erklärt Julia Eisenberg von der Projektleitung Schulbienen.

Die Kinder lernen Imkern und erleben mit den Bienen wichtige ökologische Zusammenhänge. Sie verstehen sich selbst als Teil natürlicher Kreisläufe. Die Honigbiene sei dabei auch Botschafterin für Wildbienen und andere Insekten und verdeutliche die Wichtigkeit von Biodiversität. „Mit unseren innovativen, erleb- baren Angeboten begeistern wir Menschen für einen achtsamen Umgang mit Bienen und der Natur“, fügt Eisenberg hinzu.

Am Campus befindet sich nun seit 4. Juni sogar das zweite Bienenvolk: Rund 50 Kinder, Eltern und Mitarbeiter der Schule waren am gekommen, um den Bienenschwarm auf dem Campus zu begrüßen. Für sie war der Einzug der neuen Bienen ein mitreißendes Spektakel. Sie durften in kleinen Gruppen ganz nah an die zwei Bienenstöcke herangehen und hineingucken, Drohnen auf ihren Händen krabbeln lassen und Honig direkt aus den Waben schlecken. Davon schwärmten einige der Kinder noch Tage später. Erzieher Stephan Ebert ließ sich im Vorfeld von den Stadtbienen e.V. zum Imker ausbilden, um sich fachgerecht um die neuen summenden Bewohner kümmern zu können.

Hobby-Imker in Hermsdorf

Einer, der das naturnahe Imkern für sich entdeckt hat, ist der Hermsdorfer Alex Greif. „Willkommen im Bienenparadies“ ist in seiner Broschüre zu lesen, die am Zuhause der Familie in der Straße Am Pfingstberg erhältlich ist. 2018 begann der Informatiker mit zwei Bienenvölkern, die mittlerweile in seinem kleinen wilden Garten-Biotop auf elf gesunde und starke Bienenvölker gewachsen ist.

Schon von Weitem ist das Summen tausender Bienen zu hören, und der Garten gleicht einem Insekten-Flughafen mit jeweiligen Start- und Landebahnen an den Einfluglöchern der Bienenstöcke. Der heute 51-Jährige hatte bereits als Kind den ersten Kontakt zu Honigbienen gehabt: „Ich war etwa zehn Jahre alt, als mein Vater nebetätig Imker war und mehr als 100 Völker hatte“, erinnert er sich an seine Kindheit in Ungarn. „Ich habe dort das Handwerkszeug gelernt – alle praktischen Handgriffe waren mir noch bekannt, als ich 2018 in Hermsdorf meine ersten eigenen zwei Bienenvölker kaufte.“ Doch das praktische Wissen reichte nicht – Alex Greif „büffelte“ nahezu ein Vierteljahr alle Bücher, die er über das Imkern ergatterte konnte. „Viele denken, Imkerei ist total einfach: Ich kaufe mein Volk, stelle es mir auf den Balkon und dann ist das ein Selbstläufer.“ Doch so sei es eben nicht: „Das Imkern muss wirklich erlernt werden – sonst wäre es ja kein Beruf mit einer mehrjährigen Ausbildung“, erklärt der Bienen-Fan. Er ist auch Mitglied im Imkerverein Reinickendorf-Mitte, wo er sich mit anderen Imkern austauschen kann.

Über Krankheiten müsse man genau Bescheid wissen: Große Probleme bereitet die meldepflichtige Amerikanische Faulbrut, bei der auch Sperrbezirke erhoben werden, um andere Bienenvölker



Alex Greif inspiziert seine Bienen in der Beute.

zu schützen, oder die Varroamilbe, die Anfang der 1970er Jahre aus Asien eingeschleppt wurde.

Alex Greif war schon immer von Bienen fasziniert. „Vor allem von Honigbienen, denn diese Art ist die Einzige, die einen großen Staat von 10.000 bis 60.000 Bienen bildet. Aber ich möchte auch meinen Beitrag zur Erhaltung der Bienen leisten und darüber hinaus auch die Bestäubung der vielen Obstbäume und Pflanzen in unserer Nachbarschaft fördern.“ Im Übrigen haben die Nachbarn keinerlei Angst vor den summenden Gästen in ihren Gärten und auf ihren Grundstücken. „Im Gegenteil – sie sind begeistert. „Ab und zu bekommen wir Geschenke samt Zetteln mit der Aufschrift: ‚Vielen Dank, dass Ihre Bienen unsere Bäume bestäuben‘. Das ist großartig! Aber sie freuen sich auch immer auf den von uns selbst produzierten Honig – hauptsächlich Lindenblütenhonig. Berlin ist ein großes Lindengebiet mit Sommer-, Winter- und Silberlinde“, weiß der Hermsdorfer. „Meine Völker sind klein, und ich kriege pro Volk etwa zwölf bis 14 Kilo Honig raus. Das reicht, um meine Nachbarn und Bekannten bis in den März oder April zu versorgen“, fügt er hinzu.

Der Honig, den die Greifs produzieren, ist Schleuder- und Presshonig. „Ersterer wird durch Zentrifugalkraft herausgeschleudert. Aber bei Presshonig wird die komplette Wabe zerstampft, was ein sehr langsamer und schonender Prozess ist“, erklärt der Bienenspezialist. Danach werde ausgepresst – so lande im Glas nicht nur der reine Honig, sondern auch der fermentierte Pollen, den die Bienen in die Waben eingelagert haben. Der Honig sei somit reich an Pollenbestandteilen wie Vitaminen, Mineralien,

Proteinen, Aminosäuren und Enzymen. „Durch den Presshonig, den die umliegenden Anwohner durchaus zu schätzen wissen, heben wir uns auch von Nachbarimkern ab, die überwiegend geschleuderten Honig anbieten“, fügt er hinzu.

Alex Greif „kocht allerdings nicht nur sein eigenes Süppchen“, sondern gibt sein Wissen auch gerne weiter und zeigt Interessierten hautnah, wie seine Bienen leben und wie er sich um das Wohlergehen der hunderttausenden Mitbewohner in seinem Garten kümmert. Auch Kinder sind willkommen. „Kontaktieren Sie uns und vereinbaren einfach einen Termin“, fügt er abschließend hinzu.

i Pflingstberger Bienengold,
Alex Greif, +49 176 43867261



Gemeinschaftssinn zum Wohle des Ganzen

Interview mit der Reinickendorfer Bienenspezialistin Melanie von Orlow

Seit wann interessieren Sie sich für Bienen & Co.?

Seit frühester Kindheit – ich hatte die Nestgründung einer Erdhummelkönigin in meinem Sandkasten gefunden, die im Starkregen zerstört worden war. Ich fand diese Puppen, die schon fast fertigen Hummeln, einfach faszinierend und suchte Informationen über Hummeln. Ich fand sie in der Stadtbibliothek, und bald stand der erste Hummelnistkasten im Garten ... bis dann eine Hornissenkönigin im Hummelnistkasten ihr Nest gründete. So ein Riesentier hatte ich noch nie gesehen.

Was fasziniert Sie so an ihnen?

Schüttelt man Bienen von der Wabe auf den Boden, so suchen sie einander, bilden Gruppen, und Haufen. Und wenn eine den Weg in den rettenden Bienenstock gefunden hat, informiert sie die anderen, anstatt sich selber allein in Sicherheit zu bringen. Dieser Gemeinschaftssinn zum Wohle des Ganzen ist beneidenswert.

10

Sie sind beim NABU tätig. Was ist dort Ihre Aufgabe?

Ich leite das Projekt des Berliner Hymenopterenendienstes. Wir beraten und helfen bei Problemen mit besonders geschützten Bienen und Wespen wie Hornissen, Wildbienen und Hummeln. Zudem leite ich die Geschäfte beim NABU Berlin.

Sie machen Schulungen, Seminare und vieles mehr. Was ist Ihr neuestes Projekt?

In 2020 konnte ich in meiner Funktion als Vorsitzende des Imkervereins Reinickendorf-Mitte e.V. ein seit drei Jahren geplantes Projekt entscheidend voranbringen: Wir haben auf dem Dorotheenstädtischen Friedhof am Kurt-Schumacher-Platz eine Wachs- und Honigküche aufbauen können. Dort können Hobby-Imker und –Imkerinnen Honig schleudern und das Wachs aus alten Waben gewinnen. Unser Verein hat dafür über 8.000 Euro aus dem über Jahre angesparten Vereinsvermögen investiert. Mit Unterstützung der Firma Cargill konnten wir einen Lehrbienenstand aufbauen, und über eine erfolgreich eingeworbene Förderung durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt konnten wir in 2021 einen Corona-gerechten Anfängerkurs anbieten. Ich hoffe, in 2022 können wir dieses tolle Projekt endlich richtig eröffnen.

Kann da jeder mitmachen?

Grundsätzlich ja – eine Vereinsmitgliedschaft ist für die Nutzung der Schleuder jedoch unumgänglich. Zudem braucht es eine Einführung in die Gerätschaft, denn gerade die Wachsgewinnung ist nicht ungefährlich – da wird mit heißem Dampf gearbeitet.

Sie sind auch immer wieder vor Ort, wenn Nester umgesiedelt werden müssen. Wann ist das der Fall und wo kommen die Nester dann hin?

Zusammen mit meinem Kollegen Dr. Stephan Härtel und einem Dutzend Ehrenamtlichen siedeln wir nur um, wenn es unabdingbar ist. Das sind normalerweise um die 50 Umsiedlungen im Jahr. Die Nester kommen zu Hornissenpaten – das sind begeisterte Privatpersonen, die in ihrem Garten Platz anbieten – Umweltbildungseinrichtungen oder in den Wald.

Sie haben diverse Bücher geschrieben, unter anderem über Insektenhotels und über das Imkern. Ihr neuestes Buch heißt „Die Imkerin“. Was machen Frauen anders als Männer?

Das Buch soll Frauen gezielt ansprechen, denn Frauen imkern zum einen etwas anders, aber haben zum anderen auch andere Bedürfnisse. Viele Bienenbehausungen sind zu schwer, unhandlich und orientieren sich vornehmlich an einem hohen Honigertrag. Das ist aber für Frauen oft gar nicht so im Vordergrund. Da spielen ganz andere Kriterien eine Rolle. Die oft intensiv geführten Debatten, welche Bienenrasse man halten sollte, spielen für sie meist eine geringere Rolle.

Bienen werden eher positiv gesehen, Wespen und Hornissen eher negativ. Warum sind alle für die Natur wichtig?

Wespen und Hornissen werden eher durch den Stachel definiert. Sie gelten als aggressiv und stichig, dabei ist ihr Gift viel schwächer als das der geschätzten Honigbiene. Bienen gelten durch ihren Blütenbesuch als „nützlich“ und Honig macht sie sympathisch. Dabei sind Wespen genauso wichtig – sie sind Bestäuber, Aasfresser und wichtige Regulatoren als Jäger. In dieser Rolle



aber haben es praktisch alle Jäger schwer – ob Wolf, Bär oder Haie. Einst Konkurrenten, sind sie historisch vorbelastet und werden als unnütze Mitesser betrachtet. Zudem imkert man eben nur mit Bienen – eine Hege findet eben mit Jägern wie den Wespen nicht statt. Es ist ein starker Rückgang von Insekten zu verzeichnen, und auch viele Bienenarten sind mittlerweile vom Aussterben bedroht. Auch Krankheiten machen sich unter den Bienenvölkern breit.

Was müsste sich ändern?

Die Insektenvielfalt leidet unter vielen Faktoren – das Versiegeln, die monotone Land(wirt)schaft mit hohem Biozid-Einsatz und die strukturarme Welt, in der absterbende Bäume aus Sicherheitsbedenken gefällt werden oder Blütenvielfalt schwindet, sind nicht die einzigen Aspekte. Nächtliche Dauerbeleuchtung dank billiger LED und die Gestaltung jeden Quadratzentimeters nimmt gerade den Spezialisten den Platz. Zum Verlust von Mooren und Magerwiesen gesellt sich der Klimawandel, der es gerade den kühl liebenden Arten wie den Hummeln schwer macht. Während imkerlich relevante Krankheiten und Parasiten recht gut untersucht werden, sind Krankheiten und Stressoren der restlichen Insektenwelt kaum bekannt. Die aktuellen Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirtschaft legen den Finger schon sehr gut auf die offenen Wunden: Weniger Fleischkonsum, ein kleinskalierter Landwirtschaft mit weniger Düngemittel- und Pestizideinsatz und mehr Brachflächen sind richtige Ansätze.

Das Interview führte Christiane Flechtner.



Melanie von Orlow hat bereits zahlreiche Bücher zum Thema Bienen, Insekten und Imkern veröffentlicht, die auch in verschiedene Sprachen übersetzt wurden.

i Dr. Melanie von Orlow, Liesborner Imkerei „Zur Tegeler Biene“, www.imkberlin.de, Tel.: 0163 - 6 85 95 96
Imkerverein: <https://www.imkerverein-reinickendorf-mitte.de>

Fakten & Zahlen

Nicht nur die „Eine“: Es gibt 30.000 Bienenarten, die man unter dem Begriff „Wildbienen zusammenfasst. In unseren Breitengraden sind es etwa 600. In Europa ist etwa jede zehnte Wildbienenart vom Aussterben bedroht – um diese Arten geht es, wenn von „Bienensterben“ die Rede ist. Die uns allen bestens vertraute Honigbiene ist dagegen nicht gefährdet. Im Gegenteil: Die Anzahl der Bienenstöcke hat sich weltweit seit den Sechzigerjahren fast verdoppelt. Solange es Imker gibt, ist diese Art nicht bedroht.

Fliegengewicht: Die Honigbiene wird 12 bis 14 Millimeter groß und erreicht im Schnitt ein Gewicht von 82 Milligramm. Diese Angaben gelten für die Arbeitsbienen, die allesamt weiblich sind. Drohnen, die männlichen Bienen, werden dagegen mit 15 bis 17 Millimeter etwas grösser und sind 250 Milligramm schwer. Die Königin erreicht sogar 20 bis 25 Millimeter Körperlänge und ein Gewicht von 180 bis 300 Milligramm.

Vielflieger: Bis zu 50 Kilometer pro Stunde kann eine Sammlerin fliegen. Auf der Suche nach Nektar entfernen sich die Sammlerinnen mehrere Kilometer vom Stock. So bringt es ein Bienenvolk während eines Jahres auf insgesamt bis zu 36 Millionen Flugkilometer. Das entspricht nicht weniger als 900 Erdumrundungen.

Insekt mit Höschen: An den Hinterbeinen der Sammlerinnen befinden sich Pollenkörbchen, die Pollenhöschen genannt werden. Sie können bis zu acht Milligramm Pollen aufnehmen.

Honig als Heilmittel in der Geschichte

Anhand von Bernsteinfunden, in denen Bienen eingeschlossen waren, lässt sich belegen, dass Bienen schon seit rund 40 bis 50 Millionen Jahren existieren. Und das bedeutet natürlich auch, dass die Geschichte des Honigs ebenso alt sein muss. Schließlich ist es eine Wesensart der Bienen, für Honig zu sorgen. Auch der Mensch ist irgendwann auf den Geschmack des Bienenenerzeugnisses gekommen. Wann das gewesen ist, können die Wissenschaftler nicht genau feststellen. Aber es gibt Belege, dass schon die Steinzeitmenschen das Erzeugnis der Bienen zu schätzen wussten.

So existieren zum Beispiel bildliche Darstellungen von Menschen, die Honig sammeln. Diese Höhlenmalereien von den sogenannten Honigjägern sind in den Jahren 12.000 bis 7.000 vor Christus in dem Gebiet entstanden, das heute den Osten von Spanien nahe Valencia umfasst. Die Zeichnung von Honigjägern in den berühmten Cuevas de la Araña gilt als eine der ältesten Darstellungen ihrer Art. Die Abbildung zeigt eine Person, die auf einen Baum geklettert ist und ein Bienenvolk ausbeutet, das in einer Baumhöhle lebt. Vor rund 7.000 Jahren begannen die Menschen gezielt, Bienen zu halten, und um 3.000 vor Christus war Honig so bedeutend, dass er in Ägypten sogar als Speise der Götter galt.

Tag der offenen Tür

Länderinstitut für Bienenkunde Hohen Neuendorf lädt ein

Rund um Bienen dreht sich alles im Länderinstitut für Bienenkunde (LIB) in der Friedrich-Engels-Str. 32 in Hohen Neuendorf. Es handelt sich dabei um eine gemeinsam von den fünf Bundesländern Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin getragene Forschungseinrichtung. Folgende Schwerpunktthemen werden im Institut praxisorientiert erforscht: die Zucht und das Verhalten von Bienen, Molekulare Mikrobiologie und Bienenkrankheiten sowie Honiganalyse und Bestäubung. Aber nicht nur das: Das LIB bietet außerdem Aus- und Weiterbildung von Imkern, aber auch für die interessierten Bienenfreunde.

Imker – ein Lehrberuf

Neben der faszinierenden Betätigung mit Honigbienen in der Freizeit und einer eventuellen Erweiterung der Bienenhaltung zum Nebenerwerb ist es auch möglich, die Imkerei als Beruf auszuüben. Dies erfordert eine gute körperliche Konstitution und setzt in der Regel eine dreijährige Ausbildung zum „Tierwirt/ Tierwirtin Fachrichtung Imkerei“ in einem staatlich anerkannten Ausbildungsbetrieb voraus. Um die Berufswahl zu erleichtern, ist es empfehlenswert, ein Schulpraktikum zu nutzen, um die Arbeit in einer Großimkerei kennenzulernen. Sowohl das Schulpraktikum als auch die Ausbildung kann im LIB absolviert werden. Hier erlernt der angehende Imker die Betreuung der Völker in Abhängigkeit von der jahreszeitlichen Entwicklung, die Grundregeln



der Zucht und die Verbesserung der Trachtmöglichkeiten neben der Gewinnung und Bearbeitung von Honig und Bienenwachs ebenso wie das Erkennen und Behandeln von Bienenkrankheiten. Die Prüfung nimmt die Landwirtschaftskammer Hannover ab.

Wer mehr über die Arbeit des Instituts wissen möchte, kann beim nächsten „Tag der offenen Tür“ dabei sein. Dieser findet am Sonntag, 5. September, von 10 bis 16 Uhr statt. In diesem Zeitraum sind die Tore für große und kleinen Gäste geöffnet. Die Mitarbeiter stellen aktuelle Projekte vor und stehen für Fragen rund um Bienen, Honig und Imkerei zur Verfügung.

 www2.hu-berlin.de/bienenkunde



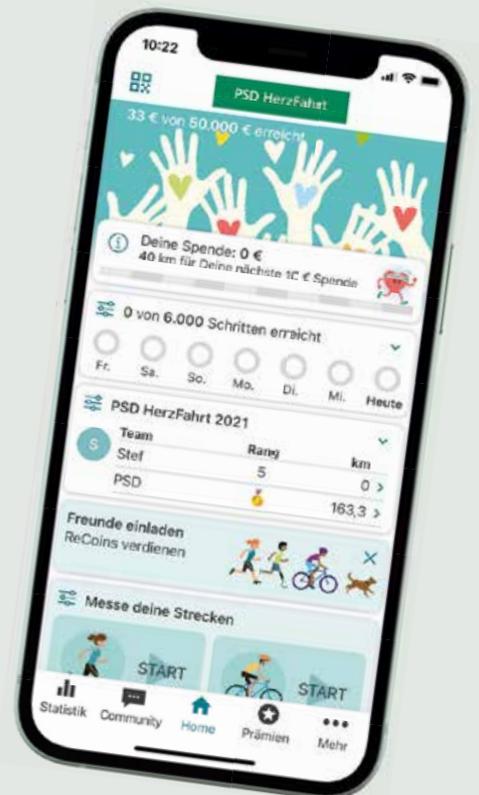


Alle Infos unter:
psd-herzfahrt.de

Spendenradeln für gesunde Kinderherzen

Unser jährliches Spendenradeln geht in eine neue Runde – mit der kostenlosen „Changers“-App:

- Ihr schwingt euch aufs Rad, die App misst eure Strecken – ob beim Wochenendausflug oder auf dem Arbeitsweg.
- Pro Kilometer spendet die PSD Bank 25 Cent an die Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum Berlin.
- Unser Ziel: 50.000 Euro für den guten Zweck.
- Macht mit vom 08. bis 15. August!



Hilfe für Insekten

Angebot durch Blumenwiese oder Insektenhotel

Warum nicht einmal den Balkon in eine Wildblumenwiese verwandeln? Es gibt verschiedene Saatpackungen, die nicht nur im Garten, sondern auch auf Balkon oder Fensterbrett gut gedeihen. Und schon bald hat man nicht nur ein buntes Blumenmeer, sondern auch viel Besuch von Hummeln, Schmetterlingen & Co.

Insektenquartiere und Nisthölzer lassen sich problemlos selbst herstellen. Ob mit Bambusrohr, Schilfhalm oder Harthölzern – ein „Insektenhotel“ ist schnell gefertigt. Eine Anleitung für den Bau dieser Unterkünfte findet sich unter www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/insekten-und-spinnen/insekten-helfen/00959.html. Wer zwei linke Hände hat, kann auch einfach ein Insektenhotel kaufen, zum Beispiel in einem Baumarkt. Man sollte aber einige Dinge beim Kauf beachten: Insektenhotels mit Kiefernzapfen, Rindenstücken, Holzsplittern, Steinplatten, nicht oder falsch gebohrten Ästen, halten die vielfältigen Versprechungen nicht. Sie entsprechen meist überhaupt nicht den biologischen Anforderungen. Dies trifft auch auf Insektenhäuser zu, die gepresstes Heu oder Stroh enthalten, bzw. leere Lochziegel.

 www.naturschutzcenter.de/info-insektenhotels

Was unterscheidet die Honigbiene von der Wildbiene?

Weltweit gibt es neun Arten von Honigbienen, von denen acht in Asien heimisch sind. Unterarten der Westlichen Honigbiene werden inzwischen weltweit in der Imkerei eingesetzt. Im Gegensatz zu den Arten der Honigbiene finden sich in Europa mehr als 2.500 Wildbienenarten. Etwa 560 davon sind in Deutschland heimisch – hierzu zählen übrigens auch die Hummeln.

Äußerlich unterscheiden sich Wildbienen nicht nur von der Honigbiene. Ebenso unter den verschiedenen Wildbienenarten gibt es große Unterschiede. So gibt es schwarze, schwarzgelbe oder auch rötlich-braun gefärbte, pelzige und wenig behaarte Wildbienen.

Honigbienen leben ausschließlich in Bienenstöcken. Zur Hochsaison im Frühsommer herrscht hier ein reges Treiben, denn ein einziges Volk umfasst bis zu 50.000 „Bürger“. Wildbienen hingegen leben überwiegend als Einsiedler. Dabei stellen die verschiedenen Wildbienenarten unterschiedliche Ansprüche an ihre Nistplätze. Fast 50 Prozent der Wildbienenarten nisten unter der Erde. Oftmals werden von anderen Insekten gebaute Gänge als Bruthöhle genutzt. Einige Wildbienen graben jedoch auch selbst Niströhren in die Erde und bevorzugen Sand- und Lehmfächer als Lebensraum. Weitere Nistplätze bieten morsches Holz, Pflanzenstängel oder sogar leere Schneckenhäuser, die zu Brutkammern umfunktioniert werden. Durch die Art und Weise, wie die Wildbiene das Nest verschließt, um es vor Regen und Fressfeinden zu schützen, lässt sich bestimmen, um welche Bienenart es sich handelt.



Blütenstaub und Nektar dienen der Honigbiene als Nahrung. Dabei wird der Nektar zu Honig verarbeitet und dient als Vorrat für den Winter. Die allein lebende Wildbiene stellt dagegen keinen Honig her. Sie verbraucht den Nektar direkt. Wildbienen sind wichtig für die Biodiversität: Schätzungen zufolge können rund 80 Prozent der Pflanzen, darunter auch Obst und Gemüse in Deutschland, nur durch die Bestäubung von Bienen erzeugt werden. Wildbienen bestäuben Blüten deutlich effizienter als Honigbienen.

Mit Bienen zum Erfolg

beeskin schützt die fleißigen Helfer

Es ist ein leicht strapazierter Ausspruch in diesen Tagen und dennoch nicht minder wahr: Es gibt keinen Lebensbereich, der nicht von der Pandemie geprägt ist. Wie die gesamte Wirtschaft sind auch Start-ups von den vielschichtigen Effekten betroffen. Einen Einblick gibt der Berliner Multipreneur Christian Sauer, der mit seiner Frau Tina vor rund drei Jahren das nachhaltige Start-up beeskin gründete, das die Welt ein wenig besser machen soll.

Im Frühjahr 2019 hat der Berliner sein erfolgreiches Digital-Unternehmen Webtrekk verkauft und setzt seitdem auf ein deutlich handfesteres Geschäftsfeld: wiederverwendbare Bienenwachstücher, in denen Lebensmittel ökologisch verpackt und länger frisch gehalten werden können. „Das Wachs ist neben der Baumwolle der wichtigste Bestandteil unserer Produkte. Wir sind uns über die Verantwortung gegenüber den Bienen und auch der Probleme der heutigen Bienenhaltung bewusst“, erläutert das Unternehmerpaar die enge Bindung ihres Start-ups an die Biene. Konsequenz setzen sie sich für den

Schutz der fleißigen Helfer ein: „Mit beeskin unterstützen wir die nachhaltige Imkerei und es ist uns wichtig, dass die Gründe für das Bienensterben bekämpft werden. Und so engagieren wir uns darüber hinaus bei der gemeinnützigen Aurelia Stiftung, die sich als Anwältin der Biene einsetzt. Ein wichtiger verbindender Ansatz, ist der Kampf gegen den hemmungslosen Einsatz von Pestiziden. Und so lassen wir in einer Art Bienenagenten-Programm Schwärme als kleine Späher Proben in der beflogenen Landschaft von etwa 50 Quadratkilometern sammeln. Pollen und Nektar werden zu Honig und Wachs verarbeitet und die Pestizide sind im Wachs nachweisbar. Auf diese Art und Weise können wir uns ein übergreifendes Bild der Pestizidnutzung auf dem Europäischen und Nordafrikanischen Kontinent machen. Denn Transparenz ist eine wichtige Grundlage, um sinnvolle lokale Maßnahmen ergreifen zu können“, erklärt die studierte Webdesignerin Tina Sauer.

Den Umsatz verfünffacht

Die Designerin entwirft die beeskins, produziert werden sie von 20 Mitarbeitern auf eigens von Christian Sauer entwickelten Maschinen für den eigenen Onlinestore, der in neun Sprachen den europäischen Markt bedient, und für die rund 8.000 Verkaufsstellen der Handelspartner wie Rossmann, Rewe, Kaufland, Aldi, Biocompany und dm in 20 Ländern. Jeden Schritt haben die Sauer aus eigenen Mitteln finanziert, wollten unabhängig von Geldgebern sein und ihre Vorstellung eines inhabergeführten Impact-Unternehmens umsetzen. Doch anderthalb Jahre nach Gründung und mitten in wichtigen Expansionsschritten kam der erste Lockdown. Ein Schock für die Sauer: „Wir waren gerade in größere Räume umgezogen und wussten von heute auf morgen nicht, ob wir überhaupt weiter mit unserem multinationalen



Tina und Christian Sauer gründeten beeskin.

Team produzieren dürfen, ob unsere Lieferketten funktionieren würden, wie es mit dem Absatz über den Onlineshop weitergeht und was mit unseren stationären Partnern passiert“, erinnert sich Christian Sauer. Doch die Unabhängigkeit von Geldgebern und das breite Spektrum von Onlineshop, Handelspartnern und Märkten erwies sich als Segen. Hinzu kam die steigende Nachfrage der Verbraucher, die sich plötzlich intensiv mit Ernährung, der Herkunft und den Auswirkungen von Lebensmitteln beschäftigten und in großen Mengen Vorräte gebunkert hatten. „Die Nachfrage nach unseren beeskins und das Verständnis für ein Produkt, in dem Lebensmittel nicht nur plastikfrei und müllvermeidend aufbewahrt werden können, sondern viel länger haltbar sind, ist in den Zeiten der unfreiwilligen Entschleunigung enorm gestiegen.“ Und so konnten die Sauer mit beeskin den Umsatz im

Jahr 2020 auf 1,5 Millionen verfünffachen und trotz des Wachstums ein positives Ergebnis ausweisen, das stark gewachsene Team mit den rund 20 Mitarbeitern halten und in weiteren Ländern wie Polen aktiv werden.

Doch es gab auch Corona-bedingte Schwierigkeiten, berichtet Christian Sauer: „Gerade im europäischen und internationalen Business war und ist es schwierig. Man erreicht die zuständigen Mitarbeiter nur schwer und Entscheidungen werden auf einen Tag X verschoben. Im stationären Handel ist es wichtig, dass wir Regalfläche und Aufsteller für unsere Produktvorstellung erhalten, das haben viele Händler in diesen herausfordernden Zeiten gescheut und lieber auf Altbekanntes gesetzt.“ Doch das gehört zum Alltag eines Unternehmers, der eben ein Auf und Ab sei, ergänzt Sauer – und hat schon die nächsten Projekte im Blick.

Martina Reckermann

 www.beeskin.de

Bienen sind für die Menschheit existenziell wichtig: 75 Prozent der weltweit angebaute Getreidearten und ein Drittel der gesamten Nahrungsmittelproduktion hängen von ihrer Bestäubung ab. Ohne die fleißigen Tierchen bliebe das Heranreifen von Obst und Gemüse zu großem Teil aus, sie bestäuben zudem mehr als 50.000 Pflanzenarten, die für medizinische Zwecke genutzt werden. Doch die Hälfte der etwa 560 Wildbienenarten sind bedroht oder bereits ausgestorben und auch die von Menschen gepflegten Bienenvölker stehen unter Druck. Monokulturen und der massive Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft setzen den Populationen zu. Um auf die Bedeutung der Biene für die Menschheit hinzuweisen, hat die Weltgemeinschaft UN den 20. Mai als Weltbienentag ausgerufen.



Honig direkt aus der Wabe – ein Angebot vieler Hotels

Honig & Co.

Verschiedene Sorten und Produkte

Honig ist nicht gleich Honig. Im Supermarkt, wo sich Glas an Glas reiht, wird das schon deutlich. Da gibt es dunklen, hellen, flüssigen und eher festen Honig. Ob Sommerblüte oder Blütentracht, Wald-, Akazien-, Tannen-, Lindenblüten- oder Gebirgsblütenhonig – Variationen sind fast keine Grenzen gesetzt. Denn je nachdem, welche Blüten die Bienen anfliegen, entstehen reine Sortenhonige oder komplexe Blütenhonige, die alle einen einzigartigen Geschmack haben.

Fest steht: Honig ein Naturprodukt – und das beinhaltet Abwechslung. Wie bei einem Wein unterscheidet sich der Honig von Jahr zu Jahr, von Ernte zu Ernte. Je nach Trachtverlauf (der im Wesentlichen vom Klima beeinflusst wird), Standort, Schleuderzeitpunkt und Völkerführung fällt der Honig anders aus.

Einige Sorten sind sehr mild, andere kräftig und würzig, manche sogar bitter. Auch die Farben reichen von fast weiß bis zu einem dunklen Braun. Dazwischen sind fast alle Farbnuancen möglich – von grünlich über strohgelb orange, kupferfarben bis zu rotbraun. Verantwortlich für die Farbe ist einerseits der Nektar selbst, andererseits wirkt sich auch der Glucoseanteil auf die Färbung aus. Ebenso der Anteil an Pollen und Honigtau lässt den Honig dunkler werden. Eins steht jedoch fest: Helle Honigsorten schmecken in der Regel milder als dunkle Sorten. Allerdings ist natürlich alles reine Geschmacksache ...



Honig von der Frühlings- oder Sommerblüte

In vielen Ländern ist es üblich, dass Honig in seiner Urform – als Wabenhonig – gewonnen und verzehrt wird. Darunter versteht man Honig, der samt Wabe gewonnen wird, indem diese einfach herausgeschnitten wird. Der fragile, rein weiße Wabenbau kann bedenkenlos mitgegessen werden, und manche schätzen gerade diesen Bestandteil wegen seines Geschmacks und seiner Natürlichkeit.

Pollen ist ein wertvoller Eiweisspender: Mit bis zu 35 Prozent Eiweißgehalt ist er so eiweißreich wie Soja aber ungleich wertvoller. Alle essentiellen Aminosäuren und diverse mehrfach ungesättigte Fettsäuren, zahlreiche Mineralien und Vitamine machen diese Eiweißquelle zu einem gesunden Lebensmittel. Besonders viel Provitamin A, B2 und C, Enzyme und natürliche Aroma- und Farbstoffe machen Pollen zu einem interessanten Lebensmittel. Jedes Korn hat eine andere Farbe und schmeckt anders, süß, bitter, herb – ein Geschmacksfeuerwerk! Bienen benötigen diese Eiweissquelle für ihre Larven, rund 30 kg Pollen sammelt und verbraucht ein Bienenvolk im Jahr. Einen kleinen Teil davon kann man ernten.

Die Bienenwachsplatten werden ebenfalls genutzt. Sie stammen aus dem Nest eines Bienenvolkes und bestehen aus einem besonderen Wachs, welches jedes Jahr eine andere Zusammensetzung mit mehr als 300 unterschiedlichen Inhaltsstoffen hat. Sie werden meist für die Kerzenherstellung, aber auch für Wickel genutzt. Bienenwachstücher werden seit einiger Zeit als Alternative zu Aluminium- oder Frischhaltefolie im Handel angeboten. Pausenbrote oder Essen, das im Kühlschrank gelagert wird, können zum Beispiel darin verpackt oder damit bedeckt werden. Übliche Bestandteile von Bienenwachstüchern sind Stofftücher, Bienenwachs und Öl sowie eventuell Harz. Bei den verwendeten Stofftüchern sollte es sich um Textilien handeln, die für den Lebensmittelkontakt geeignet sind.

Weitere Nutzung: Honig ist nicht nur ein Süßungsmittel, sondern wird vielerorts auch als Heilmittel angesehen, da das flüssige Gold eine heilende Wirkung hat. Es wirkt antibakteriell und entzündungshemmend und kann zur Hautpflege, Wundversorgung und als Hausmittel gegen Erkältungskrankheiten dienen. Honig ist nicht als Medikament anerkannt, aber seine heilende Wirkung ist bekannt. Auch Propolis gilt als sehr gesund: Dabei handelt es sich um eine harzähnliche Masse, die Bienen zum Abdichten kleinerer Öffnungen herstellen. Aufgrund seiner Inhaltsstoffe werden Propolis antivirale, antibakterielle und antibiotische Wirkungen nachgesagt, in den Stock eingeschleppte Pilze oder Bakterien und andere Mikroorganismen kann Propolis im Wachstum hemmen oder sogar abtöten.

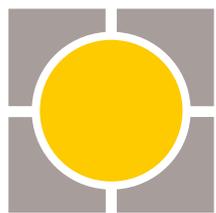
Christiane Flechner



Schleuder-, Press- und Wabenhonig

Foto: Pfingstberger Bienengold

Wir prüfen und bewerten.
Fast alles. Fast überall.



Sachverständigen Zentrum Berlin

Dipl.-Ing. Christian Wolter

Unser Dienstleistungsspektrum:

Abt. Kraftfahrzeuge

z.B. HU/AU, Unfallgutachten,
Schätzungen, Leistungsmessungen

Abt. Arbeitssicherheit

z.B. Arbeitsmittelprüfungen, Arbeits-
schutzkontrolle

Abt. Qualitätssicherung

z.B. Werkstatt- Tests



030 / 455 09 00 · www.s-v-z.de

Frisch vom Fabrikanten: Werksverkäufe im Berliner Norden

Zusammengestellt von Boris Dammer

Wer die Qualität von Markenprodukten schätzt, aber auch gerne günstig einkauft, kann bei Werksverkäufen echte Schnäppchen machen. Ob es um Süßes, Saures, Modisches oder um Keramik geht, das Angebot im Norden Berlins und im Umland ist vielfältig. Kaufen aus der Region ist angesagt, weil es durch die verkürzten Vertriebswege nachhaltiger ist. Hier haben wir ein paar Tipps fürs Shoppen mit Spareffekt.

Aseli: Die süße Maus aus erster Hand

Handgekocht, handgespritzt und handverpackt: Die Schaumzuckerfiguren von Aseli schmecken nicht nur süß, sondern sehen auch süß aus. Schon in dritter Generation stellt der Traditionsbetrieb die niedlichen Leckereien her. 1921 gründete Alfred Seliger, Konditor aus Leidenschaft, das Unternehmen, nachdem er schon zuvor im Eigenvertrieb seine Kreationen erfolgreich an die umliegenden Geschäfte verkauft hatte. Aus seinem Namen entstand die Marke Aseli. In der „Original Berliner Mäusefabrik“ wird auch heute noch in traditionellen Kupferkesseln gekocht und jede Figur von Hand dekoriert.

ASELI FABRIKVERKAUF
Granatenstraße 22 · 13409 Berlin
Telefon: 030-49988990
www.aseli.de
Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 7 – 16 Uhr



Foto: Aseli

18

HB Werkstätten: unverwüstliches Design

Hedwig Bollhagen gründete 1934 in einer alten Kachelofenfabrik im brandenburgischen Marwitz die HB Werkstätten, die Keramik von höchster Qualität herstellen. Auch zu DDR-Zeiten blieb sie trotz Verstaatlichung die Leiterin des Betriebs. 2001 verstarb die Trägerin des Bundesverdienstkreuzes 1. Klasse im Alter von 93 Jahren. Ihr Nachlass steht als bewegliches Denkmal auf der Denkmalliste des Landes Brandenburg. Nicht nur für jene, die auf der Suche nach hochwertigem Keramik-Geschirr sind, lohnt sich ein Ausflug zu dem geschichtsträchtigen Werk.

WERKSVERKAUF HB-MARWITZ
Hedwig-Bollhagen-Straße 4 · 16727 Oberkrämer/Marwitz
Telefon: 03304-39800
www.hedwig-bollhagen.de

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9 – 18 Uhr
Samstag 10 – 18 Uhr
Sonntag 10 – 12 Uhr
Die Öffnungszeiten sind auch unter Covid-19-Bedingungen gültig.



Foto: HB Werkstätten



Kühne: Spezialist für Spezialitäten

Erst Carl Ernst Wilhelm Kühne, Besitzer in vierter Generation, gab der kleinen Essigbrauerei 1832 seinen Namen, die vor knapp 300 Jahren in Berlin den Betrieb aufnahm. 44 Jahre später stieg das Unternehmen zum Königlichen Hoflieferanten auf und setzt seine Erfolgsgeschichte bis heute fort. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde die Zentrale nach Hamburg verlegt, aber die Produktionsstätte in Reinickendorf blieb. In den 1950er Jahren brachte die Firma Mayonnaise, Remoulade und Meerrettich in Tuben auf den Markt. Ob Gewürzgurken, Rotkohl oder Dressings wie Salatfix – aus vielen Küchen ist Kühne nicht mehr wegzudenken.

CARL KÜHNE KG Werk Berlin
 Provinzstr. 39 · 13409 Berlin
 Telefon: 030-49 0070
 www.kuehne.de

Öffnungszeiten:
 Nur mittwochs von 13 – 18 Uhr
 (außer an Feiertagen und zwischen Weihnachten und Silvester)

Glückskind/LEGO Wear: Kindermode – bewusst robust

Matschpfütze, Fettflecke, Grashüpfer und Schokoladenriegel – kein Problem für die funktionale Mode von LEGO Wear. Die widerstandsfähige Kleidung wurde so konzipiert, dass sie auch nach häufigem Waschen weder an Form noch an Farbe einbüßt, denn „Kinder sollen spielen“, ist das Motto des dänischen Unternehmens. Die Firma verspricht gute Qualität zu angemessenen Preisen. Und wenn beim Kauf dann noch 30 bis 70 Prozent eingespart werden können, ist das am Ende doch ein echtes Schnäppchen. Glückskind Berlin ist offizieller Vertriebspartner von LEGO Wear.

GLÜCKSKIND-LEGOWEAR
 Triftweg 21–26 · 16547 Birkenwerder
 Telefon: 03303-21 31 330
 www.glueckskind-berlin.de

Öffnungszeiten:
 Montag, Mittwoch u. Donnerstag 9 – 16 Uhr
 Dienstag 9 – 19 Uhr
 Freitag 9 – 12 Uhr



Foto: Glückskind



Foto: Bahlsen

Bahlsen: Der Urkeks

Im vergangenen Jahr feierte der Leibniz-Keks seinen 130. Geburtstag. Dieser Klassiker sorgte übrigens vor 110 Jahren für die Aufnahme der deutschen Schreibweise „Keks“ in den Duden – eine Übernahme vom englischen Wort „cake“, die vor allem einem Werbespruch von 1898 zu verdanken ist: „Was ißt die Menschheit unterwegs? Na selbstverständlich Leibniz Cakes!“ Da das englische Wort oft falsch ausgesprochen wurde, erfand Bahlsen sozusagen den Keks neu. Zu dem Dauerbrenner kamen im Laufe der Jahrzehnte unzählige süße Kreationen hinzu. Als besonderer Verkaufsschlager, vor allem bei den Jüngeren, entwickelte sich „Pick up“ zum Renner. Die Firma Bahlsen hat ihren Hauptsitz zwar in Hannover, aber Berlin ist einer der fünf Orte, an denen das traditionsreiche Unternehmen sein Gebäck produziert.

BAHLSSEN OUTLET BERLIN-WITTENAU
 Oranienburger Straße 173 · 13437 Berlin
 www.bahlsen-outlet.de

Öffnungszeiten:
 Montag – Freitag 9 – 18 Uhr
 Samstag 9 – 16 Uhr

Spreewaffel: Knuspriges Vergnügen

Seit 1912 werden die Spreewaffel-Leckereien in Pankow produziert. Waffelbrote sind eine im Waffeleisen gebackene Spezialität des Berliner Unternehmens. Der Verzicht auf Geschmacksverstärker, Konservierungsmittel und Farbstoffe macht sie zu einem gesunden ballaststoffreichen Lebensmittel. Ofenfrisch versiegelt bleibt das Gebäck knackig und eignet sich damit bestens für die Vorratshaltung.

Im Werksverkauf gibt es unter anderem mit Köstlichkeiten gefüllte Rucksäcke, Dosen und Kartons mit Ware zweiter Wahl. Wer gerne knuspert und spart, ist hier richtig.

SPREEWAFFEL Berlin-Pankow GmbH
Thulestraße 28/30 · 13189 Berlin Telefon: 030-4720 134
www.spreewaffel.de

Öffnungszeiten:
Montag – Donnerstag 7:30 – 14 Uhr
Freitag 7:30 – 13 Uhr



Foto: Spreewaffel

20



Foto: Storck

Storck: Paradies für Schleckermäuler

Ob Merci-Schokolade, Werthers Original, Toffifee oder Nimm2 – viele bekannte Marken kommen aus dem Hause Storck. Dieser enorme Erfolg war noch nicht abzusehen, als August Storck 1903 in Westfalen die Werther'sche Zuckerwarenfabrik mit drei Arbeitern gründete. Der Sitz der Geschäftsführung zog 1998 nach Berlin. Heute gehört das Unternehmen, das auch international seine Süßigkeiten vertreibt, einem Urenkel von Storck.

Besonders großer Beliebtheit erfreuen sich nach wie vor die Super Dickmanns, die es seit 1985 gibt.

WERKSVERKAUF AUGUST STORCK KG
Flohrstraße 1–9 · 13507 Berlin
www.storck.com/de/service/werksverkaeufe-outlets

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 10 – 18 Uhr

GiaPIZZA: Buon appetito!

Seit 1967 ist in Reinickendorf ein Stück kulinarisches Italien zu Hause. Die Familie Giannini aus Nola bei Neapel kennt seit Langem das Geheimnis guter Pizza und baute mit diesem Wissen ein höchst erfolgreiches Unternehmen für Tiefkühl-Pizza und Focaccia. Jede Exemplar wird von Hand gefertigt.

Neben den klassischen Sorten im Programm probiert die Manufaktur auch immer wieder neue Rezepte aus. Der Verkaufsanteil ihrer Bioprodukte ist mit 40 Prozent sehr hoch.

Auch alle, die sich vegan ernähren, werden bei Gia-Pizza fündig. Im Werksverkauf werden vor allem die Pizzen aus der Überproduktion verkauft, die dadurch zustande kommt, dass für größere Lieferungen zur Sicherheit immer ein paar Stück mehr hergestellt werden. Daher variiert das Angebot, dafür können aber im Schnitt um die 30 Prozent gespart werden.

GiaPIZZA
Holzhauser Straße 142a · 13509 Berlin
www.giapizza.de

Öffnungszeiten
Montag – Freitag 09 – 18 Uhr
Telefon 030-81708708



Foto: GiaPizza

BORSIG

HOCHTECHNOLOGIE AUS TEGEL

BORSIG überzeugt seit über 180 Jahren mit innovativen Lösungen für die verschiedensten Industriebereiche. Unsere Prozesstechnologie ist in den Anlagen aller weltweit führenden Betreiber zu Hause. Wir bieten unseren Kunden Apparate, Wärmetauscher,

Verdichter, Membrantechnologie, Armaturen und innovative Serviceleistungen. BORSIG steht dabei für Spitzentechnologie „Made in Germany“, für höchste Qualität, Zuverlässigkeit, modernste Fertigungsmethoden und Innovationskraft.

ALLES AUF EINEN BLICK

Unsere Ausbildungsberufe:

- Anlagenmechaniker (m/w/d)
 - Apparatechnik
 - Schweißtechnik
- Industriemechaniker (m/w/d)
 - Instandhaltung
- Industriekaufmann (m/w/d)

Bewerbungsfrist:

Ganzjährig zum 01.09. eines jeden Jahres

Deine Bewerbung enthält:

- Anschreiben
- Lebenslauf
- Deine letzten beiden Zeugnisse

Unser Angebot:

- eine vielseitige und teamorientierte Ausbildung mit verantwortungsvollen Aufgabenstellungen
- eine leistungsgerechte Ausbildungsvergütung
 1. Jahr: 950 Euro
 2. Jahr: 1.025 Euro
 3. Jahr: 1.100 Euro
 4. Jahr: 1.175 Euro
- VBB-Abo Azubi Ticket
- ein sehr gutes Betriebsklima
- eine Ausbildung auf hohem Niveau
- eine intensive Prüfungsvorbereitung
- eine garantierte Übernahme bei guten Leistungen
- für Industriekaufleute: ein einmonatiges Auslandspraktikum

AUSBILDUNG 2021 -
BEWIRB DICH JETZT



AUSBILDUNG BEIM WELTMARKTFÜHRER

Starte Deine Ausbildung bei uns. Wir bieten Dir zum 01. September 2021 folgende gewerbliche Ausbildungsberufe

ANLAGENMECHANIKER (m/w/d)
Apparatechnik

ANLAGENMECHANIKER (m/w/d)
Schweißtechnik

INDUSTRIEMECHANIKER (m/w/d)
Instandhaltung

Die Ausbildung dauert jeweils 3,5 Jahre. Wichtig für alle drei Ausbildungsrichtungen sind eine abgeschlossene Schulausbildung, Interesse an Technik, handwerkliches Geschick und Freude an körperlicher Arbeit.

Im kaufmännischen Bereich bieten wir die Ausbildung zum

INDUSTRIEKAUFMANN (m/w/d)

Die Ausbildung dauert 2,5 Jahre. Du solltest einen guten Mittleren Schulabschluss (MSA) oder Abitur mitbringen und Interesse an kaufmännischen Aufgaben haben.

Einzelheiten zu den angebotenen Ausbildungsberufen findest Du auf unserer Ausbildungsseite unter www.borsig.de/ausbildung.



↳ www.borsig.de

BORSIG GmbH
Egellsstraße 21
13507 Berlin



Bewirb Dich bitte **ONLINE** über unser Karriere- und Ausbildungsportal.

Für den Bundespräsidenten nur Arbeitskleidung

Frank-Walter Steinmeier besuchte die Julius-Leber-Kaserne

22

Am 24. Juni lerne ich Hedi kennen, eine wichtige Mitarbeiterin des BKA (Bundeskriminalamt). Sie ist eine erfahrene Diensthündin, die mit ihrem Hundeführer zusammenlebt und dadurch eine besonders enge Bindung zu ihm entwickelt hat, beide sind ein erfolgreiches Team.

Hedi untersucht gründlich sämtliche Taschen, Kameras und Gerätschaften und erhält nach (glücklicherweise negativer) Prüfung sofort ein Erfolgserlebnis in Form von „Leckerlis“ und Streicheleinheiten, um sie für weitere Aufgaben zu motivieren. Die Pressevertreter haben dann nach vorheriger persönlicher Akkreditierung und Corona-bedingter Überprüfung auch den letzten Teil der Sicherheitskette überstanden, erhalten als Ausweis Armbänder und Bänder für ihr Equipment.

Grund für diese hohe Sicherheitsstufe ist der hohe Besuch des Bundespräsidenten. Über die Bundeskanzlerin Angela Merkel wird ständig in den Medien berichtet. Aber welche Aufgaben hat der Bundespräsident? Er ist der Boss: bekleidet das höchste

Amt im Staat und hat auch viele repräsentative Aufgaben. Er vertritt Deutschland, wenn er andere Länder besucht, oder wenn Staatsgäste aus dem Ausland in unser Land kommen. Wenn Deutschland Verträge mit dem Ausland macht, obliegt das dem Bundespräsidenten, der sie auch unterschreibt.

Der amtierende, der Zwölfte seit Bestehen der Bundesrepublik, ist seit dem 12. Februar 2017 der 65-jährige Jurist Frank-Walter Steinmeier. Am 24. Juni steht ein etwas unüblicher Termin im Bundespräsidenten-Kalender: Besuch der Julius-Leber-Kaserne. Dieses 85 Jahre alte, äußerlich völlig unauffällige Gelände gegenüber dem ehemaligen Flughafen Tegel am Kurt-Schumacher-Platz gehört zum Bezirk Mitte/Ortsteil Wedding und wird durch eine Mauer von der Stadtautobahn-Ausfahrt „Zentraler Festplatz“ abgeschirmt.

Keine Wachhäuschen oder große Hoheitszeichen. Kaum einer der Vorbeifahrenden ahnt, dass sich dahinter eine kleine Stadt



Fotos (a) | (e): kbm

Ansprache an die Presse



23

für Soldaten mit Wohnquartieren, Übungsplätzen und Exerziergelände, mit Kirche, Sporteinrichtungen und Schwimmhalle verbirgt. Der zentrale Haupteingang liegt im hinteren Bereich versteckt im Gelände hinter einer unscheinbaren Baumarkt-Zufahrt. Die vier Fahnenmaste sind ebenso wie der Gedenkstein zur deutsch-französischen Verbindung fast nicht sichtbar.

Bis zum Abzug der französischen Streitkräfte 1994 gehörten die damaligen Berliner Bezirke Reinickendorf und Wedding zum französischen Sektor, ebenfalls die Kaserne „Quartier Napoleon“, die unter Denkmalschutz steht. Besonders das repräsentative Offiziers-Casino mit Kronleuchtern und Napoleon-Bildnis erinnert an überlieferte legendäre Feste und Ball-Abende. Im Januar 1995, am 50. Todestag des SPD-Politikers und Widerstandskämpfers Julius Leber, erhielt das „Quartier Napoleon“ den aktuellen Namen „Julius-Leber-Kaserne“. Interessant ist, dass die Kaserne offiziell als Ausweichquartier für das Bundeskanzleramt dient. Am 24. Juni besucht die Staatsoberhaupt das „Kommando Territoriale Aufgaben der Bundeswehr Berlin“ in der Kaserne, um

sich vom Kommandeur, Generalmajor Carsten Breuer, über die zivilen Einsätze der Bundeswehr im Inland informieren zu lassen, besonders über den seit nunmehr 15 Monaten dauernden Hilfeleistungseinsatz in der Pandemie.

Nach der Sicherheitsüberprüfung dürfen alle Medienvertreter (leider im strömenden Regen) auf einem Podest im Außenbereich Aufstellung nehmen und während der Wartezeit den Aufmarsch sowie die Kommandos und das Exerzieren der verschiedenen, mit unterschiedlichen Uniformen gekleidete Kompanien beobachten. Nach dem besonderen Kommando „Masken ab“ werden diese zwar gemeinschaftlich exakt abgenommen, aber dann individuell in der hinteren Hosentasche verstaut.

Das Kommando hat Frank-Walter Steinmeier in seiner damaligen zweijährigen Bundeswehrzeit noch nicht erlebt, es ist Corona-aktuell. Steinmeier nimmt die Ehrung gemeinsam mit Generalmajor Carsten Breuer auf dem roten Teppich entgegen.



Der Bundespräsident im Gespräch mit den Soldaten an deren Arbeitsplätzen.

24

Obwohl es ein besonders ehrenhafter Besuch des Staatsoberhauptes ist, gilt er nicht als „offizieller Termin“. Deshalb trägt der Kommandeur wie alle Mitarbeiter seines Kommandos nur normale Dienstkleidung, im Volksmund als „Tarnanzug“ bekannt. Der Besuch des Bundespräsidenten am 24. Juni gilt rein protokollarisch als Arbeitseinsatz mit Arbeitskleidung. Anlass für diesen Besuch war der Wunsch Frank-Walter Steinmeiers, mehr über Zivileinsätze zu erfahren. Er hatte im Frühjahr auf Einladung des Reinickendorfer Amtsarztes Patrick Larscheidt und des Gesundheitsstadtrates und Stellvertretenden Bürgermeisters Uwe Brockhausen das Reinickendorfer Gesundheitsamt in der Teichstraße besucht. Dabei lernte er die Unterstützung des Gesundheitsamtes durch Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr kennen und äußerte den Wunsch, mehr über solche Bundeswehr-Hilfeinsätze zu erfahren.

Das „Kommando Territoriale Aufgaben“ der Bundeswehr in der Berliner Julius-Leber-Kaserne ist die militärische Ansprechstelle für die Zivil-Militärische Zusammenarbeit in ganz Deutschland. Nach dem Empfang des Bundespräsidenten mit militärischen Ehren besteht das Programm aus einem Vortrag über den Auftrag des Kommandos und Besichtigung der Operationszentrale. Bemerkenswert ist der Zeitrahmen, den das Protokoll (und damit auch der Bundespräsident) auch als Wertigkeit dieser Aufgabe eingepreist hat. Frank-Walter Steinmeier betritt den kleinen Vortragsraum, Atmosphäre wie in einem Klassenzimmer, und grüßt freundlich mit „Guten Morgen“. Ausgewählte Pressevertreter haben für fünf Minuten Zutritt, um ihr Foto zu „schießen“. Der Bundespräsident sitzt dabei genauso wie in seinem Amtssitz an einem Tisch, wenn er auf einer Leinwand Videokonferenzen oder Schaltungen präsentiert bekommt. Nur der Sessel ist im Schloss Bellevue etwas bequemer. Er ist ganz entspannt, nimmt Maske und Brille ab, hört aufmerksam zu und stellt interessierte Fragen.

Das Aufgabengebiet der Bundeswehr-Amtshilfe ist sehr vielfältig. Am sichtbarsten und nächsten an der Bevölkerung ist die Bundeswehr immer dann, wenn sie zu Unterstützung ziviler

Organisationen bei Naturkatastrophen und schweren Unglücken innerhalb Deutschlands im Einsatz ist. Das Grundgesetz regelt die verschiedenen Stufen äußerer Umstände, die dazu führen können, dass Soldaten in Deutschland eingesetzt werden. Genau wie das aktuelle Hochwasser in großen Teilen der Republik können nicht alle Katastrophen von örtlichen Stellen bewältigt werden. So gab es im letzten Jahrzehnt die unterschiedlichsten Hilfs-Einsätze vom Hochwasser an der Elbe (2013), über Flüchtlingshilfe (2015-2016); G-20-Gipfel in Hamburg (2017) bis zur Schneehilfe in Bayern (2019). Der bisher größte – und Anlass für diesen Besuch – ist der seit 16 Monaten andauernde Hilfs-Einsatz in der Pandemie.

Karin-Brigitte Mademann



Diensthund Hedi, eine wichtige Mitarbeiterin des BKA

Dem Himmel ein Stück näher

Exklusives Penthouse
über den Dächern von Lichterfelde-West zu verkaufen



Dachgeschossmaisonette mit Dachterrasse
und zusätzlich eigenem Dachgarten

Wohnfläche ca. 210 m²

Versorgung über Erdwärmepumpe
inklusive Natural Cooling

Fußbodenheizung

Erdgaskamin

Smart Home & Alarmanlage

2 Tiefgaragenstellplätze verfügbar

Kaufpreis: auf Anfrage

Projektentwicklung

cai 

Vertrieb

Brandel & Co.

IMMOBILIEN GMBH · SEIT 1910

Kontakt:

Brandel & Co. Immobilien GmbH

Taentzienstraße 17 · 10789 Berlin

Telefon: +49(0)30 882 74 11

info@brandel-co.de



Die Kipplader in Blau-Orange sind im Stadtbild weit verbreitet.



Altes Papier geht neue Wege

Reinickendorfer Unternehmen entsorgt und verwertet den Rohstoff seit 100 Jahren

Das mittelständische Unternehmen Bartscherer existiert seit 1921. Es ist seit jeher in Reinickendorf beheimatet, hier fest verwurzelt. Vorrangige Aufgaben sind Entsorgung und Recycling von Altpapier. Tradition und Innovation werden in dem Familienbetrieb dritter Generation groß geschrieben. Das 100-jährige Jubiläum bietet Anlass für Rück-, Ein- und Ausblicke.

Die „Blaue Tonne“ kennt wohl ein jeder. Sie steht auf fast jedem Hof, dient seit der Einführung des dualen Systems der Entsorgung von Papier und Pappe, getrennt von anderen Müllsorten. Wiederverwertung lautet die Devise im Zeitalter fortschreitenden Umweltbewusstseins. Doch woher kommt dieses nützliche Objekt? Vor allem: Was passiert mit dem gesammelten Inhalt? Fragen, welche die Bartscherer und Co. Recycling GmbH fachkundig beantworten kann. Das Unternehmen bietet maßgeschneiderte

Lösungen für Privathaushalte, Wohnungswirtschaft, Handel und Industrie. Rund 25.000 Standorte in Berlin und Brandenburg werden regelmäßig zur Abholung angefahren. Annähernd 100 Fahrzeuge umfasst der Fuhrpark.

Die Umleerbehälter, wie Tonnen und Container in der Fachsprache genannt werden, gibt es in verschiedenen Größen. 120 Liter Inhalt fasst der kleinste Rollbehälter, der gebräuchlichste ist jener mit 240 Liter Fassungsvermögen. Sie finden vor allem in Privathaushalten Verwendung. In der Wohnungswirtschaft kommt oft der so genannte „Eins/Einser“ zum Einsatz, benannt nach dem Volumen von 1,1 Kubikmeter. Für Handel und Gewerbe darf es noch ein wenig mehr sein. Container bis 3,2 Kubikmeter, auf Wunsch mit stationärer Presse, verfügen über ausreichend Platz für die Papiermassen. „Die Entsorgungsleistung ist wie ein

Maßanzug, sie muss individuell auf den Kunden zugeschnitten sein“, erklärt Martin Lange, einer der geschäftsführenden Gesellschafter.

Apropos Fuhrpark: Die markanten Container-Fahrzeuge sind im Stadtbild allgegenwärtig. In ihrem Mix aus typischem Bartscherer-Blau und Kommunal-Orange besitzen sie einen hohen Wiedererkennungswert. Die Farbe heißt tatsächlich Kommunal-Orange, wie Markus-Elmar Lange, einer der anderen beiden geschäftsführenden Gesellschafter erklärt. Die Farbgebung symbolisiert generell Entsorgungsunternehmen, die häufig im Auftrag kommunaler Einrichtungen unterwegs sind. Reinickendorferinnen und Reinickendorfer partizipieren besonders von der Farbenpracht. Je näher man dem Gewerbegebiet rund um die Flottenstraße kommt, desto präsenter wird das Aufkommen in Blau-Orange. Ziel ist die Montanstraße mit der Hausnummer 17 - 21, Hauptsitz und zentrale Sammelstelle des Unternehmens.

Nach Sammeln und Entladen steht das Sortieren auf dem Plan. Die dafür zuständige Anlage ist gerade für zwei Millionen Euro auf den neuesten Stand der Technik gebracht worden. Sie verspricht optimales Sortierergebnis und hohe Energieeffizienz. Die Energie wird aus Ökostrom gewonnen. Die Kapazität beträgt 76.800 Tonnen per anno. Nach dem Pressen ist das Altpapier bereit für neue Aufgaben, dient nun als Rohstoff, etwa in der Papierindustrie. So könnte auch das Papier für die Reinickendorfer Allgemeine Zeitung das Bartscherer-Werk durchlaufen sein; Vielleicht sogar mehrmals. Insgesamt werden dort jährlich 250.000 Tonnen Altpapier behandelt und vermarktet. Nebenbei bemerkt: Obwohl die hauptsächlich Kernkompetenz klar definiert ist, kümmert sich das Unternehmen bei Bedarf um die Verwertung anderer Sekundärrohstoffe. Zu ihnen zählen Kunststoff, Folien oder Holz. So gelangen pro Jahr weitere 200.000 Tonnen Wertstoffe in den Kreislauf.

Technologie und Umwelttechnik müssten modernsten Standards entsprechen, meint Markus-Elmar Lange. Nur so könne rationell und fortschrittlich gearbeitet werden. Auch in den Köpfen solle man immer auf dem neuesten Stand sein, appelliert der 51-Jährige. Er selbst versucht dies umzusetzen, wo immer



Markus Lange, Ingo Ihlbrock und Martin Lange (v.l.) sind die Hauptverantwortlichen im Betrieb.

es geht. Erfahrung hilft ihm dabei. Er kennt jeden Schalter und jeden Knopf im Betrieb, beherrscht jeden Kipplader und jeden Gabelstapler. Letztere sind allesamt Hybridfahrzeuge, entsprechen der Euro-6-Norm für Partikel- und Stickoxidemissionen. Markus-Elmar Lange sorgt sich nicht nur beruflich um Papier, er ist gleichfalls privat von dem Wertstoff überzeugt; Insbesondere dann, wenn es als Medium dient. „Ich gehe gern ins Café, um dort in aller Ruhe Zeitung zu lesen“, bekennt er sich zu dieser Leidenschaft. Gerne darf es auch die RAZ sein. „Ich finde die Zeitung toll, tausche mich oft mit Nachbarn über die Inhalte aus“, plaudert der Frohnauer aus dem Nähkästchen.

Last, but not least sei das soziale Engagement des Unternehmens erwähnt. So gibt es seit 1999 den jährlichen Altpapiersammelwettbewerb an den Berliner Schulen. 55 Euro bekommen Schülerinnen und Schüler pro 1.000 Kilogramm. Außerdem werden Preisgelder ausgeschüttet. 105 Schulen haben 2020 trotz schwieriger gesellschaftlicher Rahmenbedingungen teilgenommen, 275 Tonnen Altpapier gesammelt. Seit Bestehen des Wettbewerbs sind bereits 450.000 Euro Preisgelder und Vergütungen in die Klassenkassen gewandert. Lokalverbundenheit beweist die Förderung der Füchse Berlin Reinickendorf. Bartscherer unterstützt als Premium-Partner die Fußballnachwuchsakademie des Vereins. „Den Breitensport zu ermöglichen, sich um den Nachwuchs zu kümmern, sehen wir als gesamtgesellschaftliche Aufgabe an“, begründet Markus-Elmar Lange das Engagement.

Karsten Schmidt

www.bartscherer-recycling.de



Das Papier ist bereit für neue Aufgaben.

prime
time
theater

JETZT
KARTEN
SICHERN!



Open Air
2021



ROBIN HONK

EINE HELDENHAFTESOMMERKOMÖDIE

VON DEN MACHERN VON **GUTES WEDDING**
SCHLECHTES WEDDING[®]

NUR NOCH IM AUGUST 2021, jeweils donnerstags - samstags 20:15 Uhr
STRANDBAD PLÖTZENSEE • Nordufer 26 • 13351 Berlin-Wedding

INFOS & TICKETS: www.primetimetheater.de



Gutes tun mit gutem Kaffee

Flying Roasters verbinden
Spezialitätenkaffee mit Fairtrade



Hochwertigen Kaffee zu produzieren und gleichzeitig Kaffeebauern zu unterstützen, das schafft die Weddinger Rösterei Flying Roasters. Das Kollektiv gehört zu einer wachsenden Szene von Kleinröstern

Ein Holzregal, mannshoch, drei Meter breit, randvoll gefüllt mit lilafarben schimmernden Kaffeetüten. Die Worte Hummingbird, Goldfinch, Sleepy Owl oder Pintail sind auf ihnen aufgedruckt. Zu den Vogelnamen passend zieren Strichzeichnungen der jeweiligen Flügler die Halbpfundpackungen. Das Wandregal im Café, das gleichzeitig als Laden dient, bietet eine umfassende Produktschau des Flying Roasters. Auf deutsch: Fliegende Rösterei. Dabei ist die kleine Manufaktur eher sesshaft, ein Dauerbrüter wenn man so will. Ihr heißer Kern, die Röstmaschine, steht in einer Backsteinremise in der Hochstraße nahe des S-Bahnhofs Humboldthain. Seit 2015 werden dort die Kerne der Kaffeekirsche zu braunen Bohnen veredelt. Fast 50 Tonnen toastet Flying Roasters pro Jahr.

„Früher habe ich den Unterstützerkaffee Sandino-Dröhnung getrunken, weil mir Solidarität wichtig war“, sagt Oliver Klitsch. Nadine Heymann und Oliver Klitsch sind Inhaber der Röstmanufaktur. Mit dem Handwerksbetrieb erfüllt er sich den Traum, gutes Handeln mit Kaffeegenuss zu verbinden. Krönung heißt für ihn: Gutes Tun mit gutem Kaffee. Und guter Kaffee fängt beim Anbau an. Beim Rohkaffee gibt es weit mehr Abstufungen als Robusta und Arabica. Region, Lage und Qualität der Verarbeitung spielen eine große Rolle. Vor allem natürlich kommt es auf das Rösten an, um die verführerisch duftenden braunen Bohnen zu gewinnen. Das Produkt ist ein Spezialitätenkaffee. Denn wie beim Wein gibt es Spitzenkaffee und braunes Massenpulver. Nach einem Verfahren der SCA, der Specialty Coffee Association, vergeben Tester Punkte. Mindestens 80 von 100 möglichen Punkten müssen erreicht werden, damit eine Röstung Spezialitätenkaffee heißen darf. Es ist also offiziell, dass jeder Kaffee der Flying Roasters herausragend ist.

Den Unterschied kann man schmecken. Wer dabei Nachhilfe braucht, kann eine der beliebten Cuppings buchen.



Das sind Verkostungen, bei denen erklärt wird, woran Nase, Augen und Mund besonderen Kaffee erkennen können. Beliebt sind auch Barista-Kurse. „Immer mehr Menschen kaufen sich relativ teure Espresso-Maschinen. Die wollen die Leute auch richtig bedienen können“, sagt Oliver Klitsch. Wegen der Corona-Verordnungen pausierten diese Kurse, eine wichtige Einnahmequelle der Weddinger Kaffeekenner. Zum Glück war der Online-Shop bereits etabliert. Viele treue Seelen haben das Kaffee-Abo für sich entdeckt. Weil Kaffee Grundnahrungsmittel ist, blieb der Thekenverkauf im Café gleich gegenüber der Hinterhofrösterei geöffnet. Aber ein Getränk to go ist nun einmal etwas anderes als Einkehren.

Kaffee für anspruchsvolle Gaumen ist der eine Teil. Der zweite Teil ist das solidarische Wirtschaften. So garantiert Flying Roasters seinen Kaffeebauern einen Mindestpreis, der weit über dem Weltmarkt liegt. Das ist gelebte Fairness, auch wenn das bekannte Fairtrade-Logo nicht auf den Tüten prangt. Aber warum sind die beiden auf den Namen Fliegender Röster gekommen? „Unsere Kaffees haben wir nach Vögeln benannt - und die fliegen nun einmal“, sagt Oliver Klitsch. Und was haben Vögel mit Kaffee zu tun? „Unser erster Webseitenbastler hieß Nachtigall. Und nach ihm ist einer unser ersten Kaffees benannt: Nightingale.“ Diese Sorte gibt es übrigens noch heute.

Die Zahl der Röstereien wächst, die als Kleinbetrieb arbeiten und bei der Bräunung der Kaffeebohnen auf besondere Qualität achten. Der Coffee-Guide, eine jährlich erscheinendes Verzeichnis für die besten Adressen für guten Kaffee, ist mittlerweile 370 Seiten dick geworden. „Ja, der Markt wird wachsen und gleichzeitig härter werden“, schätzt Oliver Klitsch die Zukunft für seine Nischenbranche ein. Aber eine andere Entwicklung könnte zu einem Problem werden. Der Klimawandel, auch hier zeigt er Effekte. Denn anspruchsvolle Kaffeesorten werden immer höhere Lagen benötigen. Das könnte geringere Anbauflächen bedeuten. Die Preise für guten Kaffee werden steigen.

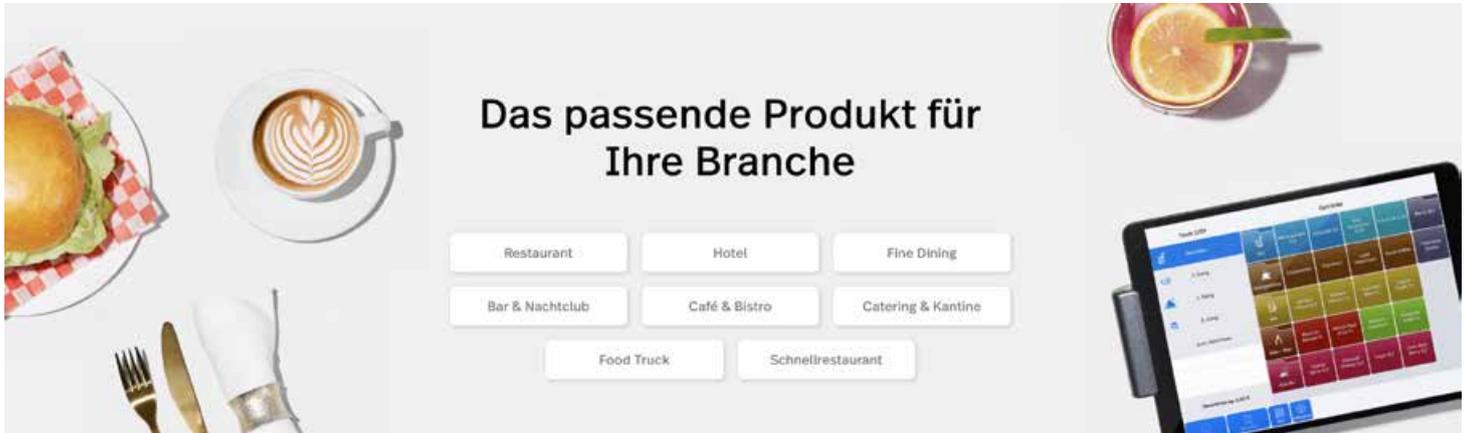
Andrei Schnell

 www.flyingroasters.de





Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Kleine und mittlere Unternehmen unterstützen und Städte und Gemeinden zum Leben erwecken

Wir glauben, Handel ist für jeden.

Vom ersten Tag an ging es um mehr als nur Transaktionen; wir möchten Unternehmern helfen, schlauer zu arbeiten, datengetriebene Entscheidungen zu treffen und Ihren Kunden die bestmögliche Erfahrung zu bieten. Diese Philosophie zieht sich durch alles was wir tun.

Wir sind ein Unternehmen, das von Kultur genauso wie vom Programmieren geprägt ist. Unsere Werte sind was uns verbindet, aber unsere Gegensätze sind was uns inspiriert. Wir haben die Chance, den besten Job unseres Lebens zu machen und wir feiern unsere Erfolge wann immer wir können.



- ✓ Self-Ordering Tools: Gerichte zum **Abholen oder Liefern** anbieten
- ✓ **Kontaktlos bezahlen**: Mit Karte oder via Smartphone
- ✓ **Digitaler Raum- und Tischplan** – für flexible Tischanordnungen
- ✓ **Reservierungssystem verknüpfen** – tauschen Sie Daten zwischen Reservierungs- & Kassensystem aus

Berlin, Deutschland

+49.30.762.303.39
g-info@lightspeedhq.com
Alex-Wedding-Straße 7, D-10178 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren

Mit dem Gastronomie Kassensystem
auf den Saisonstart vorbereitet sein



Speziell für die Gastronomie: Mit Lightspeed zum eigenen Online-Shop.

Mit der neuen E-Commerce-Vorlage "Bon Appétit" erstellen Restaurants, Bars und Cafés im Handumdrehen Ihren eigenen Online-Shop.

- ✓ **Verkaufen Sie Ihre Produkte, Merchandise & Co.** über unsere E-Commerce-Plattform speziell für die Gastronomie
- ✓ Nutzen Sie die Anbindung an **Lieferservice-Partner** um diejenigen zu beliefern, die lieber zuhause bleiben
- ✓ Stellen Sie mit einem **intuitiven Online-Reservierungssystem** sicher, dass jeder Gast einen Tisch bekommt
- ✓ Verknüpfen Sie Ihre **Social Media Profile** und machen Sie Ihre Online-Shopper zu Social-Media-Fans



Software von Drittanbietern koppeln.

Sie möchten noch mehr aus Ihrem Kassensystem rausholen? Kein Problem! Lightspeed POS ist multikompatibel. Sie können es digital mit Tools und Features zahlreicher Lightspeed-Partner verknüpfen.

- ✓ Mit **Buchhaltungssoftware** die Geschäftsprozesse optimieren
- ✓ Mit **Schichtplanungsprogrammen** das Team besser steuern
- ✓ Mit **Warenwirtschaftssystemen** den Materialeinsatz genau berechnen
- ✓ Mit Verknüpfung zu Ihrem **Hotel-PMS** die Datenübergabe



Berlin, Deutschland

+49.30.762.303.39
g-info@lightspeedhq.com
Alex-Wedding-Straße 7, D-10178 Berlin, Deutschland (Germany)

Angebot sichern

Experten kontaktieren

„Setzt euch für die Demokratie Das ist das Einzige, was bisher

Das RAZ Magazin im Gespräch mit der Bundestagsvizepräsidentin Dagmar Ziegler

34

Die Arbeitsgebäude des Bundestags, die sich entlang der Dorotheenstraße ziehen, haben alle Namen von wichtigen Politikern. Die Hausnummer 100 trägt den Namen von Jakob Kaiser. Neben den Arbeitsräumen von Abgeordneten sind hier auch die Büros der Bundestagsvizepräsidenten. Eine von ihnen ist Dagmar Ziegler. Sie kommt selbst herunter zum Empfang und begrüßt ihren Gast. Das strahlende Lächeln erkennt man auch hinter der Maske, es erreicht die Augen.

Auf dem Weg in ihr Büro gibt es gleich eine Führung. In der Eingangshalle hängen vier große Ruderboote, Rennachter, an Seilzügen. „Eigentlich sollen sie immer in Bewegung sein, die Künstlerin wollte das ‚Auf und Ab‘ symbolisieren. Aber die Seilwinden sind verschlissen. Die müssen erneuert werden, deshalb stehen sie jetzt still. Stellen Sie sich einmal vor, wenn die runterkrachen...“ Nein, lieber nicht vorstellen.

Oben angekommen, öffnet Ziegler die Tür zu ihren Büroräumen. Das Vorzimmer ist verwaist, die Mitarbeiter sind im Homeoffice. Ihr Arbeitszimmer bietet einen grandiosen Blick auf das Reichstagsgebäude. „Das habe ich mir nicht träumen lassen, dass ich hier einmal meinen

Arbeitsplatz haben würde. Mein Großvater wäre stolz auf mich gewesen.“ Die Großeltern spielen eine wichtige Rolle in ihrem Leben. Ziegler ist bei ihnen aufgewachsen, und auch der Großvater war schon in der SPD. Ein Erinnerungsstück von ihm hat sie bis in ihr Büro begleitet. „Er war auch Maler und hat wunderbare Landschaftsbilder geschaffen.“ Das fein in Öl gemalte Bild zeigt den Canale Grande in Venedig.

„Da möchte ich auch mal hin, wenn ich Zeit habe, das habe ich mir fest vorgenommen,“ freut sich Ziegler. Noch hat sie keine Zeit, noch ist sie bis zum Ende der 19. Legislaturperiode Bundestagsvizepräsidentin. Schon bei ihrem Antritt stellte sie klar, dass sie das Amt nur für ein Jahr ausüben werde. Eine weitere Kandidatur für den Bundestag schloss sie aus.

Seit November 2020 ist Dagmar Ziegler Bundestagsvizepräsidentin. Von ihrer Fraktion war sie als Nachfolgerin des am 25. Oktober 2020 plötzlich verstorbenen Bundestagsvizepräsidenten Thomas Oppermann vorgeschlagen worden.

ein. gut funktioniert hat.“

Den Westdeutschen ist Ziegler weniger bekannt, sie ist eine „Ostfrau“. Die bodenständige Politikerin wurde 1960 in Sachsen geboren.

Aber der Reihe nach: Noch zu DDR-Zeiten absolvierte sie die Berufsausbildung mit Abitur zur Finanzkauffrau. Zum Studium der Finanzwirtschaft ging es an die Humboldt-Universität in Berlin. Mit dem Diplom als Finanz-Ökonomin in der Tasche dann wieder zurück in die Leipziger Filiale der DDR-Staatsbank. Hier trug sie als junge Frau bereits viel Verantwortung, das hat sie geprägt. Zudem drang die Erkenntnis bei ihr durch, dass in dem Staat „zwischen Schein und Sein ein Riesenunterschied“ war. „Thema meiner Diplomarbeit war ‚Liquiditätsplanung‘. In der Theorie war das alles gut. Ich wollte mein frisch erworbenes Wissen aber auch praktisch anwenden. Bei der Beurteilung eines kleineren Unternehmens lautete mein Fazit: ‚Dieses Unternehmen ist

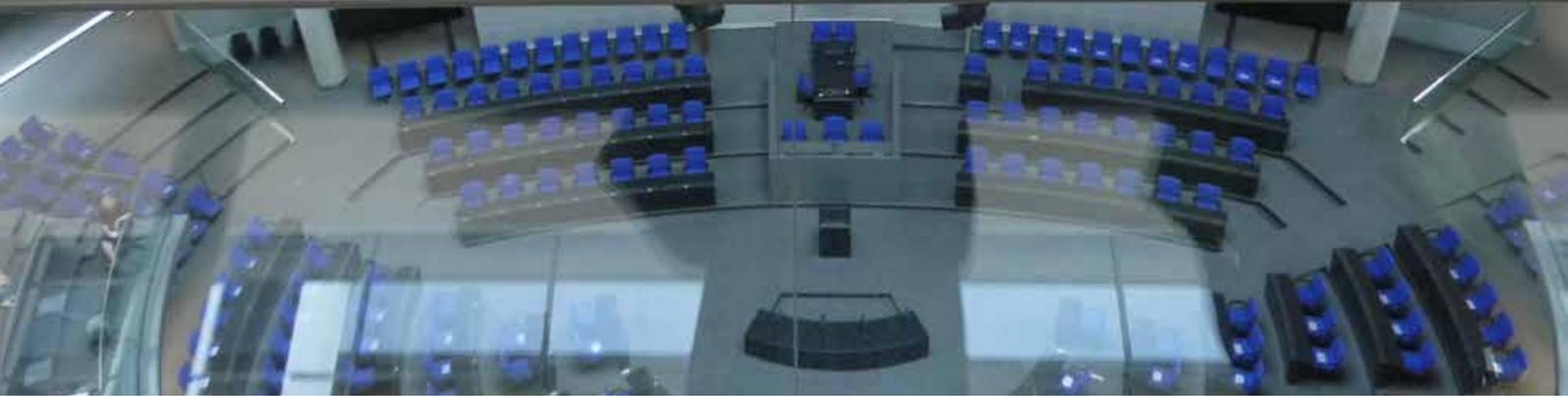
nicht lebensfähig und muss geschlossen werden.‘ Da musste ich antreten. ‚Im Sozialismus wird kein Unternehmen geschlossen,‘ wurde mir entgegengehalten.“

In die SED wollte die junge Frau auch nicht eintreten. Um dem politischen Druck zu entgehen, zog sie mit ihrer Familie in die Prignitz. Für eine Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaft (LPG) in Lenzen war sie als Ökonomin tätig, bis zur Wende 1990. Quasi von heute auf morgen führte die LPG die Null-Stunden-Kurzarbeit ein. Plötzlich teilte Ziegler das Schicksal von Hunderttausenden – sie wurde arbeitslos.

„Und dann sollte im Ort ein ehemaliger Stasi-Offizier Bürgermeister werden. Der Kandidat hatte sich selbst geoutet. Andere fanden ihn gar nicht so schlecht. Mir gefiel das überhaupt nicht. Das war für mich der Anlass: ‚Jetzt muss ich etwas unternehmen.‘“



Dagmar Ziegler auf der Terrasse des Bundestages



Ziegler unternahm etwas: Ein Jahr nach der Wende gründete sie den SPD-Ortsverein. 1993 wählten die Einwohner sie zur ehrenamtlichen Bürgermeisterin.

Die Diplom-Ökonomin war mit den Strukturen der Marktwirtschaft schnell vertraut. Die Brandenburger Landes-SPD wurde auf sie aufmerksam. Im Jahr 2000 wurde sie Finanzministerin in der Landesregierung.

2009 gewann sie das Direktmandat für den Bundestag. In den weiteren Wahlperioden zog sie über die Liste in den Bundestag ein. Ihr Wahlkreis erstreckt sich über den Nordwesten Brandenburgs – von der Elbe und der Prignitz über das Ruppiner Land bis hin zum nördlichen Havelland. Den Wahlkreis 58 in Oberhavel betreut sie mit.

Auf Tour in Ostdeutschland

Und dann im vergangenen Jahr die Wahl zur Bundestagsvizepräsidentin. Innerhalb dieser Amtszeit hat sie sich zum Ziel gesetzt, sichtbar zu machen und zu würdigen, was in Ostdeutschland seit



„Archiv der Deutschen Abgeordneten“ 1919-1999 vom Künstler Christian Boltanski

1990 erreicht wurde. Und sie wirbt in den neuen Bundesländern für die Demokratie und eine starke Zivilgesellschaft.

Seit März ist Ziegler auf Tour in Ostdeutschland, um mit den Menschen, die sich in Projekten, im Ehrenamt oder in Unternehmen für die Demokratie einsetzen, in Kontakt zu kommen, ihre Arbeit zu würdigen und sie in den Fokus der Öffentlichkeit zu stellen. „Das Parlament sieht euch. Wir sehen eure Probleme. Nach der Wende hat es viele Ungerechtigkeiten gegeben. Aber auf der anderen Seite können wir alle stolz darauf sein, dass wir uns der Demokratie zugewandt und geöffnet haben.“

Das Gespräch wird unterbrochen. Eine Durchsage fordert dazu auf, das Gebäude zu verlassen. „Ach, sicher nur Probealarm.“ Nachdem die Durchsage ein paar Mal wiederholt wird, glaubt Ziegler nicht an einen Alarm und fragt telefonisch bei einer Mitarbeiterin nach, was denn los sei.

Was genau los ist, erfahren wir nicht, aber das Haus muss tatsächlich verlassen werden. „Dann gehen wir in ein Café und reden dort weiter.“ Ziegler ist offenbar auch in kleineren Dingen pragmatisch.

Unaufgeregt geht es an den geschlossenen Büros entlang zur Treppe. Den Aufzug darf man jetzt nicht benutzen. Vorbei an den Arbeitsräumen ihrer Vizepräsidentenkollegen: Petra Pau, Claudia Roth und Wolfgang Kubicki. „Die sind alle sehr nett, wir kommen gut miteinander klar.“

Der Weg zum Café ist kurz, das Wetter gut, wir können draußen sitzen, das Gespräch kann weitergehen. Ziegler hat den Faden nicht verloren.

Die Brüche in den Biografien durch Erwerbslosigkeit für viele Jahre sei eines der großen Probleme in den neuen Bundesländern gewesen, sagt Ziegler, diese Menschen „wachsen jetzt in die Rente hinein.“ Deshalb sei es gut, dass der Bundestag die Mindestrente verabschiedet habe.

Eine Anerkennung ihrer Lebensleistung, das hätten viele Menschen im Osten vermisst, dass man sehe, dass sie fleißig waren und nichts dafür konnten, dass große Unternehmen von heute auf morgen dicht gemacht haben. „Im Osten wurde Infrastruktur



Die Vorsitzenden der SPD Bundestagsfraktion

gelegt, Denkmalschutzprogramme eingeführt, das war auch richtig“, fährt Ziegler fort, „aber von einem Stück Autobahn können die Menschen nicht leben.“

Im Rahmen ihrer Tour habe sie viele engagierte Menschen kennengelernt, die sich für die Entwicklung des Landes und der Zivilgesellschaft einsetzen. „Dafür brauchen wir keine extremen Parteien, die Menschen mit Verdummungsparolen in die falsche Richtung führen. Bleibt auf dem richtigen Weg und setzt euch für die Demokratie ein. Das ist das Einzige, was gut funktioniert hat bisher.“

Unterirdischer Gang

Zurück im Jakob-Kaiser-Haus fragt sie, ob sie eine kleine Führung durch den Reichstag anbieten könne. Sehr gern.

Das Jakob-Kaiser-Haus ist durch einen unterirdischen Gang mit dem Reichstag verbunden. Ganz leer sind die Gänge nicht. Andere Bundestagsabgeordnete sind ebenfalls mit Gästen auf Besuchertour. Bevor es zur Kuppel geht, muss der Dienstaussweis vorgezeigt werden. Den hat Ziegler unten im Auto. „Ich bin Vizepräsidentin des Bundestags“, Ziegler lacht und zeigt auf ihrem Handy via Internet einen Wikipedia-Eintrag über sie. Dem freundlichen Mitarbeiter hinter der dicken Glasscheibe ist es unangenehm, sie nicht erkannt zu haben. Er lacht auch



Die Vorsitzenden der CDU Bundestagsfraktion

und schlägt in gespielter Scham die Hände vors Gesicht. Ziegler lächelt verschmitzt und steckt ihr Handy wieder ein. „Das musste jetzt sein.“

Oben auf der Dachterrasse hat man einen großartigen Rundumblick auf die Stadt. „Da hinten habe ich als Studentin mal gewohnt. In einem kleinen Zimmer mit Ofenheizung“, ihr Blick verliert sich in die Richtung. „Das war eine schöne Zeit. Mit einer Freundin habe ich neben dem Studium im Palast der Republik gearbeitet, als Tellerwäscherin in der Kantine. Acht Stunden Schichtarbeit, aber wir haben gut verdient und tolle Leute gesehen. Karel Gott war auch dabei ...“

Ziegler nimmt den Anfang des Gesprächs noch einmal auf. „Dass ich hier einmal arbeiten würde. Wenn mir das jemand als junge Frau gesagt hätte, ich hätte nur mit dem Kopf geschüttelt.“ Aber seit 2009 ist der Bundestag ihr Arbeitsplatz. „Im Herbst ist Schluss, dann habe ich Zeit für andere Dinge.“ Auf die gemeinsame Zeit mit ihren beiden Enkelkindern freut sie sich besonders.

Lange dauert es nicht mehr, aber bis dahin ist noch eine Menge zu tun: Es ist Wahlkampf und in nächster Zeit wird sie noch viel in ihrem alten Wahlkreis unterwegs sein, um sich für die Demokratie im Land einzusetzen.

Aber auch wenn sie sich vom Bundestag verabschiedet wird: Der politischen Arbeit und vielen ihrer Ehrenämter bleibt sie treu.

Anja Jönsson



Zur Person

Geboren am 28. September 1960; zwei Kinder.

Abitur; Ausbildung zur Finanzkauffrau; Studium der Finanzwirtschaft in Berlin.

1984 bis 1987 Diplomfinanzökonomin der Staatsbank Leipzig; 1987 bis 1990 Ökonomin der LPG Lenzen.

Elly Heuss-Knapp Stiftung - Deutsches Müttergenesungswerk, Berlin, Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich; Exposure- und Dialogprogramme e.V., Bonn,

Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich; Fürst Donnersmarck-Stiftung zu Berlin, Berlin, Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich; Israelstiftung in Deutschland, Verl, Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich; Otto Benecke Stiftung e.V., Bonn, Mitglied des Kuratoriums, ehrenamtlich; Peter Leonhardt-Stiftung, Berlin, Vorsitzende des Kuratoriums, ehrenamtlich.

1990 Gründung der SPD in Lenzen; 1990 bis 2000 Mitglied der Stadtverordnetenversammlung in Lenzen; 1993 bis 1998 Bürgermeisterin von Lenzen; 1994 bis 2009 Mitglied des Brandenburgischen Landtags; 1997 bis 2000 stellvertretende SPD-Landtagsfraktionsvorsitzende; 1997 bis 1999 finanzpolitische Sprecherin und Mitglied der Enquetekommission Gemeindegebietsreform; 2000 bis 2004 Ministerin für Finanzen; 2004 bis 2009 Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie; 2000 bis 2008 stellvertretende Vorsitzende SPD-Landesverband; seit 2008 Mitglied des Kreistages Prignitz; 2004 bis 2010 Vorsitzende des SPD-Unterbezirks Prignitz.

Seit 2009 Mitglied des Deutschen Bundestages; während der 17. Wahlperiode stellvertretende Fraktionsvorsitzende für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Bildung, Aufbau Ost; während der 18. Wahlperiode Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion; seit November 2020 Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages.

Dezember 2020 Erhalt des Verdienstkreuzes am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für langjährige politische Arbeit und ehrenamtliche Tätigkeiten auf kommunaler Ebene sowie im Land Brandenburg und im Bund.



Erlebnishafen Marina Havelbaude in Hohen Neuendorf mit Restaurant Bella Vista.

Leinen los!

Ahoi Wasserwelten im Norden

von Martina Reckermann

38

Bootsferien sind besondere Ferienerlebnisse: ein Hauch von Abenteuer, Ruhe, die Weite der Seen, Wind, der um die Nase weht und das großartige Gefühl von Freiheit. Ob romantischer Urlaub zu zweit, Abenteuertrip mit der Familie oder einfach Entspannungstour mit Freunden: Alles ist möglich. Das Land Brandenburg ist das größte vernetzte Wassersportrevier in Europa. Zusammen mit Mecklenburg-Vorpommern und Berlin kann man rund 33.000 Kilometer Fließgewässer sowie rund 3.000 Seen befahren. Mehr als ein Drittel davon liegt im Norden Berlins. Eine Vielzahl an Charterunternehmen bieten mehr Motoryachten, Haus- und Segelboote sowie Flöße und SUPs an. Vor Anker gehen kann man an 800 Sportboothäfen, Marinas, an Wasserwanderrastplätzen und Anlegestellen. Die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) in Potsdam, macht allen Mut, sich aufs Wasser zu wagen, denn auch ohne Führerschein können die meisten Binnengewässer mit Motor- und Elektrobooten bis 15 PS gefahren werden. Sogar schiffbare Bundes- und Landeswasserstraßen sind teilweise führerscheinfrei befahrbar. Die meisten Anbieter geben eine Einweisung in Theorie und Praxis. Dann geht es los. Ein großartiger Ausgangspunkt für Bootstouren ist der Erlebnishafen Marina Havelbaude in Hohen Neuendorf. Hier kann man sich verschiedene Boote mit bis zu 8 Personen, mit oder ohne Führerschein, stundenweise oder den ganzen Tag leihen. Die tollen Motoryachten mit allem Komfort kann man auch für mehrere Wochen, etwa für einen Trip an die Ostsee mieten. Wer stolzer Besitzer eines eigenen Bootes ist, kann hier einen Liegeplatz mieten, sein Boot wieder auf Vordermann bringen oder nur volltanken. Einen leckeren Snack gibt's übrigens für alle im Restaurant „Bella Vista“.

 www.marina-havelbaude.de



Wasserwelt Hausboote

Genießen Sie die Freiheit selbst darüber zu entscheiden in welchen Hafen Sie übernachten, wo Sie hinfahren und was Sie sich anschauen wollen. Das Erlebnis Hausboot wird noch um die wundervolle und einzigartige Natur der brandenburgischen Wasserwelt ergänzt. KUHNLÉ-TOURS, der größte deutsche Anbieter hat eine Charterflotte von 130 Hausbooten und 26 verschiedenen Boots-Typen zum Mieten: von der Jolle bis zum „schwimmenden Wohnzimmer“ mit 12 Schlafplätzen und barrierefrei. Die Basis befindet sich auf der Oder-Havel-Wasserstraße und somit 60 km nördlich von Berlin, im Herzen von Zehdenick.



In einem großen, attraktiven Wassersportrevier direkt vor den Toren Berlins besticht dieser Standort durch historische Schleusen, klare Seen und das Schiffshebewerk Finowfurt. Wer hier startet überquert Flüsse, Kanäle und Schleusen. Man schippert die Havel entlang durch unberührte Natur, begleitet von stolzen Graureihern und Eisvögeln. Auch die kulturellen Interessen kommen dabei nicht zu kurz: Denn die Stationen auf der Strecke bieten preußische Geschichte zum Anfassen. Ein Landgang in Fürstenberg, Neuruppin, Neustrelitz oder Rheinsberg lohnt sich in jedem Fall. Wieder zurück an Bord, kann man in einer ruhigen Bucht oder einer Marina ankern und den Sonnenuntergang bei einem Glas Wein an Deck genießen, beispielsweise in der Marina „Neuer Hafen“ im Ziegeleipark Mildenberg - imposante Industriearchitektur eingebettet in wunderschöne Natur - eine Autostunde nördlich von Berlin.

i www.kuhnle-tours.de/hausboot-regionen/deutschland/brandenburgische-seenplatte

Start für eine Tour nach Zehdenick ist das Hafendorf Müritz in Rechlin – hier geht es von der Mecklenburgischen weiter in die Brandenburgische Seenplatte. Mögliche Ankerplätze am Abend sind: die Marina Boat City Hafendorf Rheinsberg oder der zentral gelegene Yachthafen Rheinsberg. Hier sollte man mindestens einen Tag Landgang einplanen, um sich die wunderschöne Prinzenstadt Rheinsberg anzuschauen, vielleicht klappt es auch mit einem Konzertbesuch bei den Schlossfestspielen. Über die Rheinsberger Seenkette und mehrere Flüsse und Kanäle geht es ins Havelgewässer. Ziel ist die Marina Fürstenberg in der „Wasserstadt“ Fürstenberg/Havel. Wer möchte, besucht die Gedenkstätte Ravensbrück oder genießt das sanfte Schaukeln an Bord mit einem Glas Wein in der Sonne. Der nächste Halt ist dann in Himmelpfort – auch wenn im Sommer der Weihnachtsmann nicht hier, sondern am Nordpol ist, lohnt sich ein Ausflug in diesen entzückenden kleinen Ort. Danach führt die Fahrt durchs Havelparadies – malerisch mit vielen Schleusungen – zur nächsten Station, der Marina „Neuer Hafen“ im Ziegeleipark Mildenberg. Die imposante Industriearchitektur ist eingebettet in wunderschöne Natur – eine Autostunde nördlich von Berlin. Wer möchte kann aber auch noch das kurze Stück bis zum Zielhafen „Marina Zehdenick“ schippern.

i www.reiseland-brandenburg.de/poi/ruppiner-seenland/hausboot-und-motorbootvermietung/kuhnle-tours-gmbh-hausbootvermietung-zehdenick/



Wasserwelt Flöße

Mit dem Floß über ein Gewässer zu schippern ist die ultimative Entschleunigung. Während man auf Berliner Gewässern eher Party-Flöße sieht, die mit Wasserrutsche und Grillsind, findet man im Umland zahlreiche Vermieter von Urlaubsflößen – der kleinen, einfachen und rustikal charmanten Verwandten des Hausboots. Die meisten sind voll ausgestattet mit 4 oder 5 Schlafplätzen, Kochecke und begehbarem Dach. Ein kleiner 15 PS starker Motor sorgt für gemächliche führerscheinfreie Fahrt. Ein bekannter Anbieter der Gattung Flöße ist dabei Tom Sawyer Tours mit der Station im nördlichen Brandenburg: die Fontanestadt Neuruppin. Hier stehen Flöße des Typs TS 660 und

TS 735 an einem eigenen Steg mit verschließbarem Zugang zur Verfügung. Möglich sind Tages- oder Stundentouren über den Molchowsee, Teetzensee, Zermützelsee, Gudelacksee bis Lindow oder den 14 Kilometer langen Ruppiner See. Hier hat man die Chance, Fischotter, Biber, Eisvögel, Fisch- und Seeadler in „freier Wildbahn“ zu sehen. Auch Mehrtagestouren über die Kremmener Rhin bis ins Revier Brandenburger Havelgewässer sind möglich. www.tomsawyer-tours.de

Mit Flößen von TreibGuT kann man von drei Standorten in Brandenburg in See stechen. Eine sehr reizvolle 47 km lange Tour startet an der Havel in Fürstenberg und ist für drei Tage veranschlagt. Sie führt über drei Schleusen durch die von der letzten Eiszeit hervorgebrachte einmalige abwechslungsreiche Landschaft mit unzähligen Auenwäldern, grünen Wiesen sowie dichten Schilf- und Seerosengürteln. In dieser kaum berührten, naturbelassenen Umgebung lassen sich mit Geduld und Glück Fischadler, Kranich oder Fischotter beobachten. Die Route führt über die Stationen Baalensee, Röblinsee, Steinhavel, Menowsee, Ziernsee, Ellbogensee, Müritz-Havel-Wasserstraße, Großer und Kleiner Pälitzsee bis Canow. Landgänge bieten sich an in Fürstenberg mit dem Havelpark und den Sehenswürdigkeiten Wasserburg und barockem Schloss, am Büffelhof Strasen - im dortigen Hofladen kann man seine Vorräte ergänzen – oder an den vielen Naturbadestellen in den stillen Buchten der Havelandschaft baden.

www.flossverleih-treibgut.de

40



Wasserwelt Kanus

Von den 33.000 Kilometern Fließgewässern Brandenburgs sind 6.500 Kilometer mit dem Kanu befahrbar. Nirgends ist man so nah dran an der Natur und gelangt beinahe laut- und mühelos in Ecken, die nur vom Wasser aus erreichbar sind. Kanufahren, so heißt es, ist einfacher als man denkt und jeder bekommt nach kurzer Zeit den „Dreh“ raus. Wer etwas mehr Hilfe braucht, kann es bei einem Kurs lernen. Eine möglicher Ausgangspunkt für eine Tour ist in Lychen. Die Flößerstadt liegt umgeben von 7 Seen wie auf einer Insel. Mehrere Bootsvermietungen bieten Kanus, Tretboote und Ruderboote, mit denen sich die Seen am besten erkunden lassen. Eine Einsatzstelle für die Boote findet man am Flößermuseum am Oberpfuhlsee. Wer sich noch nicht so viel zutraut oder kleine Konditionsschwächen hat, wählt die zwei Kilometer lange Anfängertour. Für versierte Kanuten bieten sich die 15 bzw. 25 Kilometer langen Tagestouren an. Wer die Stille der Natur sucht, startet nach Süden zum Zenssee und erreicht den idyllischen Platkowsee. Bei einem Landgang in Lychen sind das Flößereimuseum und die frühgotische Feldsteinkirche St. Johannes einen Besuch wert.

www.tourismus-lychen.de/freizeit/wassererlebnis/bootsvermietung-in-lychen.html

Wasserwelt Stand-Up-Paddling



Längst hat das SUP-Board die Gewässer unserer Region erobert. Wichtige Voraussetzungen: Passende Kleidung zum Wetter und Wechselsachen. Die zumeist einzige Bedingung, so unisono die Verleiher: Die Nutzer müssen gesund und fit sein und schwimmen können. Und ein bisschen Gleichgewichtssinn wäre auch nicht schlecht wie ich aus Erfahrung weiß. Ein möglicher Startplatz für eine SUP-Tour ist nahe der Zugbrücke Altfriesack am Süden des Ruppiner Sees. Altfriesack war ursprünglich ein Fischerdorf. Der mittelalterliche Ortskern liegt auf einer Insel zwischen dem Ruppiner See und dem Bützsee. Von dort geht es immer nordwärts bis zur Fontane-Stadt Neuruppin, wo an der Seepromenade zahlreiche Cafés und Restaurants zu einer Pause einladen.

 www.ruppiner-supverleih.de
www.fischerhütte-semmlin.de

Die Wasserwelt im Nordwesten Berlins lässt sich gut bei einem Tagesausflug per SUP Board erkunden. Ein idealer Startpunkt ist am Südufer des Sees beim Restaurant „Fischerhütte & Pension Seeschlösschen“, wo es auch Boards oder Kanus zum Mieten gibt. Von dort aus kann man zum gegenüberliegenden Ufer zu einer Badestelle mit dem ungewöhnlichen Namen „Wassersuppe“ paddeln, oder nach Hohennauen, wo man direkt am See im Fischrestaurant mit Steganlage Pause machen kann. Eine Verlängerung der Tour ist nach Ferchesar am Ostufer des Sees möglich. Der als „Perle des Havellandes“ bekannte Ort besitzt zahlreiche Baudenkmäler.

Wem das jetzt noch nicht genug Auswahl geboten hat, die Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) berät Sie gerne:

 www.reiseland-brandenburg.de


**Wir sind
ausgezeichnet!**

REWE Markt, Ernststr. 7

Wir sind Supermarkt Star 2021.
Danke für deine Treue.



Mo.-Sa. 7-22 Uhr



REWE
Dein Markt

Sportlich, freundlich, nah

Der Golfclub Stolper Heide bietet vor den Toren Berlins alles, was das Golfer-Herz begehrt

Als der Berliner Golfclub Stolper Heide 1995 gegründet wurde, standen den ersten Stolper Golfenthusiasten eine Driving Range und ein provisorisches Empfangsgebäude in Form einer Blockhütte zur Verfügung. Dass hieraus eine echte Erfolgsgeschichte entstehen sollte, war damals nicht abzusehen. Aber der Golfsport verzeichnete stetige Mitgliederzuwächse – und die Entwicklung ging am neuen Verein in Hohen Neuendorf nicht vorbei. Bereits zwei Jahre nach der Gründung wurde der von Golflegende Bernhard Langer gestaltete und vom renommierten Golfplatzarchitekten Kurt Roßknecht gebaute Westplatz in Betrieb genommen. Schnell entwickelte sich auf diesem neuen 18-Loch-Platz ein reger Spiel- und Turnierbetrieb.

Schon bald wurde wegen der sprunghaft ansteigenden Mitgliederzahlen und der großen Beliebtheit des Platzes bei vielen regionalen Golfern und Berlin-Touristen auf dem 18-Loch-Meisterschaftsplatz die Kapazität knapp. Ein zweiter 18-Loch-Golfplatz wurde errichtet, wiederum zeichnete Kurt Roßknecht für

Planung und Bau verantwortlich. Im April 2003 wurde mit dem traditionell zu Golfplatzöffnungen vom Präsidenten des Clubs geschlagenen „Goldenen Ball“ und einem großen Fest der neue Ostplatz eröffnet.

Ein weiterer Meilenstein der Clubgeschichte ist der Erwerb des großen, modernen Clubhauses im Jahr 2009, zwei Jahre später wurde das neu gestaltete Haus mit einem großen Silvesterfest bezogen und eingeweiht. Mittlerweile hat der Berliner Golfclub Stolper Heide mehr als 1.450 Mitglieder und Tausende Greenfeegäste im Jahr.

Sportlich, freundlich, nah – das sind die Attribute, die sich der Berliner Golfclub Stolper Heide 26 Jahre nach der Gründung zu Recht auf seine Fahnen schreibt. Sportlich, weil die Erfolge der jüngsten Jahre für sich sprechen. Der Verein mit seinen zwei 18-Löcher Golfplätzen und großzügigen Übungseinrichtungen ist die ideale „Spielwiese“ für begeisterte Golfer. Auch internationale Wettbewerbe werden vor Ort ausgerichtet, wie etwa die



Fotos: DGM, Joachim Otto

Maccabi Games 2015 und seit 2015 die German Junior Golf Tour Championship. Die Förderung des Jugend- und Leistungssports wird in Stolpe aktiv betrieben und von Mitgliedern und Sponsoren mit Freude und Stolz unterstützt.

Seit 2015 wird der Golfclub dafür vom Deutschen Golf Verband mit dem Gold-Zertifikat für ausgezeichnete Nachwuchsförderung zertifiziert; im Ranking der Top-Vereine ist der Verein regelmäßig unter den Top Ten. Deutsche Meister, Deutsche Jugend Meister und junge Profi-Tourspieler zählen genauso zum Leistungsbereich wie die Damen- und Herrenmannschaft, die jeweils in der 2. Bundesliga spielen. Freude am Golfspiel, Fairness, Kampfgeist, Können, Trainingseifer und die ausgezeichneten Profis der Gregor Tilch Golfakademie – das macht Stolper Golfer bundesweit erfolgreich.

Freundlich, weil das modern gestaltete Clubhaus auf drei Etagen zeitgemäßen Komfort für alle bietet. Ein gut ausgestatteter Golfshop hält zudem Golfausrüstung, aktuelle Mode und

Zubehör bereit. Die Members Lounge im Obergeschoss bietet Raum für Seminare, Veranstaltungen und Privatfeiern abseits des Golfbetriebs, jedoch mit herrlichem Blick über die Anlage. Und das Team vor Ort bietet netten und kompetenten Service. Gepflegte Gastlichkeit wird im Restaurant „Green“ geboten. Es ist der Treffpunkt für alle – auf ein Getränk nach der Runde, zu Tisch mit Freunden und Familie. Oder zur Besprechung mit Geschäftspartnern.

Nah, weil die großzügige Anlage direkt an der Nordgrenze der Berliner Gartenstadt Frohnau gelegen ist. Nur 25 Minuten Autofahrt vom Kurfürstendamm – und Stress und Hektik der Großstadt Berlin lässt inmitten herrlicher Natur hinter sich. Die überdachte Drivingrange bietet insgesamt 120 Abschlagsplätze. Und dann ist da noch der für alle zugängliche öffentliche 6-Löcher-Kurzplatz, der Borchert Short Course.

2012 wurde der Golfclub Stolper Heide vom Bundesverband Golfanlagen e.V. als 5-Sterne-Luxury-Golfanlage zertifiziert.



Foto: DGM

Putten mit Blick auf das schöne Clubhaus

Dieser erstklassige Qualitätsstandard wurde bei der Reevaluation 2015, 2017, 2019 und auch 2020 erneut bestätigt. Dazu hat der Deutsche Golfverband unter dem Begriff „Golf & Natur“ ein Qualitäts- und Umweltmanagementsystem für Golfanlagen entwickelt. Das Programm enthält alle relevanten Aspekte, die zum umweltbewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen auf Golfplätzen beitragen. 2007 wurde der GC Stolper Heide mit dem Silber-Zertifikat prämiert, seit 2017 mit Gold.

Und seit 2011 wird die Internetseite www.golfclubstolperheide.de regelmäßig von Medienverbänden unter die zehn Top Websites deutscher Golfclubs gewählt, so vom Presse Golf Club e.V. 2011,



Foto: Joachim Otto

Carl Siemens und David Rauch Ende Mai in der 2. Bundesliga Nord im Einsatz

2012, 2013 und 2014 und von der Jury der Bayerischen Medien Golfer im Jahr 2013. Tatsächlich gibt es hier alle erdenklichen Informationen zum Club, zur Golfanlage, der Golfakademie, dem Golfshop, dem Restaurant „Green“, den Konditionen für Mitgliedschaften und Gastrunden. Dazu stets News vom sportlichen Geschehen. Eine wesentliche Funktion der Homepage besteht in der interaktiven Komponente. Es gibt die Möglichkeit, online Startzeiten zu buchen, zur Turnieranmeldung und auch zur Buchung von Golfunterricht. Der Golfclub Stolper Heide hat sich seinen festen Platz im deutschen Golfsport längst gesichert.

Bernd Karkossa

 www.golfclub-stolperheide.de

Short Course als Attraktion

Platzreife – wenn man die nicht aufweist, dann ist einem das Spiel auf einem „normalen“ 18-Löcher-Platz verwehrt. Der Golfclub Stolper Heide aber bietet eine attraktive Alternative an: den Borchert Short Course mit sechs Löchern. Der Kurzlochplatz, dessen Bahnen zwischen 80 m und 166 m lang sind, verfügt über alle typischen Hindernisse, wie beispielsweise Bunker, Wasserhindernisse, Biotope und Bäume. Auf diesem öffentlichen Übungsplatz wird Golfinteressierten und Golfern für nur 20 Euro/Tag Gelegenheit zum „Golf Light“ gegeben. Vor allem für den ambitionierten Golfeinsteiger und Kinder/Jugendliche ist das eine hervorragende Möglichkeit, echte Golfluft zu schnuppern. Hier darf auch ohne Platzerlaubnis und ohne Clubmitgliedschaft jeder seine Runden drehen und erste Erfahrungen in diesem interessanten Sport sammeln. 2007 wurde die Idee geboren und mit Kunstrasenbelägen als Grüns realisiert. Mit richtigen Grüns aber war diese Lösung natürlich nicht zu vergleichen. Die Familie Borchert förderte den Kurzplatz von Anfang an als phantastische Einstiegsmöglichkeit in den Golfsport und als hürdenloses Golfangebot für alle. Und am 22. August 2014 war es soweit und konnte nach Umbaumaßnahmen auf richtigen Rasengrüns und -abschlägen gespielt werden! Zur optimalen Vorbereitung auf das Spiel am Kurzplatz empfiehlt der Verein den eintägigen Players-Card-Course der Gregor Tilch Golfakademie, bei dem alle spielrelevanten Aspekte, wie Technik, Taktik, Regeln und Etikette behandelt werden. *bek*

Sportliche Erfolge

Freude am Golfspiel, Fairness, Kampfgeist, Können, Trainingseifer und die ausgezeichneten Profis der Gregor Tilch Golfakademie – das macht Stolper Golfer erfolgreich. Die Liste der Siege und vorderer Platzierungen wächst ständig an. 2014 wurde Marcel Ohorn Deutscher Herren-Meister erstmals seit 30 Jahren gelang das einem Golfer aus Berlin. Nach einer Saison auf der Profi Tour und einer Verletzung ist er jetzt als Teaching Pro in Stolpe tätig. 2015 wurde Marcel Rauch Deutscher Meister der Jungen. Auch er verfolgt den Berufswunsch Profi-Golfer mit Eifer. 2016 errang Falko Hanisch den international beachteten Titel „British Boys Champion Golfer of the Year“ in Schottland. Darüber hinaus wurde er als einziger deutscher Jugend-Nationalspieler in den Junior Ryder Cup Kader 2016 berufen, wurde als Elite-Schüler 2019 geehrt und hält viele weitere Titel. 2016 wurde Polly Mack Deutsche Damenmeisterin. 2020 folgte sie der Berufung ins beste Damen-College-Team der USA in Alabama. Timo Vahlenkamp schließlich hält den Titel Deutscher Meister AK 18, wurde als Sportsoldat mit dem deutschen Team Militär-Weltmeister und teet wie weitere vier Stolper Spieler/Innen für das Golf Team Germany auf. Damit stellt Stolpe derzeit die meisten Deutschen Nationalspieler. Stellvertretend für viele weitere, großartige Einzel- und Mannschaftsleistungen im BGC Stolper Heide in allen Altersklassen von den Bambinis bis hin zur Altersklasse 65+ sei der Gewinn der 2. Deutschen Golf Liga durch die 1. Herrenmannschaft erwähnt. *bek*

WIR für dich in Reinickendorf!



MACH DIR LUFT!



Über 200 kostenlose
Bewegungsangebote
in mehr als 100 Parks.

sportimpark.berlin.de

#sportimparkberlin



SPORTMETROPOLE

BERLIN



In Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung,
Grün Berlin und den Grünflächenämtern der Berliner Bezirke

75 Jahre für einen Verein

Gisela Senkbeil und Ingrid Schnoor sind seit 1946 Mitglieder im TV Waidmannslust

Foto: bek

46

Wenn man sich so lange kennt und dazu auch noch seit Kindertagen befreundet ist, dann blüht schon mal der Flachs. Das ist bei Gisela Senkbeil und Ingrid Schnoor auch so. Als Ingrid also erzählt, wie sie mit schwerem Rucksack in den Alpen von Hütte zu Hütte unterwegs war und unter anderem auch die Wildspitze im Tiroler Ötztal bestiegen hat, will Gisela wissen: „Wie alt warste denn da?“ „Na, jedenfalls keine 85“, gibt Ingrid ihrer Freundin zurück. Die beiden kennen sich, seit sie zusammen eingeschult wurden, damals in den 1940er Jahren in die Münchhausen-Grundschule in der Artemis-Straße, die vor knapp 80 Jahren noch die 15. Volksschule war und nach dem Zweiten Weltkrieg als 19. Grundschule firmierte. Anfang Mai sitzen die 84-Jährigen zusammen im Bergschloss, der Heimat des TV Waidmannslust, und plaudern aus ihrem Leben.

Eigentlich gehört auch noch Hannelore Schröter dazu, aber ihr geht es gesundheitlich nicht so gut und sie nimmt deswegen an dem Treffen im Bergschloss nicht teil. Die drei Frauen jedenfalls haben den TV Waidmannslust in der Zeit nach dem Krieg wesentlich mitgestaltet. Zehn Jahre waren sie, als sie sich nach dem Krieg dem Verein anschlossen, jetzt sind sie fast 75 Jahre dabei. Und nach wie vor sind Ingrid Schnoor und Gisela Senkbeil sportlich aktiv, betreiben Gymnastik und Wassergymnastik. Und beide haben nach wie vor eine eigene Wohnung, Ingrid in Hermsdorf, Gisela in der Freien Scholle. „Ich bin früher auch viel Ski gefahren, aber das habe ich vor zehn Jahren aufgegeben. Der Kopf weiß noch, wie es geht, aber die Muskulatur macht nicht mehr so mit wie früher“, sagt Gisela und setzt scherzhaft hinzu: „So langsam rostet man ein.“ Ihre zweite sportliche Liebe galt dem Segeln, bei den Fahrtenseglern Jörsfelde ist sie jahrzehntelang Jolle gefahren.

Der bereits 1906 gegründete TVW hatte sich auf einer Mitgliederversammlung am 22. Oktober 1946 neu formiert – und ein paar Wochen später waren die Mädchen schon dabei. „In der Nachkriegszeit gab es ja nicht viel, da war der Verein für uns eine tolle Anlaufstelle. Und unsere Eltern wussten, wo wir waren“, erzählt Gisela. Der Verein wurde zur zweiten Heimat, man traf sich auf dem Handballplatz im Steinbergpark, wo geturnt, Hand- und Faustball gespielt wurde. Das halbe Leben spielte sich im TV

Waidmannslust ab. Und es wurde gefeiert. „Viel mehr als heute“, erinnert sich Ingrid Schnoor. Stiftungsfest, Tanz in den Mai, im Verein ging immer wieder die Post ab. Das Haus am Waidmannsluster Damm 124 wurde zum Vereinsheim ausgebaut – mit Treppen und einem Heuboden, wo getanzt wurde, bis die Schwarte krachte. Es gab sogar einen Vergnügungsausschuss im Verein, der aber inzwischen nicht mehr existiert.

Ingrid Schnoor und Gisela Senkbeil engagierten sich in der Vereinsführung, Ingrid war lange Jahre Leiterin der Frauen-Turnabteilung. Gisela führte zuvor die Mädchen-Abteilung, später war sie 3. Vorsitzende und übernahm die Leitung der Gymnastik-Abteilung. „Ich war mehr auf der gymnastischen Seite, aber das Springen über das lange Pferd hat mir auch immer viel Spaß gemacht“, sagt Gisela. Beruflich war sie zunächst in einem Verlag als Sekretärin tätig, aber das gab sie auf, als der erste Sohn geboren wurde. Ihr Mann Rudolf, ebenfalls Turner im Verein, war beruflich viel auf Reisen. „Aber nur zu Hause zu bleiben und auf die Kinder aufzupassen, das wäre mir zu wenig gewesen“, sagt Gisela, die für ihren Verein an Sitzungen des Deutschen Turnverbands teilnahm. Ingrid war gelernte Schneiderin, wechselte dann in den Verkauf im KaDeWe. Später verkaufte sie Backwaren in der Konditorei Laufer.

Beide waren immer wieder auch für den Verein auf Reisen. Deutsches Turnfest, Gymnastrada oder auch Wettkämpfe der eigenen Männer. „Wir haben teilweise in Schulturnhallen geschlafen auf Luftmatratzen, denen die Luft leider ausgegangen ist. Und jeder hat anders geschnarcht“, erzählen Ingrid und Gisela. Geld für das Ehrenamt haben beide nie genommen, „nicht einmal Fahrgeld“. „Ich war auch zweimal zu Lehrgängen an der deutschen Turnschule in Frankfurt am Main“, sagt Ingrid Schnoor. „Das waren immer ganz tolle Erlebnisse, da habe ich andere Menschen kennengelernt und neue Erfahrungen gemacht.“ Mit der Corona-Pandemie gehen sie ziemlich locker um, beide sind auch schon zweifach geimpft. „Wir haben Schlimmeres überstanden“, sagt Gisela Senkbeil. „Wir mussten uns schon immer einschränken. Uns zurückzunehmen, fällt uns nicht schwer.“ Gute Kontakte mit der Nachbarschaft machen das Leben auch lebenswert. „Ich lade immer wieder Leute zu mir ein“, sagt die 84-Jährige. „Aber nicht alle auf einmal, das ist ja nicht erlaubt.“

Bernd Karkossa

ZUHAUSE GUT UMSORGT!



**KOSTENÜBERNAHME DURCH
PFLEGEKASSEN MÖGLICH**

**BETREUUNG ZUHAUSE | BETREUUNG AUSSER HAUS | HILFE BEI DER
GRUNDPFLEGE | DEMENZBETREUUNG | HILFE IM HAUSHALT**

Zuhause im vertrauten Heim bleiben, auch im Alter – das wünschen sich die meisten Senioren. Wenn sie sich allerdings nicht mehr bei allem allein behelfen können, ist dieser Wunsch schwierig umzusetzen. Essen zubereiten – geht noch, Wäsche in die Waschmaschine stecken – auch. Haare waschen – schwierig. Den Einkauf die Treppen hochtragen – geht nicht mehr. Staubsaugen – auch nicht. Hinzu kommt, dass die Kinder in einer anderen Stadt wohnen und die Nachbarn ebenfalls betagt sind.

Der Betreuungs- und Pflegedienst Home Instead Berlin Reinickendorf hat sich genau auf diese Problematik spezialisiert. Seine Mitarbeiter betreuen Senioren und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung. Sie sorgen für die erforderliche Unterstützung – praktisch, aber auch menschlich. Geschäftsführer Branko Lienemann betont: „Unsere stundenweisen Einsätze mindern das Gefühl der Verlassenheit und sichern gleichzeitig die

Versorgung. Wir verfügen außerdem über eine gewachsene und fundierte Spezialisierung im Bereich der Betreuung von Demenzkranken.“

Verstärkung willkommen ...

... gerne auch in Gestalt engagierter und verantwortungsbewusster Menschen aus anderen Branchen. Sie finden bei Home Instead, wenn vielleicht auch nur vorübergehend, eine sinnstiftende Arbeit. Es könnte jedoch auch der Anfang einer langen beruflichen Beziehung werden. Spezielle Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, denn Home Instead bietet allen Neueinsteigern qualifizierte Schulungen.

Home Instead ...

... wurde 1994 in den USA gegründet: In Deutschland ist der Betreuungs- und Pflegedienst seit 2008 vertreten. Landesweit gibt es über 150 Betriebe, die alle über eine Pflegekassenzulassung verfügen und somit alle ambulanten Budgets der Pflegeversicherung nutzen können.



RUFEN SIE UNS AN!

**Betreuungsdienst
Berlin Nord BL GmbH**
Am Borsigturm 13 · 13507 Berlin
030 43 60 66 00
berlin-reinickendorf@homeinstead.de
www.homeinstead.de

 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Der Kapitän geht von Bord

Steven Haubitz beendet mit 33 Jahren seine Fußballer-Laufbahn bei den Füchsen

Der Kapitän geht von Bord, Steven Haubitz beendet seine Laufbahn als Fußballer bei den Füchsen. Familie, Beruf, dazu der Bau eines Eigenheims in Hermsdorf wurden einfach zu viel, um auch noch Sonntag für Sonntag auf dem Sportplatz seinen Mann zu stehen – geschweige denn mehrfaches Training unter der Woche. „Ich habe mir die Entscheidung nicht leicht gemacht, aber der Aufwand wird mir einfach zu groß“, sagt der 33-Jährige, der beruflich in der väterlichen Firma als Junior-Chef für Gerüstbau eingespannt ist. Privat halten den Ehemann und Vater seine beiden vier und sieben Jahre alten Töchter auf Trab.

Steven Haubitz kann auf eine ordentliche Karriere zurückblicken. 39 Spiele in der A-Jugend-Bundesliga stehen ebenso in seiner Vita wie über 120 Oberliga-Partien für die Füchse, den LFC Berlin und Union Fürstenwalde sowie fast 200 Begegnungen in der Berlin-Liga für die Füchse, in denen er über 100 Tore erzielte. Stürmer war er nicht immer. „In der D-Jugend bei den Füchsen habe ich sogar mal Libero gespielt“, sagt Haubitz. Später wurde er oft als sogenannte „hängende Spitze“ aufgeboten, dann ging es immer weiter nach vorne. „Je älter ich wurde, desto weniger Kilometer habe ich abgespult und dann habe ich eben in der Spitze gespielt“, sagt Haubitz.

Eine Menge Freundschaften sind im Lauf der letzten 15 Jahre entstanden, und immer wieder haben sich Wege gekreuzt. Auf seinen Jugendtrainer Mario Reichel etwa traf Haubitz noch zweimal, zuletzt in der Berlin-Liga bei den Füchsen. Von 2012 bis 2014 spielte er für den Oberligisten Union Fürstenwalde. „Das war eine tolle Zeit, wir hatten im Schnitt 2.000 Zuschauer. Und in meiner ersten Saison 2012/13 wurden wir gleich Vizemeister“, erinnert sich Haubitz. Hinter Viktoria 89, übrigens damals noch mit Ümit Ergirdi als Spieler. Jetzt ist der 39-jährige Ergirdi Fuchse-Coach – und er bedauert, dass er nicht mehr auf seinen ehemaligen Gegenspieler bauen kann. „Das ist schade, aber es ist Stevens Entscheidung.“

Steven Haubitz wirkte nicht immer hundertprozentig austrainiert, aber er wusste eben immer, wo das Tor steht – wie man so schön sagt. Im ersten Spiel der vorigen Saison zeigte er diese Qualitäten und schoss in nur zehn Minuten nach der Halbzeitpause vier Tore gegen Al-Dersimspor. Nun geht er nicht mehr auf Torejagd, drückt seinen Jungs aber die Daumen – auf der Tribüne. Und mit Teammanager Günther und Stevens jüngerem Bruder Maik sind zwei aus der Familie Haubitz ja weiter auf dem Platz dabei. *Bernd Karkossa*

48



Mitten drin im Getümmel wie hier in der vorigen Saison beim Spiel in Marienfelde: Steven Haubitz. Jetzt hat er seine Karriere bei den Füchsen beendet.

Foto: bek

Gründergeist in der Tennishalle

Das Sportcenter Wittenau feiert seinen 45. Geburtstag

Erinnern Sie sich an das Jahr 1976? Die Skirennläuferin Rosi Mittermaier von der Winklmoosalm wurde bei den Olympischen Winterspielen in Innsbruck zur „Gold-Rosi“, einige Monate später ballerte Uli Hoeneß den Ball im EM-Finale gegen die Tschechoslowakei im Elfmeterschießen in den Belgrader Abendhimmel. Im kalifornischen Los Altos wurde ein gewisses Unternehmen namens Apple gegründet – und ebenfalls 1976 öffnete das Sportcenter Wittenau seine Pforten für die Freizeitsportler im Reinickendorf. Und wie Apple schrieb auch das Sportcenter an der Wittenauer Straße 82-86 seit der Eröffnung eine echte Erfolgsgeschichte mit den Sportarten Tennis, Squash, Badminton und Tischtennis. In diesem Jahr nun wird das 45. Jubiläum gefeiert.

Als die erste vereinsungebundene Squash- und Tennisanlage im damaligen West-Berlin im Sommer 1976 eröffnete, wurde sie anfangs von Richard Henninger in Personalunion als Manager, Telefon- und Reinigungskraft und Gastronom betrieben. Die Zeiten des ersten großen Tennisbooms auch für breitere Bevölkerungsschichten, ausgelöst durch den großen Schweden Björn Borg, der 1976 seinen ersten von insgesamt fünf Wimbledonstiteln gewann, und die Neugier vieler Sportler auf die exotische Sportart Squash begünstigten einen erfolgreichen Start.

Viele erfolgreiche Jahre, in denen das Beständigste immer wieder die Veränderung war, folgten. Der Bau der Open-Air-Tennishalle im Jahr 1984 war sicher der größte bauliche Einschnitt. Auch heute noch besitzt das Sportcenter mit dem auffahrbaren Dach ein Alleinstellungsmerkmal in Berlin. Wimbledon und die Australian Open folgten mit großer Verspätung diesem Erfolgsmodell für wetterunabhängigen

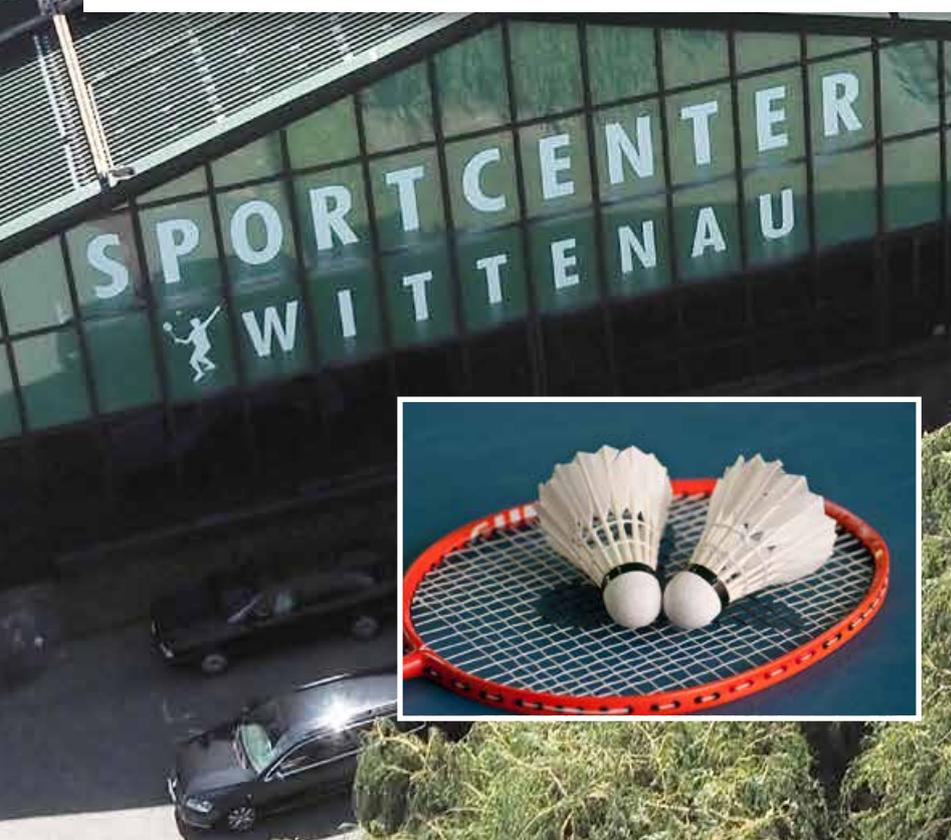
Tennispaß. Seit 2010 wird zudem auf einem Allround-Tennisbelag gespielt, der höchsten Ansprüchen genügt und immer wieder von Spitzenspielern zur Turniervorbereitung genutzt wird.

Tennis, Squash, Badminton und Tischtennis sind die vier Sportarten, die im Sportcenter Wittenau normalerweise ausgeübt werden. Die Tennishalle aber wird immer wieder auch mal „zweckentfremdet“ und gern als Location für Mode- oder andere Fotoshootings gebucht. Am 3. September 2020 etwa fanden in der Tennis- und Badminton-Halle ganztägig Dreharbeiten für einen Werbeclip des Sportartikel-Herstellers adidas statt. Im Januar 2020 zeigten 360 Judoka aus vielen verschiedenen Ländern im Rahmen der Grappling-Industries-Veranstaltungsreihe, dass die Multifunktionsanlage nicht nur für die genannten Racket-Sportarten genutzt werden kann.

Die Pandemie ist natürlich auch am Sportcenter nicht spurlos vorbeigegangen, aber seit dem 4. Juni ist es wieder geöffnet. Der Spielbetrieb ist, wenn auch unter gewissen Bedingungen, wieder möglich – wie der Nachweis über vollständige Genesung, oder die doppelte Impfung, ein tagesaktueller Schnelltest, der im Übrigen für sechs Euro direkt vor Ort vorgenommen werden kann, eine vorherige Buchung und eine Anwesenheitsdokumentation via Luca- oder Corona-App oder analog vor Ort. Die Betreiber haben die letzten anderthalb Jahre jedenfalls nicht ungenutzt verstreichen lassen, sondern die Squash-Courts renoviert. Und demnächst sollen die Badmintonplätze einen komplett neuen Belag erhalten.

Bernd Karkossa

 www.sportcenter-wittenau.de



Ich bin dann mal weg

Nach sieben intensiven Jahren verlässt Markus B. Jaeger die Berlin Flamingos



Ein Macher nimmt Abschied: Markus B. Jaeger beendet zum 31. August nach sieben Jahren seine umfangreichen Tätigkeiten bei den Berlin Flamingos.

Foto: privat

Vom „Kleingartenverein“ zum „Wirtschaftsunternehmen“ in der sportlichen Spitzenklasse: Das war von der ersten Minute an das Credo von Markus B. Jaeger, als er vor sieben Jahren bei den Berlin Flamingos einstieg. Nun sagt Jaeger: „Ich bin dann mal weg.“ Am 31. August ist für ihn Feierabend bei dem Baseball-Verein im Märkischen Viertel, der in den letzten Jahren einen atemberaubenden Aufschwung genommen hat.

„Zusammen mit meiner Familie habe ich die Entscheidung getroffen, meine ehrenamtlichen Tätigkeiten bei den Flamingos zu beenden“, sagt Jaeger. „Aufgrund unserer extremen und internationalen beruflichen Verpflichtungen haben meine Frau und ich entschieden, dass wir unsere überschaubare Freizeit ausschließlich der Familie und Freunden sowie Reisen in die Welt widmen werden. Ein Schwerpunkt meiner neu gewonnenen Freizeit wird noch mehr in meine Söhne und deren Entwicklung fließen. Sie benötigen durch Aktivitäten in verschiedenen Altersteams bei den Flamingos, den BSVBB-Auswahlmannschaften, der Berlin-Brandenburg Baseball Akademie, der American Little League Baseball Berlin und der Deutschen Baseball Akademie sehr viel (Transport-)Support.“

Ein „Vereinsmeier“ war Markus B. Jaeger nie und wollte er auch nie sein. „Für den einen oder anderen mag das Engagement in einem Verein ein Lebenswerk sein. Für mich nicht, denn mein

Leben findet noch an vielen anderen Schauplätzen statt“, sagt Jaeger. Aber er hat mit seiner hervorragenden Öffentlichkeitsarbeit den Verein einem größeren Publikum bekannter gemacht. Jaeger sorgte für regelmäßige Präsenz in allen Berliner Medien, für eine Steigerung des Sponsoringbudgets von 1.000 auf fast 30.000 Euro pro Jahr, er regelte die Finanzierung eines Batting-tunnels, eines Hitout-Cages und den Bau einer Flutlichtanlage im Flamingo Park mitten im Märkischen Viertel. „Es war für mich eine Frage des Spaßes an der Freude, die Flamingos aus einer mittelmäßigen Regionalliga-Existenz erst in die 2. und dann in die 1. Bundesliga zu bringen.“ Mit Weitblick: „Es war mir immer aber auch wichtig, Aufgaben breit zu verteilen und das Individuum in der Vereinsarbeit damit ersetzbar zu machen. Das bedeutet auch für einen Verein, dass er unabhängig wird. Nur so und mit vielen neuen Köpfen und Ideen kann eine Organisation langfristig überleben.“

Für einen kompetenten Nachfolger hat er schließlich selbst gesorgt: David Kania wird künftig für Sponsoring und Öffentlichkeitsarbeit der Flamingos zuständig sein. Bis zu seinem Umzug nach Berlin war er schon für den Baseball-Erstligisten Saarlouis Hornets erfolgreich in diesem Bereich verantwortlich.

Bernd Karkossa

 www.berlin-flamingos.de



DU BIST BERLIN?

primetimetheater.de

wir ooch.



DANKE UNSEREN SPONSOREN

Bayer/Kultur



BORSIG



Berlin-Brandenburg eG

SPIELBANK BERLIN



RDM RHEINISCHE DRUCKMEDIEN



RAZ Verlag EINFACH MEHR DAVON

LASERLINE



Sachverständigen Zentrum Berlin - Brandenburg

lightspeed

Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lauschiges Plätzchen an den Panketeichen – leider auch für Zecken und Mücken

Fotos (3): du

Das gefährlichste Raubtier der Welt

Wie Repellents, SIRR-Stecker und Mücken-Apps Plagegeister vertreiben können

Preisfrage: Was ist das gefährlichste Raubtier? Der Löwe, der Tiger oder gar der Puma? Alles falsch, „Die Mücke stellt das gefährlichste Raubtier der Welt dar.“ Der das behauptet, muss es wissen: Es handelt sich um Professor Tomas Jelinek, Leiter des Berliner Centrums für Reise- und Tropenmedizin (BCRT). Denn mit jeder Blutmahlzeit können recht fiese Krankheiten übertragen werden. Am bekanntesten dürften die Malaria sowie das Dengue Fieber sein.

Wer meint, dass sich das alles nur in den fernen Tropen abspielt, irrt. Hier noch einmal der Experte: „Die Ausbreitung exotischer Mückenarten in Deutschland schreitet fort. So hat beispielsweise die asiatische Tigermücke weite Bereiche West- und Süddeutschlands besiedelt. Hierdurch steigt das Potential für Infektionskrankheiten. Guter Mückenschutz wird daher auch in Deutschland immer wichtiger. Dieser sollte vor allem auch tagsüber genutzt werden, da zahlreiche problematische Mückenarten tagaktiv sind.“

Aber was heißt „guter Schutz“? Vor allem erstmal achtgeben, wo man sich aufhält. Räume können mit Fliegengittern und Gaze mückendicht gemacht werden. Im Freien hilft körperbedeckende Kleidung und geschlossenes Schuhwerk. Persönliche Repellents können die Plagegeister vergrämen.

Dazu erteilt Dr. Michael Eder, Chef der Koala-Apotheke in Berlin-Pankow, gern Auskunft. Seine Kunden wollen meist ein wirkungsvolles Repellent zur Abwehr von Zecken oder Mücken kaufen. Dr. Eder und Team erklären dann den Unterschied der zum Einsatz kommenden Wirkstoff-Zubereitungen und zeigen deren richtige Handhabung auf. „Ganz wichtig ist es, auf die

zeitlich begrenzte Wirkdauer der Repellents hinzuweisen. Auch wenn der Hersteller längere Wirkzeiten angibt, empfehle ich grundsätzlich ein erneutes Auftragen nach bereits drei Stunden.“ Aber damit nicht genug. Unvergesslich bleibt dem Autor ein Erlebnis auf Reportage in Athen. Sein begleitender Fotograf, erschien morgens maulig und mit verquollenem Gesicht zum Frühstück. Dabei hatte er sich doch für die Nacht mit einem vormals in Skandinavien gekauften Super Mücken-Repellent einbalsamiert – nur waren die griechischen Moskitos eben von anderer Art. Dazu kommentierte der Hersteller des Zedern-Repellents Zedan, das es auch für Reiter und Pferd gibt, dass ein Zusammenspiel aus Geographie, Temperatur und eigenem Körperduft erforderlich ist, um das richtige Repellent zu finden.

Hilfreich kann auch ein Insektenabwehr-Stecker sein. Möglichst keinen Verdampfungs-Stecker mit zwielichtigen Inhaltsstoffen benutzen – schließlich muss man den Dunst ja selbst die ganze Nacht einatmen. Der Autor bevorzugt hingegen SIRR-Stecker, sie täuschen durch hochfrequentes Sirren die Aktivität von mückischen Mitbewerbern vor und vertreiben die Eindringlinge. Ähnlich soll eine „Mücken-App“ fürs Smartphone funktionieren. Allerdings sticheln hierzu die Tester der Stiftung Warentest: „Wer die Mücken mit dem iPhone erschlägt, hat mehr Erfolg“. Auf jeden Fall kann Achtsamkeit gegenüber Plagegeistern auch im Berliner Nord-Umland nicht schaden.

Harald Dudel

i RKI-Karte der FSME-Risikogebiete:
www.rki.de/DE/Content/InfAZ/F/FSME/Karte_Tab.html
 Berliner Centrum für Reise- und Tropenmedizin:
www.bcrct.de



Reisemediziner Jelinek warnt: Auch hierzulande breiten sich gefährliche Mückenarten aus.



Rat aus dem Rathaus-Center Pankow: Dr. Ambre Spencer und Dr. Michael Eder von der Koala-Apotheke



Der Golfclub in Ihrer Nähe.

- **Für Neugierige:** Einsteigerkurse.
- **Für Golf-Lerner:** Kurse und Einzeltraining.
- **Für Alle:** öffentlicher Kurzplatz – Borchert Short Course.
- **Für Kids:** Camps und Gruppentraining.
- **Für Freizeitgolfer:** zwei 18 Löcher Golfplätze und netter Golfclub.
- **Für Leistungsspieler:** Förderprogramm und Coaching auf Topniveau.
- **Für Spaziergänger:** Restaurant GREEN

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



**Berliner Golfclub
Stolper Heide**

**sportlich - freundlich – nah
03303 – 549 214**

www.golfclub-stolperheide.de



Einmal zur Legende werden ...

Noémi Dabrowski gibt die „Robin Honk“

Am 4. Juli war es soweit: Der diesjährige Open-Air-Vorhang des Prime Time Theaters auf der Parkbühne im Strandbad Plötzensee öffnete sich zum ersten Mal. Nach dem „Freiluft“-Erfolg mit „Miss Wedding Undercover“ im letzten Jahr läuft seither das ganz neue und eigens konzipierte Stück „Robin Honk – eine heldenhafte Sommerkomödie“ mit großem Erfolg. Die weibliche Hauptrolle spielt Noémi Dabrowski, langjähriges Ensemble-Mitglied.

54

Frau Dabrowski, Sie sind diesen Sommer quasi zur „Rächerin der Enterbten“ geworden, das ist ja so ein Beinamen für Robin Hood. Nur, dass Sie „Robin Honk“ verkörpern ... Was verbindet die beiden?

Robin Hood und Robin Honk sind keine normalen Märchenhelden. Robin Hood verwandelt etwas Negatives in etwas Positives, denn er beklaut die Reichen und verteilt die Beute an die Armen. Robin Honk ist eine Alltagsheldin. Sie wäre diejenige, die der Oma über die Straße hilft, dem Obdachlosen Essen vorbeibringt, oder den Kindern sagt, sie sollen aufhören die Tauben zu treten.

Wie haben Sie sich auf Ihre Rolle vorbereitet?

Ich hab mir Robin Hood noch einmal angeschaut, meine eingestudeten Kegeltricks aufgebessert – weil wir ja im Stück kegeln statt mit dem Bogen zu schießen – und meine Stimmbänder trainiert.

Stimmt, beim Sommer Open Air wird auch gesungen. Liegt Ihnen das?

Ich singe sehr gerne, aber bisher mehr für mich, unter der Dusche ohne Dieter Bohlens Urteil. Das war deshalb eine sehr spannende Herausforderung.

Wie finden Sie es generell, dass das Prime Time Theater wieder unter freiem Himmel spielt?

Open Air ist ein sehr cooles Erlebnis, eine ganz besondere Atmosphäre. Am schönsten ist es bei blauem Himmel, aber schon letztes Jahr hatten wir es auch mal, dass es angefangen hatte zu regnen, wir Regencapes verteilt haben, das Publikum geblieben und einfach im Regen weitergelacht hat. Am meisten freue ich mich darüber, überhaupt wieder auf der Bühne zu stehen. Das hat mir allgemein sehr gefehlt. Und natürlich darüber, die Lieblingsgäste wiederzusehen.

Auch dieses Jahr gibt es wieder eine Charity-Aktion für die Corona-HeldInnen, sogar zweimal. Die erste hat im Juli stattgefunden, die zweite steht am 18. August an. Dabei verzichtet

das Prime Time Team auf die Gage. Das passt irgendwie zur Philosophie der Figur Robin Hood beziehungsweise „Honk“. Genau! Denn Robin Hood ist ein Held des Volkes und Robin Honk des Volkstheaters! Und auf diese Art und Weise wollen wir uns bei den Corona-HeldInnen bedanken! Wen oder wat dank ick? DIR!

Man kann sagen, Robin Honk hat wirklich Vorbildcharakter. Haben Sie eigentlich auch selbst Idole?

Schauspielerisch sehr viele ... Steve Martin, Will Smith, Margot Robbie, Jim Carrey, Meryl Streep, Robert Downey Jr., Denzel Washington. Sie inspirieren mich und zeigen mir, dass man durch Ausdauer, Eigeninitiative, harte Arbeit, Disziplin und Freude sehr weit kommen kann.

All diese Attribute können Sie ab Herbst ja hoffentlich auch wieder auf der Heimatbühne des Prime Time Theaters nutzen, denn an der Müllerstraße ist dann die Wiedereröffnung geplant. Auf welche Ihrer Rollen freuen Sie sich am meisten?

Ich liebe „Karina“ und „Ronja“. In „Karina“ stecken meine Liebe zu „Harry Potter“ und meine Unsicherheiten. „Ronja“ macht mir Spaß, weil da mein Kopf einfach meist aus ist und ich nur freidrehe.

Was macht für Sie das Prime Time Theater aus?

Dass jeder Abend anders ist und anders sein darf. Dass Dinge schiefgehen können und daraus meistens die witzigsten Momente entstehen.

Das Interview führte Inka Thaysen.



Noémi Dabrowski

Die gebürtige Berliner (Jahrgang 1991) mit französisch-polnisch-amerikanischen Wurzeln fühlt sich im Wedding pudelwohl. Noémi „leckte Blut“ am Schauspiel, als sie mit 13 den Teenie-Kultfilm „La Boum“ mit Sophie Marceau sah. Sie wollte so spielen wie Sophie, guckte alle Filme mit dem französischen Star und bewarb sich schließlich auf Drängen des Bruders bei der Schauspielschule. Während ihrer Ausbildung bei „Art of Acting“ in Berlin (2011-2014) spielte Noémi in Stücken von Shakespeare, Brecht und Ionesco, und danach Off-Theater in Frankfurt am Main.

Die vielen Gesichter der Noémi D.



RONJA HORWARTH
Die christliche Ronja aus der Uckermark entdeckt die Sünden der Hauptstadt.



KATJA FUCHSTHALER
Sie ist ein Volltreffer und die neue Kommissariatsleiterin bei der Polizei Wedding.



KARINA
Als Harry Potter-Fan der ersten Stunde verzaubert sie nicht nur ihren Kevin.



ESRA ÖLGÜR
Die Wedding Müllerstraße ist ihre Aorta, tauschte Jurastudium gegen Schauspielschule.



„Robin Honk“ gratis für Corona-Helden

Prime Time Theater lud zum Sommer-Open-Air ein

„Das war mal wieder so ein richtiger Gänsehaut-Moment ... eigentlich durchgängig über anderthalb Stunden.“ So beschreibt Oliver Taurat die erste von zwei besonderen Aktionen für die Corona-Helden: Der Intendant des Prime Time Theaters und sein Team hatten am 18. Juli auf ihre Gage verzichtet und zum Open-Air ins Strandbad Plötzensee eingeladen. Wer sich zuvor Tickets gesichert hatte, erlebte „Robin Honk“ komplett gratis – samt einer Begleitung und Frei-Ticket fürs Strandbad. Jedes Lachen

und allen Applaus würdigte Taurat besonders: „Bis zu unserer Premiere am 4. Juli hatten wir so lange gar nicht mehr auf der Bühne gestanden. Und jetzt so ein emotionales Highlight, die Möglichkeit mit unseren Mitteln einfach mal ganz laut ‚Danke‘ zu sagen – das hat uns alle sehr bewegt.“

Die zweite Charity-Veranstaltung findet am 15. August um 19 Uhr statt. Anmeldung per Mail an danke@primetimetheater.de

www.primetimetheater.de



#offengeht – Reinickendorf. Wir leben Vielfalt

Interkulturelle Woche in Reinickendorf: 25. September bis 3. Oktober



Foto: Bezirksamt Reinickendorf

Julia Stadtfeld

Die Interkulturelle Woche in Reinickendorf ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Integrationsbüro des Bezirksamtes, der Partnerschaft für Demokratie und der Volkshochschule im Bezirk. Eine Initiative, die gesellschaftliche Diskussionen anstoßen und ihre Vielfalt betonen soll.

Reinickendorf ist im zweiten Jahr mit dabei und hatte durch die Pandemie einen besonderen und herausfordernden Start. Die Reinickendorfer waren aufgerufen bis Anfang Juni 2021 unter dem Motto #offengeht – Reinickendorf. Wir leben Vielfalt ihre Programmvorschläge einzureichen. Die Resonanz war groß. Auch in diesem Jahr sind unter Beachtung der Hygienemaßnahmen Präsenzveranstaltungen vorgesehen. Die Reinickendorfer waren aufgerufen, bis Anfang Juni 2021 unter dem Motto #offengeht – Reinickendorf. Wir leben Vielfalt ihre Programmvorschläge einzureichen.

Julia Stadtfeld, Integrationsbeauftragte in Reinickendorf und Mitorganisatorin der IKW, stand dem RAZ Magazin für Fragen zur Verfügung:

Wie ist die Idee entstanden mitzumachen?

Im Bezirk fanden in den Jahren davor schon immer wieder vereinzelte Veranstaltungen im Rahmen der Interkulturellen Woche statt. Dann kam uns die Idee, diese Veranstaltungen unter einem bezirklichen Dach zu bündeln und die geplanten Begegnungen des Festes von einem zentralen Ort auf eine Woche in dezentrale kleinere Veranstaltungen zu verteilen. Es war ein Testballon für uns alle. Wie können wir in unsicheren Zeiten möglichst kontaktlos Veranstaltungen organisieren und durchführen? Gemeinsam mit der VHS und mit der Partnerschaft für Demokratie haben wir in kürzester Zeit ein Konzept unter Berücksichtigung der hygienischen Maßnahmen ausgearbeitet und die Reinickendorfer und Reinickendorferinnen zur Teilnahme und Einreichung von Ideen aufgerufen. Wir hatten mit einem kleinen Programm gerechnet. Aber dann wurden über 50 Veranstaltungen angemeldet, und wir haben sehr positive Rückmeldungen erhalten.

Wie nehmen die Menschen in Reinickendorf die IKW an?

Die Reinickendorfer und die hiesigen Vereine, Organisationen und Initiativen hatten großes Interesse, sich aktiv an der IKW und am gesellschaftlichen Diskurs zu beteiligen. Wir waren über diese Resonanz sehr überrascht und erfreut. Das motivierte uns für die Fortsetzung der Reinickendorfer IKW. Von allen wurde letztes Jahr sehr viel Flexibilität abverlangt. Wir sind begeistert und überwältigt von der Bereitschaft der Akteure im Bezirk, sich auf das Abenteuer IKW zu Zeiten von Corona einzulassen. Diese besondere Situation hat auch viele neue Formate entstehen lassen, die vielleicht sonst gar nicht entstanden wären wie die vielen Online-Workshops und Liveübertragungen von Podiumsdiskussionen oder Draußenaktivitäten.

Können Sie schon etwas zum diesjährigen Programm sagen?

Mit Stand heute haben wir über 65 Anmeldungen für Veranstaltungen im ganzen Bezirk. Wir sind gerade dabei, die Anmeldungen zu sichten und mit den Akteuren für organisatorische Absprachen einzeln in Kontakt zu treten. Was ich schon sagen kann: Es wird wieder sehr facettenreich! So werden beispielsweise am 2. Oktober viele soziale Einrichtungen im Märkischen Viertel in einer langen Nacht der Begegnungen ihre Türen öffnen und durch Mitmachaktionen Menschen endlich wieder die Gelegenheit bieten, sich zu begegnen. In Reinickendorf Ost werden Lesungen, Konzerte, Ausstellungen von internationalen Künstlern und Feste wie das jüdische Laubhüttenfest organisiert. Im AVA-Kiez wird der Rosengarten an fast allen Tagen der Woche mit einem abwechslungsreichen Programm vor allem für Familien mit interkulturellen Märchenlesungen, botanischen Exkursionen

und Workshops bespielt. Eine interkulturelle Radtour führt zu unterschiedlichen religiösen Einrichtungen im Bezirk und die Mitradelnden bekommen die Gelegenheit, sich mit den Menschen aus den Gemeinden vor Ort auszutauschen. Den Abschluss wird dieses Jahr hoffentlich das Fußballturnier „Kick Rassismus in's Abseits“ mit viel Fußball, Livemusik und Spiele-Star-Action bilden. Wir sind schon ganz gespannt und freuen uns auf viel Input, Austausch, Gedankenanstöße und einfach auch wieder auf Begegnungen. Das ganze Programm wird ab August auf unserer Seite www.ikw-reinickendorf.de abrufbar sein und auch auf verschiedenen Social Media Kanälen unter anderem über #offengeht #IKWReinickendorf.

Das Interview führte Anja Jönsson.

Hintergrund zur IKW

Die bundesweit jährlich stattfindende Interkulturelle Woche (IKW) ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropolie. Sie findet seit 1975 Ende September statt und wird von Kirchen, Kommunen, Wohlfahrtsverbänden, Gewerkschaften, Integrationsbeiräten und -beauftragten, Migrant*innenorganisationen, Religionsgemeinschaften und Initiativgruppen unterstützt und mitgetragen. In mehr als 500 Städten und Gemeinden gibt es rund 5.000 Veranstaltungen. Der vorgeschlagene Zeitraum für die IKW 2021 ist 26. September bis 3. Oktober. Der nationale „Tag des Flüchtlings“, dieses Jahr am 1. Oktober, ist Bestandteil der Interkulturellen Woche.

www.interkulturellewoche.de

Die IKW in Oberhavel



Sänger Michael Patrick Kelly eröffnete 2020 die IKW in Oberhavel mit einem Glockenschlag.

Auch der Landkreis Oberhavel beteiligt sich in diesem Jahr wieder an der bundesweiten Interkulturellen Woche vom 24. September bis 3. Oktober. Die Auftaktveranstaltung findet erstmals in Oberhavel Norden, im Granseer Strittmatter-Gymnasium, statt. Die Kreisverwaltung selbst wird die Eröffnung am 24. September durchführen. Ins Gesamtprogramm

der Interkulturellen Woche wird erneut die Integrative Märchenwoche eingebettet. „Abrakadabra - drei Mal schwarzer Kater – von Zauberern und Hexen – Der gestiefelte Kater zieht durch Oberhavel und fängt Perlhühner für die Kurfürstin Luise Henriette von Oranien.“ Die sechste Ausgabe bricht auf in bunte Märchenwelten. Zahlreiche Märchenlesungen und Workshops in Kitas, Schulen und Bibliotheken stehen auf dem Programm.

www.oberhavel.de/Bürgerservice/Migration-Integration-und-Asyl/Interkulturelle-Woche

Ihr IT- und EDV-Dienstleister

IT-Beratung • IT-Administration • IT-Sicherheit
Server und PC • Server-Migrationen
Office 365/Cloud • Exchange Online
DSGVO-Beratung



Seit über 30 Jahren in Berlin-Reinickendorf

JÖRISSSEN.EDV
Beratung • Ausführung • Service

030-40 39 50 10

info@joerissen-edv.de

www.joerissen-edv.de

Euro Akademie

ESG EDUCATION GROUP



GENAU MEINE AUSBILDUNG!

Start im August/September 2021

Kaufmännische*r Assistent*in

Fremdsprachenkorrespondent*in

Erzieher*in

Sozialassistent*in

Physiotherapeut*in

Fachhochschulreife (einjährig)

Fachoberschule für Wirtschaft und Verwaltung

Fachoberschule für Gesundheit und Soziales

**Jetzt noch schnell
bewerben!**

Euro Akademie Berlin

Berliner Straße 66 · (U6) Borsigwerke · 13507 Berlin

Telefon 030 43557030 · berlin@euroakademie.de

www.euroakademie.de/berlin

Ein Ort der Sicherheit, eine zweite Familie

Sechs Archen für mehr als 500 Kinder und Jugendliche gibt es allein in Berlin

Vor 25 Jahren gründete Bernd Siggelkow in Berlin den Verein „Die Arche“. Heute kommen jeden Tag mehrere tausend Kinder in die insgesamt 27 Häuser. Hier werden sie ernst genommen, fühlen sich gut aufgehoben. Doch die Corona-Zeit hat den kleinen Besuchern schwer zu schaffen gemacht. Sie sind die eigentlichen Verlierer der Pandemie. Das RAZ MAGAZIN fragte beim Gründer nach, wie die Einrichtung in dieser harten Zeit gegensteuern und die Kinder ein Stückweit auffangen konnte.

Die Arche ist an verschiedenen Stellen in Berlin vertreten. Wo befinden sich die Einrichtungen?

Wir haben in Berlin sechs Archen. In Hellersdorf ist die größte Arche. Dort besuchen uns täglich bis zu 350 Kinder und Jugendliche am Tag. Weiter sind wir in Hellersdorf auch noch an einer sogenannten Brennpunktschule aktiv. Archen gibt es auch in Reinickendorf, in Wedding, Friedrichshain und in Treptow. So besuchen uns allein in Berlin täglich mehr als 500 Kinder und Jugendliche.

Dann kam Corona. Wie haben Sie diesen Einschnitt bei den Kindern erlebt?

Wir hatten ja keine Zeit, die Kinder lange auf den Lockdown vorzubereiten. Im März des vergangenen Jahres mussten wir von heute auf morgen die Archen in Berlin und auch in den anderen deutschen Städten schließen. Für die Kinder war das ein Schock. Sie haben kaum verstanden, was das Wort Corona bedeutet. Wir wussten auch nicht, um welchen Zeitraum es sich handeln würde. Bis heute können wir in den meisten Archen nur eine begrenzte Anzahl von Kindern empfangen. Wann die Türen für alle Kids wieder geöffnet werden dürfen? Wir wissen

es bis heute nicht. Viele Kinder haben geweint, als sie die traurige Nachricht von der Schließung der Archen erfahren haben. Wir haben uns dann sofort entschlossen, wenn die Kinder nicht zu uns kommen dürfen, dann gehen wir halt zu den Kindern. Wir haben die Familien an der Haustür besucht, mit den Kinder gesprochen und den Familien Lebensmittel gebracht. Durch die Schließung der Schulen, der Tafeln und anderer sozialen Einrichtungen wurde das Geld für sie immer knapper. Viele hatten nichts mehr zu essen und kein Geld im Portemonnaie. Es war für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Archen damals eine harte Zeit. Sie mussten sechs Tage die Woche arbeiten und vor allem viel Elend in den Familien sehen. Die Zeit damals in den ersten Monaten der Pandemie hat die Kinder, Eltern und auch die Arche sehr geprägt.

Sie hatten kürzlich auf Facebook geschrieben: Die Statistik besagt, dass in den vergangenen 1,5 Jahren 20 Kinder an Covid-19 gestorben sind, aber 152 Kinder durch häusliche Gewalt getötet wurden. Wie schlimm war Corona und der Lockdown für Ihre Arche-Kinder?

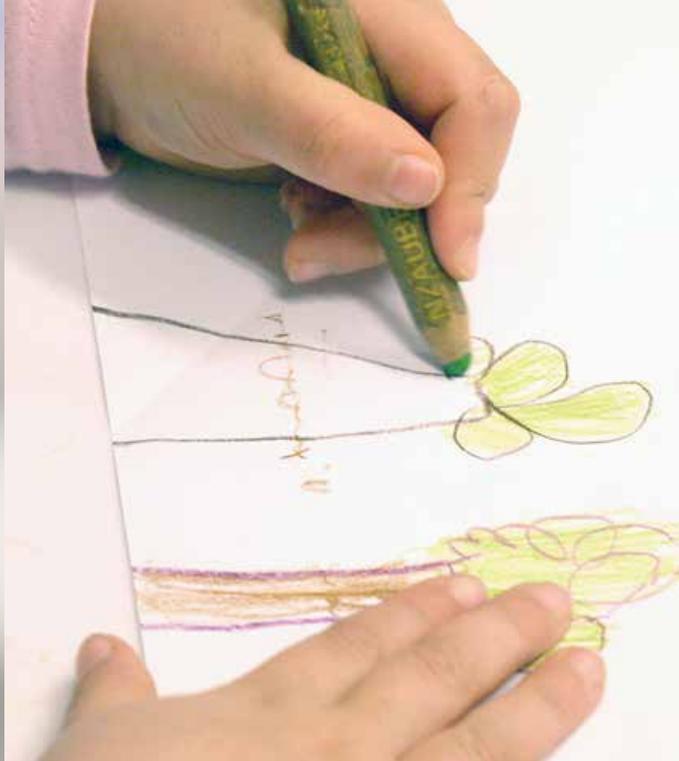
Für die Kinder war das ja eine sehr ungewöhnliche Zeit. Sie mussten zuhause bleiben, oft in einer engen, zu kleinen Wohnung mit sehr vielen Personen. Unsere Mitarbeiter haben Familien besucht, die mit bis zu sieben Personen auf 60 Quadratmeter leben mussten. Die Kinder hatten oft keinen „virtuellen“ Kontakt zu ihren Schulen, da es an sogenannten Endgeräten fehlte. Es gab nicht genug und vor allem Nahrhaftes zu essen und die Kinder langerten den ganzen Tag vor dem Fernseher oder der Spielekonsole. Sie aßen viele Süßigkeiten, bewegten sich kaum und nahmen viele Kilos zu. Wir haben uns große Sorgen gemacht. Damals fingen wir an, unsere Angebote auf digitale Art anzubieten. Wir besorgten mit Hilfe von Sponsoren Tablets, Laptops oder Smartphones und stellten sie den Familien zur Verfügung. So hatten wir einen guten Kontakt zu unseren Kids. Es gab individuelle Gespräche mit den Kindern und manchmal auch mit den Eltern, Hilfe bei den Hausaufgaben, Spiele und ja auch Wettbewerbe für die Eltern, denn auch sie mussten beschäftigt werden. Es gab Kochwettbewerbe mit vorbereiteten Lebensmitteln und für die Gewinner gab es zum Beispiel eine Einladung zum Pizzaessen. Es war eine spannende und aufregende Zeit, auch für die Arche. Oft waren die Eltern genervt von ihren Kindern, für die es ja ungewohnt war, den ganzen Tag in der Stube zu hocken. Häufig folgten dann Schläge und psychische Gewalt. Unsere Mitarbeiter hatten alle Hände voll zu tun und wir konnten zahlreiche Probleme in den Familien lösen. Darauf sind wir auch heute noch sehr stolz.

Wie haben Sie als Arche gegengesteuert?

Natürlich sind unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auch in zahlreichen WhatsApp-Gruppen aktiv, sie stehen im täglichen Kontakt zu den Kindern. Unsere Nachhilfelehrer sind auch zurzeit



Bernd Siggelkow, Gründer des Vereins „Die Arche“



täglich in Kontakt mit den Kindern und Jugendlichen, und das fast nur übers Internet. Der digitale Unterricht macht vor allem den jüngeren Kindern sehr viel Spaß. Aber es zeigen sich so auch verstärkt Probleme in den Familien. Kürzlich unterrichtete eine Lehrerin ein Arche-Kind und sah im Hintergrund, wie ein Geschwisterkind geschlagen wurde. Natürlich haben wir sofort das Gespräch mit der Mutter gesucht. Die Mutter war alleinerziehend und überfordert. Wir sind eng an dieser Familie dran.

Hat das den Kindern über die schwierige lange Zeit hinweg geholfen?

Der enge Kontakt der Arche zu den Familien hat den Kindern und auch den Jugendlichen sehr über die schwierige Zeit hinweg geholfen. Manches hat sich sogar intensiviert. Der Kontakt zu den Eltern unserer Kinder hat sich deutlich verbessert. Ein großer Teil der Mütter und auch Väter haben den Kindern bei den digitalen Kontakten mit der Arche über die Schultern geschaut. So lernten wir zahlreiche Eltern intensiver oder überhaupt erst kennen. Ohne die Archen wären zahlreiche Kinder während der Pandemie untergegangen. In zahlreichen wissenschaftlichen Untersuchungen hat sich leider gezeigt, dass die Kinder die großen Verlierer der Pandemie sind. Besonders die Kinder, die in sozial benachteiligten Familien leben.

Jetzt ist wieder geöffnet. Was bedeutet das für die Kinder?

Natürlich sind alle Kinder glücklich, dass sie wieder in die Arche kommen dürfen. Für viele der Kids ist die Arche wie eine zweite Familie. Leider dürfen noch nicht alle Kinder unsere Einrichtungen zur gleichen Zeit besuchen. Es gibt noch Einschränkungen. In Hellersdorf können uns die Kinder einmal in der Woche besuchen. Es sind einfach zu viele Kids, die zu uns möchten. Aber wir hoffen, dass auch wieder normale Zeiten kommen werden. In Reinickendorf sieht es etwas besser aus. Rund vierzig Kinder haben wir dort täglich zu Besuch.

Im Kampf gegen Kinderarmut in Deutschland engagiert sich die Arche insbesondere für Kinder aus sozial benachteiligten Verhältnissen. Gegründet wurde der Verein auf Initiative von Pastor Bernd Siggelkow 1995 in Berlin-Hellersdorf. Mittlerweile gibt es bundesweit 25 Standorte, an denen über 4.000 Kinder und Jugendliche erreicht werden. Weitere Anlaufstellen gibt es zudem in der Schweiz und Polen.

Haben Sie deshalb die Arche ins Leben gerufen? Damit Kinder „ihren“ speziellen Ort haben, wo ihnen zugehört wird, wo sie ernst genommen werden?

Die Arche ist für die Kinder ein Ort der Sicherheit, ja eine zweite Familie. Sie sind glücklich und dürfen bei uns Kind sein. Sie lernen mit uns, sie treiben Sport, spielen Fußball und ja, die Gespräche mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind für die Kinder wichtig. Wir hören ihnen zu, wir bauen Beziehungen zu Ihnen auf. Liebe und Beziehung sind die Schlüssel zu den Herzen unserer kleinen Besucherinnen und Besucher. Das ist wichtig und darum geht es.

Wann haben Sie die Arche gegründet und welche Einrichtung war die erste?

Ich habe die Arche im November 1995 in Hellersdorf gegründet. Ein Erlebnis hat mich damals geprägt. Ein Kind umklammerte mein Bein, schaute mich an und sagte: „Möchtest Du mein Papa sein?“ Oft bin ich im jungen Leben der Kinder der einzige männliche Beziehungspunkt. Auch das motiviert mich jeden Tag aufs Neue. Heute gibt es 27 Archen in Deutschland und je eine in Warschau und in der Schweiz. Wir leisten eine wichtige Arbeit.

Erzählen Sie mir kurz von Sonnenberg mit Feriencamp. Was ist das genau?

Wir haben dort eine Arche-Kinderranch. Kinder aus ganz Deutschland und auch aus Warschau verbringen dort einige glücklich Tage. Sie lernen dort oft zum ersten Mal Tiere näher kennen. Schweine und Pferde, auf denen sie reiten dürfen, Schildkröten, Hühner, Hasen und viele mehr. Sie essen gemeinsam und lernen so das Landleben kennen. Die Ranch ist für unsere Arbeit sehr wertvoll und wir haben dort ein ganz tolles Team. Ferien auf dem Bauernhof, das ist ein Schlüsselerlebnis für unsere Kinder.

Was würden Sie sich wünschen?

... dass wir alle Archen schließen könnten, und dass es allen Kindern gut geht. Das ist mein größter Wunsch. Aber leider ist das mehr ein Wunschtraum. Unter anderem wünschen wir uns deshalb, dass Kinderrechte ins Grundgesetz eingebracht werden und dass es eine solide Grundsicherung für alle Kinder gibt. Das ist mein Wunsch an die Politik.

Das Interview führte Christiane Flechtner.

 www.kinderprojekt-arche.de

Zentrales Spendenkonto:
Empfänger: Die Arche
IBAN: DE78 1002 0500 0003 0301 00
BIC: BFSWDE33BER
Kreditinstitut: Bank für Sozialwirtschaft
Stichwort: Zweck + Name und Adresse für Ihre Spendenbescheinigung

Auch mit Sachspenden können Sie die Einrichtungen und die Familien, die die Arche betreut, unterstützen. Gebraucht werden gut erhaltene Kleidung (Baby, Kinder und Jugendliche) für Klein bis Groß. Bei weiteren Dingen (z.B. Spielzeug, Hygieneartikel, Schulsachen, Haushaltswaren etc.) zur Unterstützung der Kinder und Familien, wäre ein neuwertiger Zustand ideal.

Aktuelle Kunst

In der vergangenen Ausgabe haben wir Ihnen schon einige Kunstschaffende und ihre Werke präsentiert. Gerne unterstützen wir die von der Pandemie noch immer stark betroffene Branche auch in dieser Ausgabe. Und Sie, liebe Leser, haben erneut die Chance, eines dieser Bilder zu erwerben. Bei Interesse bitte unter topmagazin@raz-verlag.de melden.

60



Nina Lamiel Bruchhaus – „Rooting“
2021, Öl, Leimfarbe, Pigmente und Ölkreiden auf Nessel, 110 x 90 cm,
Preis: 1.600 EUR



Veronika von Kathen – „Wild Thing“
2021, Acryl auf Leinwand, Keilrahmen, 140 x 140 cm
Preis: 3.400 EUR



Vidam – „23-32“
2021, gerahmt, Acryl auf Holz, 100 x 80 cm,
Preis: 5.000 EUR



Aaron Rahe – Influenza Marketing
2017, Acryl auf Leinwand, Diptychon 30 x 40 cm
Preis: 760 EUR



Michel Pietsch – „Primary Styles 4“
2021, Acryl auf Leinwand, 80 x 160 cm,
Preis: 3.500 EUR

Frohnau als Bühne für Kunst, Design und Handwerk

„Kunst trifft Handwerk“ lautet auch in diesem Jahr das Motto im Zentrum der Gartenstadt Frohnau. Es wird gemalt, genäht, getöpfert oder geschmiedet; unter den schattenspendenden Kastanien finden Besucher keine Einheitsware, sondern handgefertigte Einzelstücke.

Skulpturen, Bilder, Schmuck, Kleidung oder Keramik aus kleinen Manufakturen und Künstlerwerkstätten können

bestaunt und gekauft werden. Mit Abstand und autofreier Zone lässt sich hier entspannt Flanieren und das bunte Treiben genießen. Und möglicherweise findet sich sogar schon das eine oder andere Weihnachtsgeschenk. Rund 120 Aussteller sind mit dabei, auch der kleine Staudenmarkt ist mit von der Partie. *kbm*

i Kunst trifft Handwerk Frohnau
11. und 12. September · Zeltinger Platz
Öffnungszeiten: 11 bis 18 Uhr
Eintritt: frei



Foto: Cornelia Hoyer

Drei Wochen autofrei und an der frischen Luft

Am 1. Mai fiel der Startschuss für die Klima-Bündnis-Kampagne Stadtradeln. Schon jetzt sind über 1.600 Kommunen aus fünf Nationen für die weltgrößte Fahrradkampagne angemeldet – ein neuer Rekord. Mit dabei sind erstmals Städte aus Dänemark und den USA.

Beim Stadtradeln treten Kommunalpolitiker und Bürger gemeinsam in die Pedale und radeln an jeweils 21 Tagen zwischen Mai und September um die Wette. Dabei können sie sich selbst von den Vorteilen des Radfahrens überzeugen und gleichzeitig ein Zeichen setzen für mehr Radförderung, Klimaschutz und Lebensqualität. Über 545.000 Menschen aus 1.482 Kommunen folgten 2021 Jahr diesem Aufruf und legten mehr als 115 Millionen Kilometer auf dem Fahrrad zurück. Wer in Berlin oder im Landkreis Oberhavel am Stadtradeln teilnehmen möchte geht online auf www.stadtradeln.de/home.

Dann einfach die Stadt, Gemeinde oder den Landkreis in das Suchfeld eingeben und mit einem Klick werden die Teilnehmerkommunen angezeigt. Online dann einfach registrieren. Berlin nimmt vom 2. September bis 22. September 2021 am Stadtradeln teil.

Im Landkreis Oberhavel nehmen Birkenwerder, Glienicke/Nordbahn, Hennigsdorf, Hohen Neuendorf, Mühlenbecker Land, Oranienburg und Velten teil. Hier findet das Stadtradeln vom 14. August bis 3. September statt.

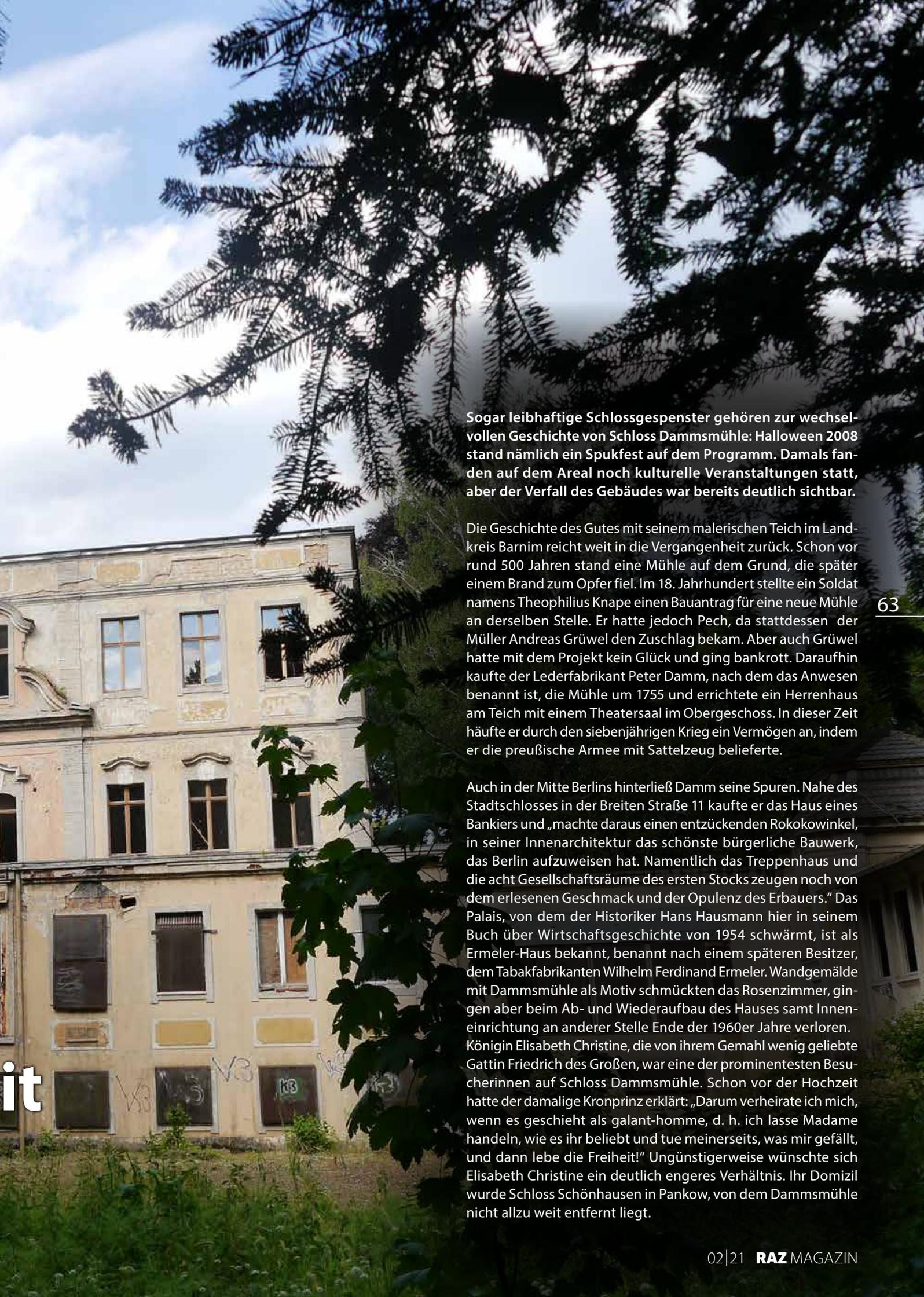
Alle, die in den teilnehmenden Kommunen wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, können beim Stadtradeln mitmachen – und sich drei Wochen autofrei und an der frischen Luft bewegen.

i www.stadtradeln.de

Foto: Laura Nickel_Klima_Buendnis

Gespenster der Vergangenheit

Schloss Dammsmühle war schon Filmkulisse, Ausflugslokal und Stasi-Gästehaus



it

Sogar leibhaftige Schlossgespenster gehören zur wechselvollen Geschichte von Schloss Dammsmühle: Halloween 2008 stand nämlich ein Spukfest auf dem Programm. Damals fanden auf dem Areal noch kulturelle Veranstaltungen statt, aber der Verfall des Gebäudes war bereits deutlich sichtbar.

Die Geschichte des Gutes mit seinem malerischen Teich im Landkreis Barnim reicht weit in die Vergangenheit zurück. Schon vor rund 500 Jahren stand eine Mühle auf dem Grund, die später einem Brand zum Opfer fiel. Im 18. Jahrhundert stellte ein Soldat namens Theophilus Knappe einen Bauantrag für eine neue Mühle an derselben Stelle. Er hatte jedoch Pech, da stattdessen der Müller Andreas Grüwel den Zuschlag bekam. Aber auch Grüwel hatte mit dem Projekt kein Glück und ging bankrott. Daraufhin kaufte der Lederfabrikant Peter Damm, nach dem das Anwesen benannt ist, die Mühle um 1755 und errichtete ein Herrenhaus am Teich mit einem Theatersaal im Obergeschoss. In dieser Zeit häufte er durch den siebenjährigen Krieg ein Vermögen an, indem er die preußische Armee mit Sattelzeug belieferte.

Auch in der Mitte Berlins hinterließ Damm seine Spuren. Nahe des Stadtschlusses in der Breiten Straße 11 kaufte er das Haus eines Bankiers und „machte daraus einen entzückenden Rokokowinkel, in seiner Innenarchitektur das schönste bürgerliche Bauwerk, das Berlin aufzuweisen hat. Namentlich das Treppenhaus und die acht Gesellschaftsräume des ersten Stocks zeugen noch von dem erlesenen Geschmack und der Opulenz des Erbauers.“ Das Palais, von dem der Historiker Hans Hausmann hier in seinem Buch über Wirtschaftsgeschichte von 1954 schwärmt, ist als Ermeler-Haus bekannt, benannt nach einem späteren Besitzer, dem Tabakfabrikanten Wilhelm Ferdinand Ermeler. Wandgemälde mit Dammsmühle als Motiv schmückten das Rosenzimmer, gingen aber beim Ab- und Wiederaufbau des Hauses samt Inneneinrichtung an anderer Stelle Ende der 1960er Jahre verloren. Königin Elisabeth Christine, die von ihrem Gemahl wenig geliebte Gattin Friedrich des Großen, war eine der prominentesten Besucherinnen auf Schloss Dammsmühle. Schon vor der Hochzeit hatte der damalige Kronprinz erklärt: „Darum verheirate ich mich, wenn es geschieht als galant-homme, d. h. ich lasse Madame handeln, wie es ihr beliebt und tue meinerseits, was mir gefällt, und dann lebe die Freiheit!“ Ungünstigerweise wünschte sich Elisabeth Christine ein deutlich engeres Verhältnis. Ihr Domizil wurde Schloss Schönhausen in Pankow, von dem Dammsmühle nicht allzu weit entfernt liegt.



Etwas abseits gelegen: der kleine Pavillon

Nachdem Peter Damm 1776 gestorben war, besaß seine Witwe bis zu ihrem Tod 1802 das Anwesen. Drei Jahre später verwüstete ein Feuer das Schloss, das die Bewohner aus der Umgebung zu löschen halfen. In den folgenden Jahrzehnten wechselten die Besitzer häufig. Friedrich Wilhelm IV war zwar höchst angetan von der abgeschiedenen Lage, schlug ein späteres Angebot zum Kauf jedoch aus.

Aus Dammsmühle wurde ein Ausflugslokal, „wo Kahnfahrten auf dem See und ein Tänzchen auf schlichter Diele der Jugend nicht fehlten.“ Die Vergnügungsstätte warf auf Dauer aber nicht genug Gewinn ab. Schließlich erwarb Adolf Wollank 1894 das Anwesen, dessen Familie ursprünglich durch Weinbau wohlhabend geworden war. Während der aber zunehmend an Bedeutung verlor, brachten es die Wollanks durch die Veräußerung ihrer zentral gelegenen Grundstücke zu einem enormen Vermögen. Als einer der Erben hatte Adolf somit das nötige Geld, um das Schloss aufwändig renovieren zu lassen. Das Architekten-Duo Gustav Erdmann und sein Schwager Ernst Spindler baute das Gebäude für ihn im Stil des Neobarock um und krönte es mit dem markanten Zwiebelturm. Von ihnen stammt übrigens auch der S-Bahnhof Botanischer Garten.

Ein besonders exotisches Kleinod, das sich Wollank leistete, war ein geräumiger schwimmender Tanzpavillon, der in Gestalt eines orientalischen Palasts erstrahlte und ein Anziehungspunkt für die Berliner Gesellschaft wurde. Im April 1915 starb Adolf Wollank unverheiratet mit noch nicht einmal 50 Jahren und ließ sich im von ihm beauftragten Hubertuspavillon beisetzen, der heute nicht mehr existiert.

Als 1929 der niederländische Magarinehersteller Unie mit der englischen Seifenfabrik Lever Brothers zum Großkonzern Unilver fusionierte, erwarb im selben Jahr einer der Direktoren, der Engländer Harry Goodwin Hart, das Schloss Dammsmühle. Da seine Frau Jüdin war, musste beide Deutschland schon sechs Jahre später verlassen. Bald darauf wurde das Landgut von den Nazis als feindliches Vermögen eingezogen und kam so in den Besitz der SS. Himmler entsandte zwei Dutzend Häftlinge aus dem KZ Sachsenhausen für die Instandhaltung. Zu der Zeit wurde auch der schwimmende Pavillon abgetragen, um das Holz anderweitig zu verwerten. Nebenbei sollten die Häftlinge nach einem Schatz suchen, den Wollank angeblich auf dem Grundstück versteckt haben sollte. Aber das einzige Gerücht, das sich bestätigte, war das Telefon in seinem Sarg, das sie bei dessen Öffnung fanden. In den letzten Kriegstagen leitete Generaloberst Gotthard Heinrici von Schloss Dammsmühle aus die finalen verlustreichen Rückzugsgefechte, bevor die Sowjetarmee das Areal für einige Jahre übernahm. Anschließend ging es in den Besitz des Ministeriums für Staatssicherheit über, das ein Schulungs- und Erholungsheim für ihre Mitarbeiter daraus machte.

Auf altem Filmmaterial über das Pionierferienlager „Feliks E. Dzierzynski“ ist zu sehen, wie Uniformierte auf den Stufen des Gutshauses die Jugend mit heiteren Aufführungen unterhalten. Erich Mielke, seit 1957 Minister für Staatssicherheit, hatte keine Bedenken, das „Erholungsheim“ auch für sich privat zu nutzen. So fand dort im Juli 1974 mit zahlreichen Gästen die Hochzeit seines Sohnes statt, der als Sanitäter für die Stasi arbeitete. Beliebt war zudem die Kegelbahn, die im seitlichen Wandelgang des Schlosses eingebaut worden war. Unter Mielke wurde auch das Ziegeldach abgetragen, um das Dachgeschoss zu einer neuen Etage auszubauen.



Der alte Wandelgang: Hier war eine Kegelbahn eingebaut

Kulisse für Dreharbeiten

Auch als Filmkulisse diente das repräsentative Palais seit bald einem Jahrhundert: zum ersten Mal 1929 für den Stummfilm „Sein bester Freund“, die Geschichte eines Hundes, der seinem Herrchen (gespielt von Harry Piel) bei der Lösung eines Betrugsfalls hilft. Fünf Jahre später wurde für die Verfilmung der Operette „Der Vetter aus Dingsda“ mit Rudolf Platte der Ort für Außendrehn genutzt. Auch die Komödie „Ihr Privatsekretär“ von 1940 mit Gustav Fröhlich und Theo Lingen bediente sich der pittoresken Kulisse. Kurz nach dem Fall der Mauer produzierte der WDR die zwölfteilige Serie „Haus am See“ mit Hildegard Knef, in der dem Schloss die Rolle als noble Seniorenresidenz zukam. Zuletzt wurde dort eine „Polizeiruf“-Folge von 2018 mit Jürgen Vogel (Foto) gedreht.



Berühmte Besucher



Zu den schillerndsten Persönlichkeiten, die je auf Schloss Dammsmühle weilten, gehört zweifellos Gräfin von Lichtenau, vom Volk als „schöne Wilhelmine“ tituliert. Ihr Vater war „Cammer-Musikus“ an der Königlichen Oper in Berlin. Kronprinz Friedrich Wilhelm fand Gefallen an der jungen

Frau, nachdem er zuvor ein Verhältnis mit ihrer älteren Schwester gehabt hatte, und machte sie zu seiner Mätresse. Nach seiner Thronbesteigung war ihr Einfluss auf den König und damit auch auf die Politik so groß, dass sie auch als preußische Madame Pompadour bezeichnet wurde. Allerdings wurde ihr diese Machtposition nach dem Tod Friedrich Wilhelms II. zum Verhängnis.



Im Gegensatz zum Schlossteich war der angrenzende Mühlbäcker See öffentlich zugänglich. Ein Anwohner aus der Umgebung erinnert sich noch gut an die Zeit, in der Dammsmühle durch einen doppelten Zaun gesichert war. Von dort wurden die Badegäste häufig durch Feldstecher beobachtet – mit besonderem Augenmerk auf die FKK-Stelle. Als mit der Mauer auch der Sicherheitszaun fiel, war es für den Jugendlichen höchst spannend, das unbekannte Gelände zu erkunden – auch die nahe gelegenen Bunker aus DDR-Tagen waren damals noch zugänglich. Kurz nach

der Wende wurde das Schloss als Hotel genutzt, doch nach der Geschäftsaufgabe setzte rasch der Verfall ein.

Der Besitzer des bekannten Restaurants „Borchardt“ plant, hier wieder ein Hotel zu eröffnen. Das marode Gemäuer hinter dem Baugerüst macht allerdings den Eindruck, dass es noch ein wenig dauern könnte, bis das Schloss wieder in altem Glanz erstrahlt.

Boris Dammer

<https://matern.jimdo.com>



Ein Home-Office für Kiez-Kö

Start-up hilft Menschen aus der Gastrokrisis – jetzt auch in Nordberlin

Die Handgriffe sitzen: Perna Khosla steht in ihrer Wohnung in der Soldiner Straße im Wedding am Herd und bereitet für sich und ihren Mann ein leckeres indisches Essen zu. Später wird die 31-Jährige die Küche penibel reinigen, ihre Hände desinfizieren, Handschuhe bereitlegen, die Mund-Nasen-Maske aufsetzen und erneut in Töpfen und Pfannen rühren – dann allerdings in anderen, separaten. Und sie wird kochen, was ihr Handy ihr durchgegeben hat. Nur soviel ist sicher: Es wird ebenfalls ein traditionelles Original-Rezept ihrer Familie aus Indien sein. Das schmackhafte Ergebnis wird sie dann fein säuberlich verpacken und darauf warten, dass es an der Tür klingelt. Dann kommt der Kunde, der sich das Gericht über eine besondere App ausgesucht hat.

„HomeMeal“ heißt sie, wie das Berliner Unternehmen, das sie 2020 an den Start gebracht hat und sein Konzept in diesen Tagen unter anderem auch nach Reinickendorf bringt. Martin

Schmidt, einer der beiden Gründer, erklärt: „Als wir unsere Idee bei den Berliner Ämtern – Ordnungsamt, Gesundheitsamt, Lebensmittelaufsicht – vortrugen, gab es viele Vorbehalte. Tempelhof-Schöneberg war der erste Bezirk, der uns trotzdem eine Chance geben wollte: eine Möglichkeit zu beweisen, dass Gastronomie auch im Home-Office gelingen kann.“ Inzwischen hat das Jungunternehmen expandiert, und auch in andere Bezirken schwingen leidenschaftliche Menschen Löffel und Pfannenwender. In Pankow ist gerade ein Lieferservice von „HomeMeal“ an den Start gegangen.

Revolution der Gastronomie

70 Prozent sind tatsächlich gelernte Köchinnen und Köche, manche aber auch nicht, wie Perna Khosla. Sie ist eigentlich studierte Grafikerdesignerin, aber schon lange ein „Foodie“ und hat ihre Fähigkeiten aus Delhi mitgebracht, zuletzt sogar erfolgreich



chInnen

Kochkurse online angeboten: „Essen ist bei uns in der Familie sehr wichtig, und die Idee auch für Nachbarn zu kochen, ist tief in der Kultur verwurzelt.“ Passt zu „HomeMeal“, findet auch Martin Schmidt und erinnert sich: „Ich hatte schon lange ein Start-up gründen wollen, am liebsten eines, das Menschen hilft. Deshalb war ich nach Berlin gekommen. Hier lernte ich im Februar 2020 meinen Mitgründer Mario kennen, aber auch viele Köchinnen und Köche, die gerade ihre Jobs verloren. Da wurde die Idee für ‚HomeMeal‘ konkret, die Notlage der Freundinnen und Freunde war die Triebfeder.“ Einfach aber war das Projekt nicht, Reaktionen von „unmöglich“ bis „verrückt“ bekamen die beiden Männer zu hören. Neben dem Konzeptuellen und den amtlichen Auflagen galt es schließlich auch, eine Finanzierung zu bekommen. Kurz: In vieler Hinsicht war Klinkenputzen angesagt. Doch dann fand man starke Unterstützer, zuletzt über einen neuen Investor. „Die haben das Feuer in unseren Augen gesehen“, ist sich Schmidt sicher: „Wir waren und sind uns schließlich



Martin Schmidt und Mario Dugonik gründeten HomeMeal.

sicher: Wenn das funktioniert, dann ist es nicht weniger als die Revolution der Gastronomie!“ Der 36-Jährige zieht Vergleiche mit Firmen wie Uber oder Airbnb heran, wo Privatmenschen ihr Auto als Taxi beziehungsweise ihr Heim als Feriendomizil anbieten. Allen Ideen gemein ist es, ein Business quasi nach Hause und dezentral in die Kieze, in Wohngebiete, hineinzubringen, neue Nähe und neue Freiheiten zu schaffen – auch für die Köchinnen und Köche. „Ich bin jetzt mein eigener Boss“, sagt Perna Khosla, „und lerne nebenbei viel über Marketing und Geschäftsführung.“

Expansionspläne

Unterdessen fließt die Arbeitskraft von Schmidt und seinen drei Office-Kollegen vor allem ins Wachstum: Die „Eroberung“ Berlins ist fast abgeschlossen, im Herbst soll es Richtung München, Hamburg und Köln weitergehen ... und „was wir in Deutschland hinbekommen, können wir in allen anderen EU-Ländern auch schaffen“, prognostiziert der Unternehmer, der selbst schon die Welt bereiste und aus- wie inlands mitunter enttäuscht über nur vermeintlich authentisches Essen ist: „So, wie ich in Asien die Erfahrung machte, dass ein Gericht in einem ‚Brauhaus‘ wenig mit deutscher Küche zu tun hat, finden wir etwa in Berlin häufig ‚eingedeutschte‘ Rezepte. Bei ‚HomeMeal‘ aber ist es sogar ein Einstellungskriterium, dass die Köchinnen und Köche Lust haben, Rezepte nach alter Familientradition aus ihrer Heimat zu zubereiten. Außerdem gibt es bestimmte Rahmenbedingungen beim Start-up: Frisch und gesund soll es sein. Und erschwinglich – schließlich fallen ja Fixkosten wie eine Restaurant-Miete weg. Das, meint Schmidt, schätzen nicht nur „Foodies“, sondern auch Familien und nicht zuletzt Zugezogene aus anderen Ländern, die sich ein Stück authentisches Heimatgefühl auf der Zunge zergehen lassen können. Deshalb hält er das Konzept auch für unabhängig von der Pandemie: „Bei vielen Menschen wird der coronabedingte Einstieg ins Home-Office zur Gewohnheit und Dauerlösung werden, und ein vielfältigeres Gastro-Angebot, das bis in die kleinsten und äußersten Wohngebiete hineinreicht, ist und bleibt für sie interessant.“



Fotos: ©/homemeal

Perna Khosla bereitet leckeres indisches Essen zu.

Auch bei Perna Khosla wird sich heute zum Feierabend jemand ihr Küchenwerk nach Hause holen. Sie hat auf Bestellung Baingan Ka Bharta zubereitet, „eines meiner liebsten und besten Rezepte, das von meiner Mutter kommt“, sagt sie. Star des Gerichts ist die Aubergine, die in Indien heimisch ist. „So etwas hier in Berlin authentisch präsentieren zu können, ist so toll! Und nebenbei bietet das Kochen mir jetzt die Möglichkeit, mich mehr mit meiner Nachbarschaft zu verbinden, der Großstadt-Anonymität etwas entgegenzusetzen.“ ... Und prompt klingelt es an der Tür: Ein hungriger Mensch wartet. Perna lächelt.

Inka Thaysen

 www.homemealdeal.com





Buderus

Heizsysteme mit Zukunft.

Für die Zukunft des Blauen Planeten.

Gutes Klima braucht Experten.

Gerade in der Wärmeversorgung von Gebäuden liegt ein enormes Potenzial für den Klimaschutz. Wir als Systemexperten können das dank optimierter Systemlösungen voll ausschöpfen. Mit Wärmepumpen und Hybridsystemen, die erneuerbare Energien nutzen und CO₂ einsparen. Mit modernen, hocheffizienten Gas-Brennwertgeräten. Und mit Kompetenz für Klima und Umwelt.

www.buderus.de/bluexperts

Kaffeekultur im Norden – Teil 1

Das Wiener Wunder vor Berlin

Kaffeehaus Morgenrot in Hohen Neuendorf

Natürlich eine rot-weiß-rote Fahne vorm Haus und im Gastgarten rote Almdudler-Schirme. So austrophil empfängt uns das Wiener Kaffeehaus Morgenrot in einer Dorfstraße. Aber trotz der 706 Kilometer Entfernung müssen wir wohl in Wien sein, beziehungsweise in der Hohen Neuendorfer Repräsentanz.

Ein paar Schritte weiter einwärts an den Gastgarten-Tischen sitzen plaudernde, entspannt wirkende Ü50-Gäste. Was auf den zweiten Blick auffällt: Keiner klebt am Smartphone. Dafür silberglänzende Serviertablets auf Marmortischen beladen mit verlockenden Tortenstücken. Gerade kommt Gründerin Eva Tiffany Bollmann heranserviert. Auf ihrem Bedientablett ein turmhoher stolzer Eiscafé.

Er reiht sich ein ins austrische Speisekarten-Spektrum von Schlagobers, Topfenstrudel, Palatschinken und Einspänner. Alles trotz der Wienferne weitestgehend original. Das bezeugen im Innenraum stolz präsentierte Auszeichnungen vom Feinschmecker-Magazin. Laut Burda-Trendmagazin Sweet Dreams gehört dieses Haus – von rund 11.000 Cafés in Deutschland – zu den 140 Top-Adressen. Mehr noch: In 2008 wurde das Kaffeehaus Morgenrot in den Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer aufgenommen.

Besonders stolz ist Cafétier Bollmann aber darauf, dass sie seit 2005 ihren hohen Anspruch durchgehalten und nicht auf billig, sondern auf Qualität gesetzt hat. Und die ist absolut erforderlich, denn die Institution Wiener Kaffeehaus gehört zum

immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Auf eine andere Tatsache ist Bollmann besonders stolz: Dass es nicht wenige Frauen gibt, die allein hierherkommen, einen Prosecco Orange bestellen und ohne ständigen Bestelldruck ein Buch lesen oder gelegentlich schreiben.

Die Ü50-Stammgäste Monika und Manfred kommen einmal die Woche vor allem wegen des Kaffees. Monika hebt hervor, dass der Garten im Sommer immer schattig ist. Deshalb reisen sie gern zehn Kilometer aus Berlin an. Es zeichnet die Atmosphäre aus, dass einander wildfremde Menschen hier ins Gespräch kommen, manchmal die Marmortische zusammenrücken und es sich zusammen gut gehen lassen.

Bis zum „heurigen“ Corona-Sommer durfte nur der Garten öffnen. Seit 16. Juli sollen wieder die Innenräume als „verlängertes Wohnzimmer“ zur Verfügung stehen. Beim Vorab-Rundgang empfangen einen dort Österreicherische Waffel-Produkte Marke Manner sowie ein Weinregal – natürlich auch mit grünem Veltliner, den manche Stammgäste süffisant als „GV“ bestellen. Apropos bestellen: Die Speisekarte ist selten elegant wie ein Buch in Schwarzkarton gebunden.

Beliebteste Torten:

Sacher-, Morgenrot-, Esterházy-, Malakoff-, Topfen-Mohn- oder getrüffelte „Märchentorte“. Wie in jedem guten Kaffeehaus ist die Auswahl nicht auf Süßspeisen beschränkt: Das Angebot reicht vom klassischen Buttersemmerl über Eier im Glas, Käse-Potpourri, Rühr- oder Spiegeleier und Lachsplatte, bis hin zu pikanten Jausen wie dem Wiener Saftgulasch. Dazu Flaschenbiere von Stiegl sowie Ottakringer Null Komma Josef alkoholfrei.





Wiener Kaffeespezialitäten genießen in Hohen Neuendorf

Einrichtung und Konzept?

Klassisch – schließlich steht das Bauwerk als späte Gründerzeit-Villa Hundeshagen unter Denkmalschutz. Drinnen harmonisch abgestimmte Farben bei dezenter Wohlfühl-Beleuchtung, absolut kein visueller Stress. Lederbänke, Thonetstühle, Marmortische, Kristalllüster, echte Teppiche sowie eine kleinfine Hausbibliothek gehören zum innenarchitektonischen Konzept.

Das günstigste und das teuerste Getränk?

Kleiner Schwarzer (Espresso) für 3 Euro. 0,75 l Flasche Prosecco Valdo Marcs pro Oro extra trocken für 32 Euro.

Die beliebtesten Getränke?

Morgenrot-Blend-Kaffee mit frischer Uckermärker Hemme Milch (oder Oat oder Laktosefreier Milch). Kleine Schale Gold, Kaffee verkehrt und Doppelmokka. Nicht zu vergessen: Trinkschokolade Schokoccino und Schokolade Schönbrunn mit einem Glas Orangenlikör.

Die Betreiber?

Axel Bollmann kam aus Wien, liebt die Wiener Kaffeehauskultur und kocht. Eva Tiffany träumte schon als junges Mädchen von einem kleinen Café.

Eva Tiffany Bollmann

Veranstaltungen?

Sofern wieder erlaubt: Erzählalons, Lesungen, Heurigen- und Zitherabende.

Zukunft?

Auch hybride Veranstaltungen. Durch die Verbindung mit dem Handy (immerhin flackert für Brandenburg die 5G-Anzeige des Öfteren auf) können Zoom-Meetings stattfinden. Gäste-Veranstaltungen mit der Möglichkeit, weitere Teilnehmer zuzuschalten, die aufgrund von Zugangsbeschränkungen oder Abstandsregeln nicht vor Ort sein dürfen.

Sitzplätze?

Draußen immer 20, drinnen derzeit 18; vor und hoffentlich nach Corona wieder 35.

Geöffnet?

Derzeit Freitag bis Sonntag von 13:00 Uhr bis 17:00 Uhr. Bitte sicherheitshalber über Telefon oder Internet reservieren.

Und übrigens zum Schluss: So abwegig ist der Standort gar nicht. Schon in den letzten 20er Jahren galt Hohen-Neuendorf als Refugium für wohlhabend-gestresste Städter. Ach ja: Angebot und Atmosphäre haben Augen und Gaumen des RAZ-Reporters erfreut. Ich werde auf jeden Fall wiederkommen. *Harald Dudel*

KAFFEEHAUS MORGENROT
 Scharfschwerdtstraße 1 · 16540 Hohen Neuendorf
 Tel.: 03303 409804 · www.kaffeehaus-morgenrot.de
 Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag von 13 Uhr bis 17 Uhr





Das kaa'awa-Team (v.l.):
Magdalena, Thomas und
Steffi – und Biker-Stammgast

Foto: Karin-Brigitte Mademann

72

kaa'awa – die Food-Frauen

Ein exotischer Duft lockt nach Borsigwalde

Kennen Sie schon kaa'awa? Das Wort hört sich exotisch und als Zungenbrecher an, ist aber gut auszusprechen und bleibt in Erinnerung. Der Ort Kawa liegt in einem traumhaften Höhenzug in Kolumbien, eine Outdoor-Firma fügt ein zweites „a“ dazu, aber mit dreimal a, dazu mit Apostroph ist es der Name für ein junges Start-up-Unternehmen in Borsigwalde.

Stephanie Bauer und Magdalena Eitner, zwei junge Restaurant-Fachkräfte, lernten sich durch ihre befreundeten Männer kennen. Bei einem geselligen Weinabend im vergangenen September berichteten diese vom Angebot ihres Arbeitgebers, einem „Carsharing“-Unternehmen in der Wittestraße, einen Imbiss-Container auf dem Firmengelände zu verpachten. Eine Möglichkeit für Magdalena und Steffi, den langersehnten Traum eines eigenen Geschäftes zu erfüllen? Immer auf der Suche nach kulinarischen Highlights entstand die Idee zu „kaa'awa. Trotz Corona-Beschränkungen wagten die Frauen am 12. April den Sprung in die Selbständigkeit mit der Idee einer gesunden Mittags-Variante.

Das exotische Angebot, asiatisch und hawaiianisch inspiriert, frisch zubereitet mit leckeren gesunden Zutaten begeistert die Beschäftigten der Büros und Werkstätten in der Umgebung. Ihre „Bowls & Buns“ in unterschiedlich exotischen Varianten sind nahrhaft und gesund, möglichst unverarbeitet und natürlich. Sie bieten Kohlenhydrate, Proteine wie Lachs, Hühnchen, Soja oder Kichererbsen sowie gesunde Fette aus Avocado, Nüssen, Samen oder Nussmus. Eine neue gesunde Idee mit passendem

Getränke-Angebot, die man eher im hippen Prenzelberg vermuten würde, erobert Tegel und Umgebung.

Während des Interviews im strömenden Regen kamen die Stammkunden sogar aus der Umgebung der gut einen Kilometer entfernten JVA-Tegel, um „Bowls und Buns“ mit unterschiedlichen Fleisch-Varianten zu genießen oder für die Bürogemeinschaft mitzunehmen.

Der Standort auf dem Autogelände inmitten vieler Arbeitsplätze ist super. Schon das Eröffnungs-Banner machte neugierig, Mund-propaganda und Social Network halfen von Anfang an, das junge Unternehmen bekannt zu machen. Ihre Instagram-Follower diskutierten, lobten und gaben Tipps. Jeder Kunde bekommt ein Kärtchen für Treue-Punkte angeboten. Familie Kockro aus Wittenau, Dominik aus Wedding und Tim aus Schöneberg nutzen das. Da viele Stammkunden das gesunde Essen auch zuhause oder in größerer Runde genießen möchten, wird ein Catering angeboten für Meetings, Firmenfeiern oder private Veranstaltungen. Am 9. August geht es nach einer Sommerpause zum Verschnauften und für die Ideen-Werkstatt wieder weiter. Damit alle Wünsche zügig erfüllt werden können, ist jetzt auch Bruder Thomas Szymaniak mit im Boot.

Karin-Brigitte Mademann

i kaa'awa, Wittestraße 27A · 13509 Berlin
Tel. 0163 /574 20 14 · info@kaaawa.de · www.kaaawa.de
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 bis 15 Uhr



EINMAL TALK MIT ALLES

Unsere wöchentliche Podcast-Serie

Immer wieder **SAMSTAGS** gibt's neue Folgen!

mehr unter www.primetimetheater.de

**prime
time
theater**

Made im Norden

Produkte aus der Region

vorgestellt von *Martina Reckermann*

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah ... Oft findet man schöne, köstliche und außergewöhnliche Dinge direkt vor der Haustür. Denn gerade im Norden Berlins und im Umland gibt es eine Vielzahl an kleinen Manufakturen, die von A wie Aseli-Mäusen bis Z wie geräuchertem Zucker von Spicebar die großartigsten Produkte made im Norden herstellen und anbieten – wir geben Ihnen ein paar Inspirationen zum Schauen, Schmecken und Shoppen.

Foto: Lichterglanz – Die Kerzenmanufaktur



Es werde Licht

In der kleinen Lichterglanz Kerzenmanufaktur in der Räuschstraße wird tatsächlich noch jede Kerze einzeln per Hand hergestellt – das Ergebnis sind wunderschöne Einzelstücke, die durch eine große Form- und Farbvielfalt begeistern. Falls man mal etwas Besonderes möchte, etwa zu einem Geburtstag, wird dieser Wunsch schnellstmöglich und individuell verwirklicht. Wenn es die allgemeine Infektionslage wieder zulässt, kann man sich hier auch wieder selbst beim Kerzen ziehen versuchen. Natürlich gibt es bei Lichterglanz auch noch schöne Accessoires käuflich zu erwerben wie Kerzenständer, Windlichte, Teelichtgläser, Schmuck, Vasen, Holzdeko, Servietten, Motivtaschentücher und Tücher.

www.die-kerzenmanufaktur.de

74

Foto: sampor-kaffee-berlin



Kaffeegenuss im Norden

Wer besonderen Kaffeegenuss sucht, ist bei Sampor-Kaffee-Berlin an der richtigen Adresse. Das kleine Inhaber-geführtes Geschäft verbindet zwei Kaffeewelten: Zum einen kann man im Café an der Ruppiner Chaussee aromatischen Filterkaffee, frisch gemahlen und von Hand aufgegossen, genießen. Zum anderen bietet das Geschäft über 40 verschiedene Sorten, vom Espresso, über den Café-Creme bis hin zum sortenreinen Filterkaffee an. Hinzu kommt eine kleine Auswahl an Tee, Süßkram und Zubehör. Zudem hat man sich hier der Kulturgeschichte des Kaffees verschrieben. Daraus leitet sich auch die traditionelle Zubereitung der Kaffees (Handfilter, French Press & Siebträger) ab. Mit seiner Espresso & Brew Bar ist das Sampor-Kaffee-Berlin das 1. Kaffeefachgeschäft für Specialty Coffee in Reinickendorf.

www.sampor-kaffee-berlin.de

Der besondere Geschmack

Pizza- und Pastazauberei, Kartoffelknaller, Zauberstaub, Graf Koks, Trüffelsalz, Berliner Curry, Rauchige Drecksau, Duckstein BBQ-Gewürz, Frittenpulver und fruchtiges Topping – bei Spicebar gibt es (fast) für jede Lebenslage das passende Gewürz. Die Bio Gewürz-Manufaktur auf dem historischen Borsig-Gelände in Berlin-Tegel möchte bei den Kunden eine Geschmacksexplosion auslösen. „Mit den richtigen Zutaten, hocharomatischen Gewürzen und einem Quäntchen Inspiration kann jeder ein kleines kulinarisches Tageshighlight zaubern“, erklären die beiden Gründer Kai Dräger und Patrick Hahnel ihre Geschäftsphilosophie. Die Gewürze werden in der Manufaktur frisch vermahlen, schonend vermischt und abgefüllt.

www.spicebar.de

Fotos: spicebar





Henni grüßt alle Neugeborenen

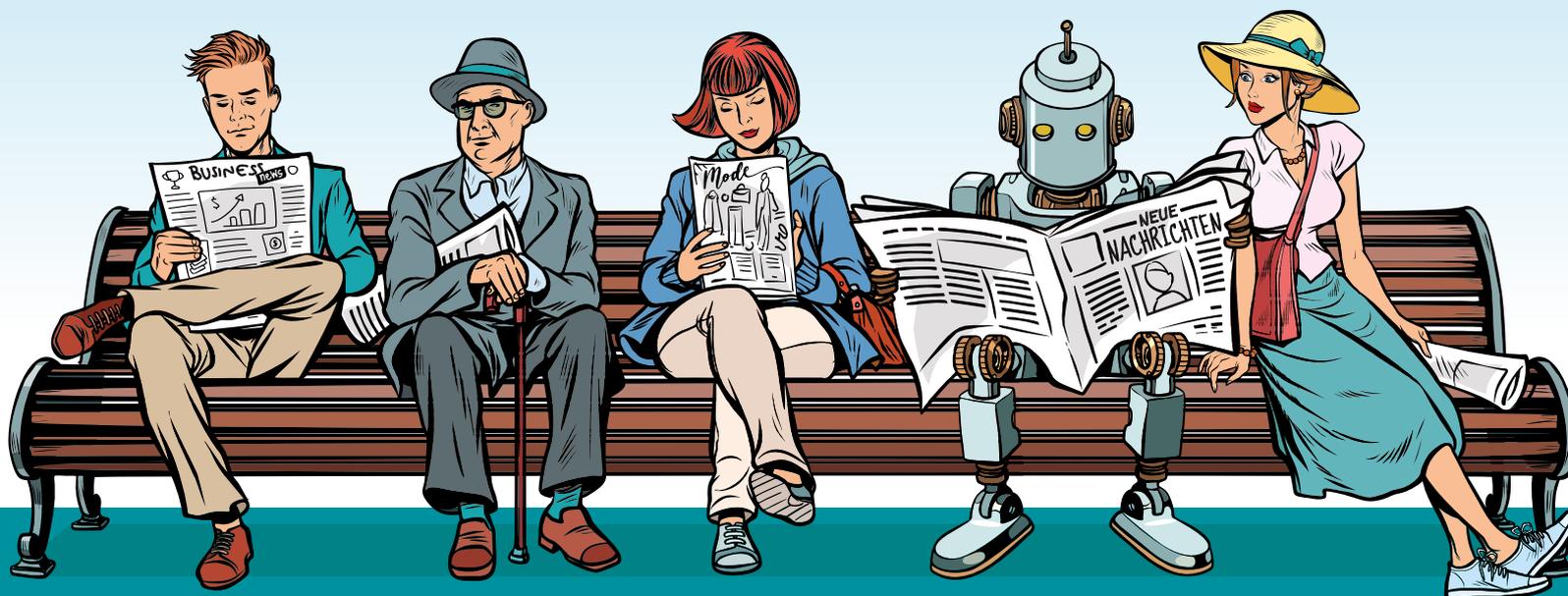
Neugeborene werden in Hennigsdorf in diesem Jahr von der Stadtverwaltung ganz besonders herzlich willkommen geheißen: Mit einer Tüte liebevoll zusammengestellter Kleinigkeiten. Oben heraus schaut das Hennigsdorfer Maskottchen „Henni“. Die frischgebackenen Eltern können dieses Willkommensgeschenk für ihre Sprösslinge in der Stadtinformation am Rathausplatz abholen. Zuvor sollten sie dafür allerdings einen Termin vereinbaren unter Telefon 03302-87 73 20 oder per E-Mail unter stadtinformation@hennigsdorf.de

Beim Hennigsdorfer Bürgerhaushalt 2020 hatten viele Bürger dafür gestimmt, dass Neugeborene, die mit ihren Familien in Hennigsdorf leben, ein Willkommensgeschenk von der Stadt erhalten. Dieser Vorschlag wird nun in diesem Jahr umgesetzt.

hb

PRINT

ENTSPANNT GENIEßEN
GANZ OHNE ZEITDRUCK



Sommerhitze – Na und?



Wenn Islandpferd Glymur in Pankow-Blankenfelde eine Abkühlung mit dem Wasserschlauch genießt, fallen auch genügend Tropfen und Spritzer für die umstehenden Menschen ab. Eine herrliche Erfrischung nach einem entspannten Ausritt!
Inka Thaysen



„Hundstage“, so bezeichnen die Meteorologen die Zeit zwischen dem 23. Juli und 23. August, in der es statistisch gesehen am heißesten ist. Unsere Goldie Dame Emma gibt allerdings einen feuchten Beller auf diese Voraussagungen und nutzt jede sich bietende Chance zur Abkühlung – beispielsweise vor dem Gefrierschrank.
Martina Reckermann



Bei dieser Affenhitze packe ich mein Kite-Board und alles Zubehör ins Auto, fahre ans Meer und hoffe auf eine steile Brise. Wenn mir der Wind um die Ohren pfeift und ich übers Wasser kitesurfe, bin ich glücklich – und wunderbar abgekühlt.
Andreas Ulmann



„Alles was die Seele braucht, sind ein paar Tage am Meer“. Getreu diesem Motto lasse ich meine Füße gern vom Ostseewasser umspülen und genieße diese herrliche Abkühlung. Fürs Eintauchen des ganzen Körpers müsste die Wassertemperatur allerdings noch ein paar Grad mehr über die 20-Grad-Marke klettern.
Heidrun Berger



Fußball kucken bei Affenhitze, Österreich gegen Ukraine, 1:0 in der Vorrunde. Da kann man schon mal die mobile Klimaanlage einschalten und sich ein kühles Weißbier genehmigen. Fußball im Sommer, herrlich. Bei der WM in Katar im Dezember 2022 müssen wir eher die Heizung anstellen. Herzlichen Dank, Joseph Blatter.
Bernd Karkossa



Wir Mädels Maria, Inga, Anika, Manja, Bea, Anja und Veronika (v.l.) erfrischten uns bei einer Tour auf dem Radrundweg um die Müritz, Deutschlands größtem Binnensee, am Fahrtwind und zusätzlich bei gelegentlichen Pausen mit einem dazu passenden „Radler“.
Inga Teege



Nichts wie weg – nur wohin?

In diesem Sommer lockt Balkonien ja wirklich nicht so richtig. Das graue Mäuselwetter bei Zimmertemperatur begeistert allenfalls Klimawandelleugner und Corona-bedingt hat man natürlich nichts reserviert und geplant. Nun aber soll er doch kommen und zwar ganz spontan – denn er wird dringend gebraucht. Die Grundsatzfrage „Meer oder Berge?“ ist schnell geklärt: Kind will Meer. Ich in die Berge. Also Meer.

Aber natürlich Corona- und Klimakonform. Also kein rascher Flug nach Malle, keine preiswerte Spritztour mit Easyjet nach Italien. Schließlich gibt es ja hier auch Meer. Vielleicht weniger warm, weniger blau und mehr Quallen, aber blau ist es auch (naja, so einigermaßen). Bitter wird es jedoch, dass man für den aktuellen Hotelpreis von einer Woche Rügen zehn Tage Griechenland bekäme – alles inklusive. Selbst die totgeglaubten Billigflieger locken wieder mit Dumpingpreisen. Jetzt nur nicht verführen lassen. Die Hotels hier haben lange genug gelitten und müssen Verluste wettmachen. Doch erst die Vorstellung, zwei Stunden in einer Aluminiumröhre mit Maske zu verbringen, um dann womöglich dennoch Delta, Epsilon oder Gamma nach Hause zu bringen, überzeugt mich so richtig, dass es absurd ist, für eine Woche Urlaub das Flugzeug zu nutzen.

Dazu kommen Horrorstories Heimkehrender von überteuerten Corona-Pflichttests, neuen Einreiseformularen in der Landessprache und nicht in Englisch, steigende Inzidenzen. Also besser auch keinen Urlaub in Polen; wer will denn schon in der Fremde stranden, wenn die Grenzen mal wieder kurzerhand dicht gemacht werden sollten?

Also Recherche durch Last-Minute-Portale und dennoch scheint Camping die einzige kurzfristig verfügbare und bezahlbare Möglichkeit für Urlaub innerhalb des Landes zu sein (Motels und Absteigen mal ausgeklammert). Doch warum sollte ich die heimischen vier Wände gegen vier Zeltwände tauschen? Im Urlaub will ich das, was ich daheim nicht habe: ZIMMERSERVICE! Endlich



Foto: mvo

Kind will ans Meer. Ich in die Berge. Also Meer.

jemand, der für mich aufräumt, putzt, Betten macht... das ist es doch, was Urlaub ausmacht! Diesen Alltagskram, die Grundlast los zu werden und frei von Pflichten und Telefon durch den Tag zu leben. Mal so einen auf Privatier machen – das ist Urlaub! Mit Camping assoziiere ich Fichtennadeln im Schlafsack, Stechmücken im Zelt, Regen und laute Nachbarn – auf gar keinen Fall! Vor dem Urlaub steht dafür besonders viel Arbeit an: Wäscheberge, alles Mögliche vorab organisieren, damit sich die Welt auch ohne einen weiter dreht und wohlwissend, dass nach dem Urlaub alles nachgearbeitet werden muss. Urlaubsvertretung, Abwesenheitsansage, wer pflegt das Getier und nimmt die Post raus? Mal so eine Woche spontan raus macht zwei Wochen Arbeit. Dafür sturmfreie Bude für den Großen – der kann sein Glück kaum fassen. Schön, dass er auch noch etwas Urlaub (von seinen Eltern) bekommen hat. Da sitzt es sich schon viel besser vor dem Computer. Vor allem ungestört.

Jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen. Bei der Abfahrt scheint die Sonne. Hoffentlich tut sie das auch bei der Ankunft ...



Foto: privat

Dr. Melanie von Orlow ist als freiberufliche Biologin, Autorin und Webdesignerin Teil des RAZ-Teams. Sie engagiert sich beim NABU für den Berliner Naturschutz.

Schätze auf dem Dachboden?

Schalten Sie eine kostenlose Kleinanzeige in der RAZ!

- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ 40.000 Exemplare pro Ausgabe
- ✓ 400 Auslagestellen in der Region
- ✓ kinderleichte Eingabe unter: www.raz-zeitung.de/kleinanzeigen





Foto: D.Poerschke, Wikimedia Commons

Ein Tal, eine Burg und ein Schleusendenkmal

Die Region um Kleinmachnow hat einiges zu bieten

Südwestlich von Berlin liegt der beschauliche Ort Kleinmachnow. Obwohl er ganz klein ist, kann man dort eine Menge erleben: Im Bäketal geht es zum Beispiel entlang der Bäke, einem verwunschenen, kleinen Wasserlauf. Dort lassen sich auf dem Naturlehrpfad unsere einheimischen Bäume kennenlernen. Weiter geht es an der Hakeburg vorbei, einem alten burgähnlichen Herrenhaus, am Machnower See entlang und schließlich zur Kleinmachnower Schleuse, die unter Denkmalschutz steht. Dort kann man einerseits einiges über die Geschichte der Schleuse lernen oder aber einen uralten BVG-Strassenbahnwaggon von 1926 bewundern. *ith*

78



Lokaltipp für Nord-Berlin

Geschichte glasklar vor Augen geführt

Das Glasmacherhaus in Neuglobsow

Weit im Norden des Landkreises Oberhavel liegt das Örtchen Neuglobsow am wunderschönen Stechlinsee, dessen reines Wasser schon Theodor Fontane bekanntlich würdigte. Doch nicht nur die Fluten sind dort glasklar: Im über zweihundert Jahre alten Glasmacherhaus spiegelt sich in der Ausstellung „Zwölf Geschichten vom Glas“ ein besonderer Teil alter Handwerksgeschichte. Man erfährt Hintergründe über die Glashüttenchefin Madame Pirl, die Gründung Neuglobsows, über das Leben und über harte Arbeit. Kinder können sich auf die Murbahn oder die Geschichten-Hörstation freuen. Im Museumsladen gibt es Bücher,

Karten, Glasraritäten und Regionales zu kaufen; außerdem ist die Tourist-Information Stechlin im Glasmacherhaus untergebracht. Zu dem Gebäude und seinem Handwerk heißt es in Fontanes „Der Stechlin“ übrigens wiederum: „Sie [die Glashütte, Anm. d. Red.] ist noch unter dem Alten Fritzen entstanden und heißt die grüne Glashütte. Die grüne? Das klingt ja beinahe wie aus 'nem Märchen. Ist aber eher das Gegenteil davon. Sie heißt nämlich so, weil man da grünes Glas macht, allergewöhnlichstes Flaschenglas. An Rubinglas mit Goldrand dürfen Sie hier nicht denken. Das ist nichts für unsre Gegend.“ *ith*

Liebe Leserinnen und Leser, wegen des Coronavirus sind Ausflüge in diesen Zeiten mitunter nur bedingt oder gar nicht möglich. Wir stellen Ihnen trotzdem einige Ziele vor, bitten Sie aber vor Reiseantritt zu prüfen, ob die Destination geöffnet hat und welche Pandemie-Regeln dort gelten.
Ihr RAZ Magazin Team



Über 20 Jahre Meisterqualität

Meisterbetrieb **Metzgerei & Partyservice**

Inh. Christian Görs



Traditionelles Fleischerfachgeschäft mit eigener Herstellung!

- ▶ ausschließlich Landjuwel-Markenfleisch von deutschen Bauern
- ▶ eigene frische Wurst-Produktion ohne unnötige Zusatzstoffe
- ▶ regionales Wild und hausgemachte Wildspezialitäten
- ▶ Partyservice: knusprige Spanferkel, warme Braten, kalte Buffets u.v.m.

Landjuwel

Alt-Wittenau 19, 13437 Berlin
Tel. 030-411 13 38
www.goers.landjuwel.de

Geöffnet:
Mo 7.30-15, Di 7.30-18 Uhr
Mi 7.30-13, Do + Fr 7.30-18 Uhr
Sa 7.30-13 Uhr

Landjuwel

Fellbacher Straße 30
13467 Berlin-Hermsdorf
Tel. 030-4048408

Geöffnet:
Mo+Mi 8-14 Uhr
Di, Do, Fr 8-18 Uhr
Sa 8-13 Uhr



Mit Storch, Otter und Eule auf Du und Du

Die Wildtierschule Harsch in Sieversdorf

Auf die Spur von Störchen, Raben, Ottern und Wölfen geht es für Besucher der Wildtierschule Harsch im brandenburgischen Sieversdorf im Landkreis Oder-Spree. Die hat sich zum Ziel gesetzt, Gästen das heimische Ökosystem, dessen tierische Bewohner und deren Schutz hautnah zu vermitteln. Dazu bietet sie Vorführungen an, bei denen es so richtig nah herangeht an die geflügelten und bepfoteten Protagonisten, denn einige – als Nachzuchten – sind zahm. Weil manche Tiere sogar aus einer Filmtierschule stammen, gibt es außerdem Interessantes über die Arbeit vor der

Kamera mit ihnen zu berichten. Noch bis 8. August finden die einstündigen Termine jeweils Dienstag, Donnerstag und Sonntag um 14 Uhr statt, zwischen 12. und 29. August entfällt der Dienstagstermin. Eine vorherige Anmeldung ist nötig unter der E-Mail-Adresse info@wildtierschule-harsch.de oder telefonisch unter der Nummer 033970-50830. Erwachsene zahlen sechs Euro, Kinder, die zwischen vier und 14 Jahre alt sind, brauchen nur vier Euro zu bezahlen. *ith*

 www.wildtierschule-harsch.de



Mein WOW-Moment

„Dass Familie und Karriere bei mir Hand in Hand gehen.“

Alle deine Großprojekte unter Dach und Fach.
Werde Mitarbeiter bei Theodor Bergmann in Berlin.

www.theodor-bergmann.de/karriere



 **GARTEN**

Wo es summt und brummt

Mit wenigen Handgriffen wird aus jedem Garten oder Balkon ein Paradies für Bienen

Die Gartensaison ist in vollem Gange, bunte Blumen soweit das Auge reicht und es summt und brummt nur so aus allen Ecken – wer dieses Bild beim Betreten von Garten und Balkon vorfindet, der darf sich glücklich schätzen und gehört definitiv zu den Bienenfreunden. Dabei ist es gar nicht schwer, dass eigene Grün in ein wahres Bienenparadies zu verwandeln. In Deutschland gibt es rund 550 Wildbienenarten, ihnen ein Stück Lebensraum zu schaffen, macht nicht nur Spaß, sondern verwandelt jeden Garten auch in ein Blütenmeer. Wichtig dafür ist, den Tieren Nistplätze und Nahrung zur Verfügung zu stellen und sie vor Gefahren zu schützen.

Wichtige Futterpflanzen für Wildbienen sind zum Beispiel die Knäuel-Glockenblume, die Taubnessel, die Färberkamille oder auch die Rispen-Flockenblume. Ein Insektenhotel ist schnell und einfach selbst gemacht und bietet den Bienen entsprechende Nistplätze. In vielen Baumärkten erhält man auch einfache Bausätze dazu.



Bienen lieben offene Blüten. Ob diese unbedingt blau sein müssen? Sicher nicht!

Gerade für Kinder ein großer Spaß, dass sie anschließend gerne beobachten, wie viele neue „Gäste“ schon in das hauseigene Hotel eingezogen sind.

Allgemein gilt, dass bei der Bepflanzung darauf geachtet werden sollte, dass die ausgesuchten Blumen möglichst lange, also auch vor und nach der Saison blühen. So ergibt sich für die Tiere eine lange Ertragszeit. Ebenso ist eine offene Blüte wichtig, damit die Insekten den Nektar und die Pollen erreichen. Bienen lieben übrigens auch blühende Kräuter, die hervorragend auch auf dem Balkon als Kräuterpyramide angebaut werden können.

Tipps!

Auf der Internetseite der Stiftung für Mensch und Umwelt von Dr. Corinna Hölzer & Cornelis Hemmer findet sich eine Übersicht von bienenfreundlichen Pflanzen und Gehölzen für den eigenen Garten, die Terrasse oder den Balkon. Zudem können Interessierte hier auch einen Test durchführen, mit dem sie herausfinden können, ob ihr Garten schon ein Wildbienenparadies ist oder möglicherweise noch bienenfreundlicher gestaltet werden kann.

 www.deutschland-summt.de



Auch auf dem kleinsten Balkon ist Platz für bienenfreundliche Blumen.



Wie „Eigentum und Klimaschutz“ sowie „Klimaschutz und Sozialverträglichkeit“ miteinander funktionieren können

Bundestag und Bundesrat haben im Juli über die Novelle des Klimaschutzgesetzes abgestimmt. Mit dem Gesetz will der Gesetzgeber die nationalen Klimaschutzziele verschärfen und Deutschland bis zum Jahr 2045 klimaneutral machen. Damit wird das Gesetz weiterhin den Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts nicht gerecht, welches das vorherige Klimaschutzgesetz auch aufgrund seiner Unbestimmtheit gerügt hat.

„Es kann nicht sein, dass der Gesetzgeber die Ziele erhöht, gleichzeitig aber kein Konzept vorlegt, wie das erfolgen soll. Die beschlossenen Fördermittel auch für die energetische Sanierung sind zu begrüßen, sie sind aber nur ein Baustein. Was fehlt, ist ein klares politisches Bekenntnis zum Wirtschaftlichkeitsgebot“, sagt der Frohnauer Immobilienmakler und IVD-Vizepräsident Dirk Wohltorf. „Die Herausforderungen müssen von allen Menschen sowie vom Staat finanziert werden. Dabei müssen folgende Prämissen berücksichtigt werden: Die Investitionen müssen für den Vermieter finanzierbar und wirtschaftlich sein. Die Mieterhöhungen dürfen die Mieter nicht überfordern. Die Maßnahmen, die für den Neubau und den Bestand gelten sollen, müssen effektiv sein. In Bezug auf die investierte Summe muss der höchstmögliche Vorteil für die Umwelt erreicht werden“, sagt Dirk Wohltorf.

Eigentum und Klimaschutz

Die meisten Wohngebäude in Deutschland sind Ein- und Zweifamilienhäuser (15,7 Mio.

von 18,9 Mio. Wohngebäuden). Hier liegt das größte Potenzial. Jährlich erwerben rund 410.000 Haushalte in Deutschland selbstgenutztes Wohneigentum. In den vergangenen Jahren waren 77 Prozent der erworbenen Objekte entweder freistehende Einfamilienhäuser, Doppelhaushälften oder Reihenhäuser. Der Anteil der neugebauten Objekte liegt bei rund 20 Prozent. Die Fokussierung der Energiepolitik auf den Bereich der Ein- und Zweifamilienhäuser im Bestand kann die Sanierungsquote, die zum Erreichen der Klimaziele erforderlich ist, steigern, wenn man dabei den Zeitpunkt des Eigentümerwechsels berücksichtigt. An einem ungenutzten Gebäude können leichter entsprechende Sanierungsarbeiten durchgeführt werden als an einem bewohnten Haus. Eine Förderung der energetischen Sanierung zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs wäre daher sinnvoll.

Zudem könnte das Baukindergeld mit einer energetischen Komponente neu aufgelegt werden. So ist denkbar, dass eine zusätzliche Prämie nur ausbezahlt wird, wenn innerhalb eines bestimmten Zeitraumes Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes oder der Heizungsanlage ergriffen werden. Dirk Wohltorf nimmt auch die Grunderwerbsteuer ins Visier. Derjenige, der nach Erwerb einer selbstgenutzten Wohnimmobilie energetische Modernisierungen innerhalb einer bestimmten Zeit vornimmt, könnte die Grunderwerbsteuer ganz oder teilweise erstattet bekommen, so sein Vorschlag.

Klimaschutz und Sozialverträglichkeit

Alles was der Fiskus aus der CO2-Bepreisung im Gebäudebereich einnimmt, sollte zweckgebunden für die energetische Modernisierung des Gebäudebestands zur Verfügung stehen, damit die Investition für den Vermieter wirtschaftlich ist und für den Mieter warmmietenneutral bleibt. Der Zugang zu Förderprogrammen sollte auch hinsichtlich des neu aufgelegten Klima-Sofortprogramms erleichtert werden. Kurze Anträge, Reduzierung der Anforderungen zum Erhalt der Mittel, unabhängiger verlässlicher Ratschlag für Eigentümer durch Handwerker würden Sicherheit geben und Kosten senken. Handlungsbedarf besteht auch beim geförderten Wohnungsbau. Mit dem Absenken der zulässigen Flächen des sozialen Wohnungsbaus bei der Ausschreibung von Fördermitteln ließen sich nicht nur mehr, sondern auch energetisch effizienter, schneller und kostengünstiger Wohnungen errichten.

Am Donnerstag, 26. August, vier Wochen vor der Bundestags- und Abgeordnetenhauswahl, veranstaltet Immobilienmakler Dirk Wohltorf und der Frohnauer Grundbesitzerverein einen Themenabend über die Wahlprogramme der Parteien. Dabei wird der Fokus auf deren immobilienwirtschaftlichen Aussagen und Pläne gelegt. Einige Politiker, die für das Abgeordnetenhaus oder den Deutschen Bundestag kandidieren, werden anwesend sein und Stellung zu ihren immobilienwirtschaftlichen Forderungen nehmen. Informationen und Anmeldung: Tel. 030-401 33 46 und immobilien@wohltorf.com

Ein eigener IMMOBILIENMARKTBERICHT für Reinickendorf und Umgebung? BEIM PLATZHIRSCH IN FROHNAU!

★★★★★ Google (5,0/5,0)
★★★★★ ImmobilienScout24 (5,0/5,0)
★★★★★ Makler-Empfehlung.de (5,0/5,0)

★★★★★ Facebook (4,8/5,0)
★★★★★ Gelbe Seiten (5,0/5,0)
(136 Kundenbewertungen Stand 06/2021)

instagram.com/frohnau_immobilien facebook.com/frohnau.immobilien www.wohltorf.com www.frohnau-immobilien.com



Unser Maklerbüro direkt zwischen den beiden Frohnauer Plätzen: Ludolfingerplatz 1a, 13465 Berlin

Wohltorf
Immobilien
Stark im Nordwesten



Gesund durch den Herbst

Nutzen Sie den Sommer, um sich gesundheitlich fit zu machen

„Der größte Teil akuter und wiederkehrender Infekte sind durch eine solide Immunabwehr vermeidbar“, sagt Maren Bucec, Initiatorin von 99-mal-gesund.de. Daher ist es wichtig, bereits im Sommer das Immunsystem optimal auf die nass-kalte Herbst-Winter-Saison vorzubereiten. Schon mit simplen Gewohnheiten kann man große Effekte erzielen. „Dabei lautet das Motto: Die beste Zeit ist JETZT! Anfangen und immer wieder dranbleiben, das ist das Geheimnis. Wenn es mal nicht so klappt, machen Sie einfach weiter – Sie werden sich daran gewöhnen“, verspricht Maren Bucec.



Mein Extra Tipp:

„Drehen Sie kalt auf: Einfach und effektiv stärken Sie so Ihr Immunsystem, aktivieren die Fettverbrennung und steigern Ihre Leistungsfähigkeit: Duschen Sie wie gewohnt, doch drehen Sie am Ende das Wasser auf Kalt. Beginnen Sie mit den Armen und den Beinen. Atmen Sie tief ein und aus und fokussieren Sie sich auf Ihren Körper. Nach und nach nehmen Sie die anderen Körperteile dazu.“

Die 4 Säulen Ihrer Gesundheit

- 1 Gesunde Ernährung:** Greifen Sie viel zu unverarbeiteten Lebensmitteln, wie Gemüse, Nüsse, Kerne, Samen, Hülsenfrüchte und Obst. Gerne übrigens auch Pilze. Genießen Sie mehr davon! Sie werden oft unterschätzt, dabei können die nährstoffhaltigen Allrounder den Darm und das Immunsystem stärken, sowie Entzündungen lindern.
- 2 Bewegung und muskelstärkende Übungen:** Bereits kleine Einheiten und Wege sind wirksam, denn alles ist besser als nichts. Gönnen Sie sich zum Beispiel jeden Tag einen Spaziergang: Starten Sie einfach mit 10 Minuten und lassen Sie die Runden immer größer werden. 30 Minuten zügiges Gehen wäre ein empfehlenswertes Ziel. Diese Zeit eignet sich optimal, um Musik, ein Hörbuch oder einen Podcast zu hören und so Bewegung und Entspannung zu kombinieren.
- 3 Stressbewältigung:** Entspannung ist pure Gesundheitsvorsorge und lässt sich auch mit Bewegung gut kombinieren. Zum Beispiel ein Spaziergang, Yoga, Meditation, Atemübungen, ein gutes Buch oder ein schönes Bad – gönnen Sie sich diese Zeit.
- 4 Guter Schlaf:** Eine wichtige Phase Ihres Tages, für Regenerationsprozesse, die Abspeicherung von Neuem und die Verdauung. Schlafen Sie mindestens sieben bis neun Stunden: In dieser Zeit sind die so genannten Fresszellen aktiv und „räumen auf“. Dabei werden Krankheitserreger und zelluläre Abfallprodukte entsorgt, bzw. Zellen erneuert oder repariert. Vermeiden Sie daher Alkohol und spätes Essen, damit ihr Körper seine Selbstheilungskräfte aktivieren kann.

“

Wer nur Medizin schluckt
und die Ernährung außer
Acht lässt, verschwendet das
Können seines Körpers.

Chinesisches Sprichwort

Der Einkaufszettel für Ihre Immunabwehr

- Gemüse und saisonales Obst
- Beeren, auch tiefgekühlt
- Pilze (Champignons, Pfifferlinge, Steinpilze, Shiitake, Kräuterseitlinge, Austernpilze)
- Knoblauch, Zwiebeln
- Sauerteigbrot mit langer Teigruhe
- Joghurt, Quark, Skyr und Käse, Heumilch und Bio-Qualität
- Probiotische, fermentierte und milchsäure Produkte (z.B. Sauerkraut, Kefir, Buttermilch, u.ä.)
- Fleisch und Eier aus biologisch - artgerechter Haltung
- Fisch und Meeresfrüchte aus zertifizierter Haltung (Infos: WWF-Einkaufsratgeber Fische & Meeresfrüchte)
- Gewürze und Kräuter, wenig Salz
- qualitativ hochwertiger Kaffee und Kräutertee, Grüner Tee

Achten Sie auf diese Nährstoffe

83

Vitamin D

Lassen Sie Ihren Vitamin-D-Status beim Arzt bestimmen, denn rund 60-90 Prozent der deutschen Bevölkerung haben einen Mangel. Das Vitamin ist in fettem Seefisch (Lachs, Hering, Makrele) und in geringem Maß auch im Eigelb und der Leber. Die wichtigste Quelle für den Körper ist das Sonnenlicht auf der Haut. Genießen Sie daher jeden Tag die Sonne ca. 10 - 20 Minuten ohne Sonnenschutzcreme.

Vitamin C

rote Paprika, Spinat, Brokkoli, div. Kohlsorten, Petersilie, Zitrusfrüchte, Kiwi

Zink

Kürbiskerne, Sonnenblumenkerne, Leinsamen, Haferflocken, Vollkornmehl, Austern, Rindfleisch, Emmentaler

Selen

Fleisch, Eier, Fisch, Paranüsse (max. 2 pro Tag)

Magnesium

Brokkoli, Vollkornbrot, Naturreis, Hülsenfrüchte, Nüsse, Kartoffeln, Sonnenblumenkerne, Kürbiskerne, Weizenkleie

Omega 3

Leinöl und Fisch oder Algenöl



Foto: Carlo Ferdandes

i Mehr Tipps darüber, wie Sie Ernährung.Einfach.Machen finden Sie auf meiner Webseite 99-mal-gesund.de oder folgen Sie mir gern auf Facebook oder Instagram unter [99-mal-gesund](https://www.instagram.com/99-mal-gesund). Ich freue mich auf Sie!!
Ihre Maren Bucec
Initiatorin

www.99-mal-gesund.de

Remstaler Sauerfleisch

Eine Empfehlung von Walter Burbach,
Geschäftsführer im Restaurant Dorfaue Heiligensee



84

Zubereitung

Für das Sauerfleisch die Möhren putzen, schälen und grob würfeln. Schweinenacken und -bauch in 2 cm große Würfel schneiden. Alles in einen großen Topf mit 2 l Wasser geben. Liebstöckl, Lorbeerblätter, Pimentkörner, Wacholder und 1 TL Salz aufkochen. 10 min offen kochen, dann den Schaum abschöpfen. Weitere 75 min leicht köchelnd garen. Währenddessen Gelatine in kaltem Wasser einweichen, die Möhre schälen und in dünne Scheiben schneiden. Das gegarte Fleisch herausnehmen und in 2 Gläser (à 500 ml) mit Deckel füllen. Den Kochfond durch Sieb und Tuch passieren und 700 ml abmessen. Den abgemessenen Kochfond mit Senfsaat, Möhrenscheiben, Perlzwiebeln und Zucker aufkochen und 2 min kochen lassen. Estragonblätter abzupfen und mit der Gelatine zugeben, dabei die Gelatine unter Rühren auflösen. Fonds mit Salz und Essig kräftig würzen und über das Fleisch verteilen. Gläser abkühlen lassen, verschließen, in den Kühlschrank stellen und über Nacht gelieren lassen.

Für die Tatarensauce Ei und Senf mit einem Pürierstab pürieren; dabei das Öl in einem dünnen Strahl zugeben, mit dem Joghurt verrühren und kaltstellen. Zwiebel schälen und fein würfeln. Kapern grob hacken, Dill fein schneiden, alles mit der Sauce verrühren und mit Salz, Pfeffer und Zucker abschmecken. Zum Sauerfleisch servieren.

Zubereitungszeit: 2 Stunden (plus Kühl- und Gefrierzeit über Nacht)
Zum Sauerfleisch passen am besten Bratkartoffeln.



Dorfaue Heiligensee
Alt-Heiligensee 67
Tel. 40 63 71 82
www.dorfaue-restaurant.de
Öffnungszeiten:
täglich 12 bis 22 Uhr
Dienstag Ruhetag

Zutaten Sauerfleisch

1 Bund Suppengrün
400 g Schweinenacken
400 g Schweinebauch (ohne Schwarte)
1 Zweig Liebstöckl
4 Lorbeerblätter
1 TL Pimentkörner
1 Fl. Wacholderbeeren
Salz
9 Blatt Gelatine
1 Möhre
1 TL Senfsaat
1 EL Zucker
1 Zweig Estragon
8 EL Weinessig oder Apfelessig
Perlzwiebeln

Zutaten Tatarensauce

1 Ei
1 TL scharfer Senf
120 ml Rapsöl
50 g Joghurt
1 Zwiebel
1 kleiner Apfel
1 EL Zitronensaft
1 hartgekochtes Ei
1 Gewürzgurke
1 TL Kapern
4 Zweige Dill
Salz
Pfeffer
Zucker



13158 Berlin

EDEKA Markt
Hauptstraße 23-27
HEM Tankstelle
Straße vor Schönholz 3
Wilhelmsruher Apotheke
Hauptstraße 16

13347 Berlin

Berliner Sparkasse
Schulzendorfer Straße 1
Berliner Sparkasse
Nazarethkirchstraße 51
Prisma Apotheke
Seestraße 64
Utrechter Apotheke
Maxstraße 13

13349 Berlin

EDEKA Fromm
Müllerstraße 127
Kaufland Berlin-Wedding
Müllerstraße 123-125
Kleo Apotheke
Müllerstraße 130
Paul Gerhardt Apotheke
Müllerstraße 58
Paul Gerhardt Stift
Müllerstraße 56-58

13351 Berlin

Bäckerei Nachtigal
Nachtigalplatz 23
Strandbad Plötzensee
Nordufer 26

13353 Berlin

Café Eiskult
Fehmarner Straße 20
Copy Shop Wedding
Tegeler Straße 29
EDEKA Schatz
Sprengelstraße 37
Rathaus Wedding
Pressestelle
Müllerstraße 146-147

REWE Josef Seifert
Müllerstraße 141
Schiller Bibliothek
Müllerstraße 149

13357 Berlin

REWE im Gesundbr. Center
Badstraße 4

13359 Berlin

Heinrich Zille Apotheke
Prinzenallee 51
POCO Einrichtungsmarkt
Drontheimer Straße 30a
QM Soldiner Straße
Kolonierstraße 129
Wollank Apotheke
Wollankstraße 30

13403 Berlin

Alnatura
Ollenhauerstraße 106A
Barlach-Apotheke
Auguste-Viktoria-Allee 81
EDEKA Frede
Ollenhauerstraße 107
EDEKA Markt
Eichborndamm 77-85
Eichborn-Apotheke
Eichborndamm 55
Löwenapotheke
Ollenhauerstraße 110A
Lotto Berlin
Waldowstraße 49
nah und gut Babel
Quäkerstraße 2
nah und gut Peth
Meller Bogen 2
QM Auguste-Viktoria-Allee
Graf-Haeseler-Straße 17

13405 Berlin

Apotheke am Markt Rdf.
Scharnweberstraße 48A
Berliner Sparkasse
Scharnweberstraße 14
Berliner Volksbank
Scharnweberstraße 14

Der Berliner Norden hat Verstärkung bekommen!

Das nächste Heft erscheint am 30. September

Büro Demirbüken-Wegner
Scharnweberstraße 118

Möbel Domeyer
Scharnweberstraße 130-131

Neue Apotheke 26
Scharnweberstraße 26

REWE Markt im Clou
Kurt-Schumacher-Platz 1-15

Rosen-Apotheke
Scharnweberstraße 27

13407 Berlin

Domicil
Thaterstraße 18

EDEKA Peth
Holländerstraße 70

Füchse Berlin
Kopenhagener Straße 33

Kopenhagener Apotheke
Kopenhagener Straße 2

nah und gut Nguyen
Gotthardstraße 13-15

Netto Supermarkt
Gotthardstraße 27

Steinecke
Flottenstraße 26-27

Tabakwaren Eisermann
Alt-Reinickendorf 49

Tabakwaren Tello
Arosler Allee 65

Theodor Poeschke
Alt-Reinickendorf 29 d

Vitanas Senioren Centrum
Stargardtstraße 14

13409 Berlin

Berliner Sparkasse
Residenzstraße 117

Buchhandlung Schäfersee
Markstraße 6

EDEKA Lindenberg
Markstraße 32

Infothek/Stadtteiltreff
Breitkopffstr. 140/Klemkestr.

Kastanienwäldchen
Residenzstraße 109

Neue Apotheke
Residenzstraße 137

Otto Berg Bestellungen
Residenzstraße 68

QM Letteplatz GmbH
Mickastraße 14

REWE Markt
Emmentaler Straße 122-130

Sanimedius-Apotheke
Pankower Allee 47/51

Tilia-Apotheke
Residenzstraße 95-96

13435 Berlin

EDEKA Iden
Wilhelmsruher Damm 231

Ewa-Apotheke
Eichhorster Weg 5

Flotte Lotte
Senftenberger Ring 25

Kaufland Wittenau
Eichhorster Weg 96

TSV Berlin Wittenau 1896
Senftenberger Ring 53

13437 Berlin

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 114

Görs Fleischerei
Alt-Wittenau 19

Netto Supermarkt
Oranienburger Straße 285 A

Oran-Apotheke
Oranienburger Straße 60

REWE City
Roedernallee 118 A

RAZ MAGAZIN
Das Magazin für Nordberlin und Umgebung
AUSGABE 01/21
OKTOBER/NOVEMBER



Sie möchten auch eine Auslagestelle für das RAZ Magazin werden?

Dann schicken Sie uns eine Mail mit Ihren Kontaktdaten und der gewünschten Auflage an: Vertrieb_RAZ@raz-verlag.de
Wir werden uns dann kurzfristig bei Ihnen melden.

Zeitungshop & Lotto Toto
Alt-Wittenau 24

13439 Berlin

Äskulap-Apotheke im MZ
Senftenberger Ring 13

BER 26
Dannenwalder Weg 186

Berliner Sparkasse
Senftenberger Ring 5

FACE Familienzentrum
Wilhelmsruher Damm 159

Infopunkt Märk. Zentrum
Wilhelmsruher Damm 132

13465 Berlin

Berliner Sparkasse
Ludolfingerplatz 8-8A

Buchhandlung Haberland
Zeltinger Platz 15

decker-optic
Ludolfingerplatz 9

Deutsche Bank
Welfenallee 3-7

EDEKA Boe
Zeltinger Platz 8

EDEKA Erler
Ludolfingerplatz 6

Meisterbäckerei Steinecke
Zeltinger Platz 1-3

REWE City
Ludolfingerplatz 1

Tabakhaus Durek
Zeltinger Platz 2

Wohlfür Immobilien
Ludolfingerplatz 1a

13467 Berlin

Berliner Sparkasse
Heinsestraße 38-40

Bio Company
Heinsestraße 28

Dominikus-Krankenhaus
Kurhausstraße 30

EDEKA Hohefeldstraße
Hohefeldstraße 19 A

Ev. Kirchengemeinde
Wachsmuthstraße 25

Feinbäckerei Laufer
Heinsestraße 37

Feinbäckerei Laufer
Wachsmuthstraße 18

Getränke Hoffmann
Hermsdorfer Damm 80

Görs Fleischerei
Fellbacher Straße 30

Hermsdorfer Apotheke
Glienicker Straße 6

Hermsdorfer Backstube
Hermsdorfer Damm 96

Laufer Feinbäckerei
Seebadstraße 32

Leuchtturm Apotheke
Heinsestraße 32-34

Meisterbäckerei Steinecke
Glienicker Straße 6

MVZ Versorgungszent.
Glienicker Straße 6

REWE
Glienicker Straße 6 b-c

REWE City
Heinsestraße 46

Waldsee-Apotheke
Berliner Straße 41

Weinladen Schmidt
Heinsestraße 30

WG für Senioren
Jean-Jaurés-Straße 7

13469 Berlin

Berliner Sparkasse
Oranienamm 6-10

Buchhandlung Leselust
Waidmannsluster Damm 181

EDEKA Bestvater
Zabel-Krüger-Damm 25

Ev. Kirchengemeinde
Bondickstraße 76

HEM Tankstelle
Zabel-Krüger-Damm 20

Hörgeräte Dirk Hornig
Waidmannsluster Damm 177

MEDIMAX
Oraniendamm 6-10

nahkauf
Titiseestraße 3

Octopus Apotheke
Waidmannsluster Damm 176

Sanitas-Apotheke
Oraniendamm 6-10

Strandbad Lübars
Am Freibad 9

Titisee-Apotheke
Titiseestraße 5

13503 Berlin

Apotheke am Markt
Bekassinenweg 18

EDEKA Herrmann
Bekassinenweg 24

EDEKA Tozlu
Ruppiner Chaussee 301

nah und gut Lüdtke
Keilerstraße 21

Seebad-Heiligensee
Sandhauser Straße 132

Storchen-Apotheke
Schulzendorfer Straße 70

13505 Berlin

EDEKA Laueraman
Falkenplatz 1

Nahkauf Konradshöhe
Habichtstraße 16

Tabakwaren-Presse Krüger
Eichelhäherstraße 22

13507 Berlin

Alnatura GmbH
Bernstorffstraße 13A

Apotheke Am Tegeler See
Namslaustraße 83

AUDI Zentrum Berlin
Berliner Straße 68

Back-Corner
Alt-Tegel 12

Berliner Volksbank
Berliner Straße 98

Borsig GmbH
Egellsstraße 21

Deutsche Bank
Schloßstraße 26

domino-world
Buddestraße 10

EDEKA Safa
Berliner Straße 96

EDEKA Ulrich
Bernauer Straße 69

Emstaler Backshop
Neheimer Straße 12

Euro Schulen Haus A
Berliner Straße 66

Info Hallen am Borsigturm
Am Borsigturm 2

Info Point
Alt Tegel 9

Johanniter-Stift
Karolinenstraße 21

Kiosk am Emsthaler Platz
Namslaustraße 85

Konditorei Röttgen
Berliner Straße 3

Langes Imbiss
Berliner Straße 61

nahkauf
Bottropfer Weg 18

RAZ Verlag und Medien
Am Borsigturm 15

13509 Berlin

Annen-Apotheke
Ernststraße 62

Autohaus Ristow
Soltauer Straße 10

Bäckerei Perlenmühle
Ernststraße 53

EDEKA Schatz
Miraustraße 62

Eisdiele Angelina
Waidmannsluster Damm 74

Getränke Hoffmann
Waidmannsluster Damm 21a

Getränke Hoffmann
Wittestraße 33-34

HEM Tankstelle
Wittestraße 16

JET Tankstelle
Holzhauser Straße 34

REWE Viet Nguyen Duc
Ernststraße 7

Sawade
Wittestraße 26c

Sellys Leckereien
Waidmannsluster Damm 78

star Tankstelle
Waidmannsluster Damm 54

VfL Tegel 1891
Hatzfeldallee 29

Humboldt-Klinikum
Am Nordgraben 2

Zeitungsladen Kosicki
Waidmannsluster Damm 78

16540 Hohen Neuendorf

AMARITA
Schönfließer Straße 25 b-d

Golfclub Stolper Heide
Am Golfplatz 1

Eger Apotheke
Schönfließer Straße 66

Getränke Hoffmann
Oranienburger Straße 17

REWE
Schönfließer Straße 25I

Sorella Apotheke
Berliner Straße 27

St.Hubertus Apotheke
Schönfließer Straße 16

Vita Apotheke
Schönfließer Straße 7

16548 Glienicke/Nordahn

Apotheke im Sonnengart.
Märkische Allee 76

Backshop Käseglocke
Eichenallee 9

EDEKA Nemitz
Märkische Allee 76

Feinbäckerei Laufer
Märkische Allee 76

16552 Glienicke/Nordahn

REWE
Schönfließer Str. 1A

16556 Borgsdorf

EDEKA EHB Borgsdorf
Berliner Str. 10

Pflanzen Kölle
Rosenstraße 48

16562 Hohen Neuendorf

Bergfelder Apotheke
Birkenwerderstraße 4

16567 Mühlenb. Land

Fortuna Apotheke
Hauptstraße 14

16761 Hennigsdorf

Eckert Verbrauchermarkt
Postplatz, Im Bahnhof 3

EDEKA Leher
Paul-Schreier-Straße 9A

Kaufland Hennigsdorf
Postplatz 4/4 C

Bibliothek Hennigsdorf
Am Bahndamm 19

Klubhaus Hennigsdorf
Edisonstraße 1

Stadtinformationszentrum
Rathausplatz 1

Storchen-Apotheke
Havelplatz 2



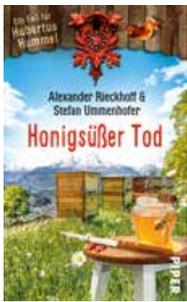
BÜCHER



**Hape Kerkeling
Pfoten vom Tisch**

Vom unendlichen Glück, mit Katzen zu leben! Die Zuwendung, die man seinem Vierbeiner schenkt, bekommt man hundertfach zurück. Eine hinreißende und sehr persönliche Liebeserklärung an das Leben mit Katzen, das beglückend, bereichernd und ganz bestimmt nie langweilig ist.

Pfoten vom Tisch
Piper | 22 Euro
EAN 978-3-492-08000-2



**Alexander Rieckhoff & Stefan Ummenhofer
Honigsüßer Tod**

Studienrat Hummel, der ungewollt in immer neue Kriminalfälle verwickelt wird, steckt in einer handfesten Ehekrise. Seine esoterische Frau ist in ein einsames Gehöft im Schwarzwald zu einer Sekte namens „Kinder der Sonne“ gezogen. Als der dortige Imker ermordet wird, beschließt Hummel, dem Fall auf den Grund zu gehen.

Honigsüßer Tod
Piper | 12 Euro
EAN 978-3-492-50386-0



**Katharina Hacker
Von Dunkelheit und Licht**

„Alles, was passieren wird“ beschäftigt sich mit dem Thema Trauerbewältigung und anderen Sorgen der 13-jährigen Iris, die ihre Mutter nach einer schweren Krankheit verloren hat. Doch dann trifft Iris ein besonderes Pferd... Besonders: Die Handlung spielt zu großen Teilen im Löwenberger Land, wo die Autorin lebt.

Alles, was passieren wird
Fischer Verlage | 13 Euro
ISBN 978-3-7373-5820-0



**Piotr Socha
Nicht nur Honigproduzentin**

Wer bei Bienen nur an Honig denkt, wird eines Besseren belehrt! Wer hätte gewusst, dass es Bienen schon seit den Dinosauriern gibt? Ein wunderbar witziges Buch für Bienenfreunde, das mit seinen bunten Bildtafeln die Geschichte von Mensch und Honigbiene erzählt. Es wurde mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Bienen
Gerstenberg | 24,95 Euro
ISBN 978-3-836-95915-5



APPS



PlantNet

Für den Anfänger in Sachen grüner Daumen gut geeignet: Pl@ntNet ist eine auf Fotos basierende Anwendung für die Bestimmung von Pflanzen. Ein Foto der Pflanze machen und schon wird das Bild mit der Referenzdatenbank abgeglichen, die tausende Pflanzenarten beinhaltet und stetig wächst. Innerhalb von Sekunden wird der Name der fotografierten Pflanze angezeigt. Das kann dabei helfen, invasive, nützliche oder giftige Pflanzen zu identifizieren.

Kostenlos erhältlich bei google Play und im App Store



Pflanzendoktor-App von Neudorff

Damit erkennen Sie schnell, womit die Pflanze befallen ist. Die App mit ihren besonders großen Fotos der Schadbilder erleichtert die Diagnose. Sie erhalten eine Beschreibung, Tipps zur umweltschonenden Vorbeugung und Hinweise zur naturgemäßen Bekämpfung des Erregers. Die aktuelle Version der App bietet die Möglichkeit das Schadbild automatisch zu erkennen. Per Smartphone-Kamera wird die kranke Pflanze eingescannt, und das System analysiert automatisch das Schadbild.

Kostenlos für Android und IOS



Gardroid- Gemüsegarten

Spaß am eigenen Gemüsegarten? Mit dem „Gardroid- Gemüsegarten“ haben Sie schnell einen digitalen Ratgeber an der Hand. Sie erhalten praktische Tipps und Infos rund um Gemüse für den heimischen (Nutz-)Garten oder Balkon aufs Smartphone. Gardroid hilft Ihnen bei der Ernte Ihres eigenen Gemüses, indem es nützliche Informationen über die Anbaumethoden verschiedener Gemüsesorten gibt.

Die Basisversion ist kostenlos verfügbar für Android



Stauden Ratgeber

Der „Stauden Ratgeber“ kennt knapp 1.500 Arten und Sorten von Stauden und Blumengewächsen. Neben der Suche nach deutschem und botanischem Namen, Blütenfarbe, Blütezeit, Blattfarbe, Höhe und Standort wird die Möglichkeit geboten nach 21 verschiedenen Verwendungsbereichen zu suchen. Dies ermöglicht zum Beispiel das Auffinden von pflegeleichten oder trittfesten Stauden. Auch anhand von Kriterien wie bevorzugter Blüten- oder Blattfarbe, Wuchshöhe und Blütezeit lässt sich die passende Pflanze für die Gestaltung des Gartens finden.

Kostenlos verfügbar für IOS und Android



„Nützlinge im Garten“

Mit dieser App hat die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung eine hilfreiche Anwendung vorgelegt, die ganz ohne chemische Keule hilft. Ein einfacher Bestimmungsschlüssel hilft zu erkennen, welches Tier man vor sich hat. Für Eilige gibt es auch eine übersichtliche Fotosuche mit verschiedenen Tiergruppen. Natürlich kann man auch nach dem Namen des Nützlings suchen. Gibt man einen Schädling ein, nennt die App Nützlinge, die gegen ihn helfen.

Kostenlos verfügbar für IOS und Android



Vor Fahrtantritt bei Carsharing auf Zustand des Autos achten

In der Beratung haben die Experten der Verbraucherzentrale Berlin immer wieder mit Fällen zu tun, bei denen Carsharing-Anbieter unverhältnismäßig hohe Schadensersatzforderungen für vermeintlich verursachte Schäden am Fahrzeug stellen. Glücklicherweise gilt: Ohne Nachweis keine Zahlungspflicht.



Höhe des verursachten Schadens von Sachverständigem prüfen lassen

Sollten Verbraucher den angezeigten Schaden tatsächlich verursacht haben, müssen sie natürlich einen gewissen Schadensersatz zahlen. Hierbei zu beachten ist jedoch die Höhe des Schadens. Vermieter berechnen diese gerne anhand einer Reparaturkalkulation. Sollte der Schaden, wie zum Beispiel ein kleiner Kratzer, nicht von dem Unternehmen behoben werden, müssen Verbraucher auch keine Reparaturkosten dafür zahlen, sondern lediglich den Wert, um den das Fahrzeug nun gemindert ist. Dieser ist durch einen Sachverständigen zu ermitteln und meist wesentlich geringer als die Reparaturkalkulation.

Ohne Schadensverursachung kein Schadensersatz

Sind Verbraucher jedoch sicher, keinesfalls einen Schaden verursacht zu haben, müssen sie auch keinen Schadensersatz leisten, selbst wenn der Nachmieter einen Schaden meldet. Die Beweislast liegt nämlich beim Unternehmen. Auch wenn dies meist behauptet wird, ist das Nicht-Anzeigen des Schadens vor Fahrtantritt kein Beweis dafür, dass der Mieter den Schaden verursacht hat. Es ist schließlich anzunehmen, dass der Schaden durch einen Vormieter oder von einem Dritten während der Nichtnutzung verursacht wurde.

Prüfung auf Schäden vor Fahrtantritt ratsam

Die Geschäftsbedingungen der Anbieter schreiben es in der Regel vor, dass sich Mieter vor Fahrtantritt vergewissern müssen, inwieweit das Auto Schäden aufweist. „Wer beispielsweise einen Lackschaden findet, sollte diesen dokumentieren und dem Unternehmen vor dem Losfahren melden. Damit werden Unannehmlichkeiten schon im Vorfeld vermieden. Generell ist es ratsam, Fotos vor dem Fahrtantritt zu machen“, so Josephine Frindte, Rechtsexpertin bei der Verbraucherzentrale Berlin.



Immobilienkaufpreise in der Hauptstadt gestiegen

Niedrige Zinsen, große Nachfrage und knappes Angebot – das waren 2020/2021 bestimmenden Faktoren auf dem Immobilienmarkt. In Berlin scheint sich der Anstieg der Kaufpreise etwas zu verlangsamen. 2019 sind die Preise in der Hauptstadt um knapp 10 Prozent in die Höhe geschossen – 2020 waren es 6,7 Prozent. Wer sich mit Verkaufsabsichten trägt, sollte nicht mehr lange zögern. In einigen Bereichen zeigen sich ersten Anzeichen einer Immobilienblase.

Wertanalyse der Immobilie

Basis für einen erfolgreichen Verkauf einer Immobilie, sei es ein Haus oder die Eigentumswohnung, ist der passende Immobilienpreis. Denn ist er zu hoch angesetzt, liegt das Angebot wie Blei in den Portalen. Es dauert lange, man muss den Preis absenken und noch einmal absenken und am Ende verkauft man unter Preis. Wenn man dagegen mit einem zu niedrigen Preis anbietet, verschenkt man bares Geld. Nur wenn der Angebotspreis marktfähig ist, kann der optimale Preis erzielt werden.

Der Marktwert setzt sich unter anderem aus der Lage der Immobilie, ihrem Baujahr, dem Zustand sowie der aktuellen Nachfrage zusammen. Hilfreich kann es sein, auf Immobilienportalen nach ähnlichen Objekten zu recherchieren. Die örtlichen Gutachterausschüsse für Grundstückswerte veröffentlichen Kaufpreissammlungen zurückliegender Transaktionen, die ebenfalls bei der Werteinschätzung helfen.

Unterstützung bei der Wertermittlung:

1. Online Marktwertanalyse
Sie bietet eine erste grobe Einschätzung, gibt aber nur eine mögliche Verkaufsspanne aus.
2. Wohnmarktanalyse
Hier schauen sich die Immobilienexperten die Immobilie persönlich an und erarbeiten eine solide Preisbasis.

Dieser Tipp wurde bereitgestellt von Thomas Nitschke, Immobilienmakler in Berlin und Geschäftsführer der RE/MAX Classic Berlin/Tegel.



SUDOKU

mittelschwer

			5	9	4	8		
	5			6		3	7	
			3		7	5		6
3				2		6		
	2		8		9		3	
		4		5				9
4		6	9		8			
	3	9		1			8	
		7	4	3	5			

schwer

			1				6	
	5	2	9					8
1		3						
4			6	2	8			3
6			7	1	5			2
						1		5
8					1	2	4	
	1				6			



Mein **Gehör** macht alles mit!
HÖRBAR MEHR ERLEBEN

Seit mehr als 20 Jahren persönlich für Sie da!



Haben Sie Probleme, Gesprächen zu folgen, oder überhören Sie immer öfter das Klingeln Ihres Telefons? Gerade im alltäglichen Leben ignoriert man gerne die ersten Anzeichen von Hörverlust und schränkt sich dadurch oft selbst ein.

Bleiben Sie aktiv!
Kommen Sie für einen kurzen Hörtest zu unseren Akustikprofis.



KOSTENLOSER HÖRTEST!

Ihre Anja Hornig und Team

HIER FINDEN SIE UNS:

Karolinenstr. 1d (Tegel)
13507 Berlin
Tel.: 030 / 433 47 13
Fax: 030 / 433 46 08

Öffnungszeiten:
montags bis freitags,
9.00–13.00 / 14.00–18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Kundenparkplätze
vor dem Haus!

hornig-hoergeraete.de

Das wird heiß!



plus:
Tipps für
Brandenburg
und Mürztz

#tipberlin

Fotos: Höger/Netze / Getty Images / iStockphoto/SPS

Im Handel

versandkostenfrei bestellen:
tip-berlin.de/shop



tipBerlin

Tip Berlin Media Group GmbH, Salzufer 11, 10587 Berlin



Die **nächste Ausgabe** des RAZ Magazins erscheint am **30. September 2021**

Die **Ausgabe 04/2021** erscheint am **24. November 2021**

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-verlag.de

OPEN-AIR-KONZERT

Sa 07. 08. 2021 | 13 Uhr



Foto: promo

**Der Schlager
Olymp 2021 –
Das Original!**

FREIZEIT- UND
ERHOLUNGSPARK LÜBARS
Fasanerie 10
13469 Berlin-Lübars

Elf Stunden lang begeistern die Stars: u.a. Micki Krause, Sonja Liebing, Oli.P, Frank Zander, Dschinghis Khan, Annemarie Eilfeld, Nino de Angelo, Bernhard Brink (Foto), Laura Wilde, Olaf und Hans, Peter Sebastian, Buddy, Die Dorfrocke, Matrosen in Lederhosen und Julian David.

THEATER OPEN AIR

bis Sa 28.08.2021 | 20:15 Uhr



Foto: Jaqueline Wessener

**Sommerkomödie
Robin Honk**

STRANDBAD PLÖTZENSEE
Nordufer 26 · 13351 Berlin
Tickets: www.primetimetheater.de

Das Prime Time Theater geht wieder Open Air, dieses Mal mit der Sommerkomödie „Robin Honk“. Den Robin-Hood-Stoff erleben die Zuschauer mit jeder Menge Schrägem. Die Charaktere der Sitcom „Gutes Wedding, Schlechtes Wedding“ werden vorkommen und sich in die aus der Legende bekannten Handlung einbringen.

KONZERT

So 15.08.2021 | 16 Uhr



Foto: Dagmar Morath

**Kaffeehaus-
musik**

ORANGERIE IM SCHLOSSPARK · Kanalstr. 26A
16515 Oranienburg · Tel. 03301/600 81 11
www.oranienburg-erleben.de/orangerie

Das Trio „Scho“ besteht aus Gennadij Desatnik (Gesang, Violine und Gitarre), Valeriy Khoryshman (Akkordeon, Gesang) und Alexander Franz (Kontrabass, Gesang). Zum Repertoire der drei Künstler gehören russische Lieder aus der Zeit der „Goldenen Zwanziger“ sowie eigene Lieder, russischer Swing und Bossa Nova.

VERNISSAGE

Fr 06.08.2021 | 18 Uhr



Foto: Mumpi Klepster

**Polizeimützen-
Ausstellung**

ALTE FEUERWACHE
Hauptstraße 4 · 16761 Hennigsdorf
Tel. 03302/877331

Andreas Skala sammelt seit 40 Jahren Mützen. Seine Sammlung aus 200 Ländern ist inzwischen so groß, dass er sie teilweise in die Räume der Polizei auslagerte. Er steht im Guinness-Buch der Weltrekorde und besitzt 3.082 Mützen. Die Ausstellung ist geöffnet: mittwochs 10 bis 16 Uhr und donnerstags 14 bis 18 Uhr; am 8. August und 22. August 14 bis 17 Uhr. Eintritt frei.

KINDER

Sa, So 21. + 22.08.2021 | 11 Uhr



Foto: Jörg Metzner

**für
KIDS**

**Zwei für mich,
einer für dich**

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20 · 13353 Berlin
Tel. 81799188 · www.atzeberlin.de

Eine musikalische Erzählung nach dem Bilderbuch von Jörg Mühle für Kinder ab 3 Jahren. In diesem Theaterstück geht es ums Teilen, ums Diskutieren und aber auch ums Übersohrhauen. Eine amüsante Geschichte für Große und Kleine über Gerechtigkeit, musikalisch begleitet von Kontrabass, Akkordeon und vielen tollen Liedern.

AUSSTELLUNG

Mi 18.08.2021 | 18:30 Uhr



Foto: Petra Lehnardt-Olm

**Industriekultur
in Reinickendorf**

WILHELM-HALLEN
Kopenhagenerstraße 60-68
13407 Berlin · <http://lehnardt-olm.de>

Petra Lehnardt-Olm (Fotos) und Dr. Ute Pothmann (Geschichtliche Textspuren) zeigen bis 4. September in einer denkmalgeschützten Eisengießerei unter dem Titel „Arbeitspuren - Lebensspuren Industriekultur Reinickendorf“, welche baulichen Zeugnisse in Reinickendorf an die Pioniere von Industrie und Gewerbe erinnern. Die Vernissage findet am 18. August statt.

DOKUMENTARFILM

ab Do 05.08.2021



Foto: promo

Petit Fille

CITY KINO WEDDING · Müllerstraße 74
13349 Berlin · Tel. 01525/9 68 79 21
www.citykinowedding.de

Im Rahmen des British Shorts Film Festival wird der französische Film des Monats im August gespielt. Der zweifache Teddy-Gewinner Sébastien Lifshitz zeichnet das Porträt einer Achtjährigen, die ihr Geschlecht infrage stellt und damit zum Teil verstörende Reaktionen einer Gesellschaft hervorruft, die noch immer in einem Junge-Mädchen-Denken verhaftet ist. Original mit dt. Untertiteln.

KONZERT

Mo 22.08.2021 | 20 Uhr



Foto: Heliko Matthias Förster

Stars im Strandkorb

RENNBAHN HOPPEGARTEN
Rennbahnallee 1 · 15366 Berlin
www.strandkorb-openair.de/termine-berlin

Highlights der klassischen Musik, die wunderschöne Naturkulisse der Rennbahn Hoppegarten und ein Weltklasseorchester – all das bietet die Prager Königliche Philharmonie in der neuen Reihe „Strandkorb Open Air“. In den Strandkörben lässt es sich gemütlich sitzen, man wird bedient und kann dabei entspannt der klassischen Musik lauschen.

KLAVIERABEND

Fr 20.08.2021 | 19:30 Uhr



Foto: Lutz Edelhoff

Sehnsucht und Leidenschaft

CENTRE BAGATELLE · Zeltingerstraße 6
13465 Berlin · Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de

„Die chromatische Harmonik bei Chopin und Wagner“ ist die Klaviermatinée mit Ralph Neubert überschrieben. Der Pianist spielt Werke von Chopin, Liszt und Wagner und setzt sich mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinander. Inspiration zu der Programmgestaltung war eine Gegenüberstellung der Komponisten Frédéric Chopin und Richard Wagner.

DIE SPEZIALISTEN AUS DEM NORDEN

Glasbau Proft

Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Fon: 030 411 10 28
www.glasbau-proft.de



Gebäude-
dienstleistungen

Schädlings-
bekämpfung

Fenster, Türen
& Reparaturen

Fenster-Türen.Berlin
inkl. Beschlagsarbeiten/Montageservice




HELIKUMIMMOBILIENSERVICE
Ihr Dienstleister rund ums Haus.

IHR SERVICE-DIENSTLEISTER
IN BERLIN UND UMLAND

Gebäudereinigung, Hausmeister-
service, Werterhalt, Pflege

Helikum Immobilienservice UG
Düsterhauptstraße 40
13469 Berlin

☎ 0049 (0)30 76 72 64 22
✉ info@helikum-immobilienservice.de
🌐 www.helikum-immobilienservice.de



OPEN AIR HIGHLIGHTS IM AUGUST RAUS-Zeit nach der Hauszeit!



designed by vectorjuteer/freepik

06. Aug – 03. Sep 2021
„40 Jahre – eine Leidenschaft“
mit Mützensammler Andreas Skala

21. August 2021 | 10 Uhr
Stadtrundgang mit
Hennigsdorfs Bürgermeister

08. August 2021 | 15 Uhr
Schlossfestspiele Ribbeck
präsentieren „Robin Hood“

22. August 2021 | 10 und 14 Uhr
Lesetheater „Wolkenzauber“
mit Rolf Barth

14. August 2021 | 19 Uhr
Klassik im Freien
mit dem „Berolina Ensemble“

28. August 2021 | 15/18/21 Uhr
Open Air Kino im Sommergarten

20. August 2021 | 20 Uhr
Comedy im Sommergarten
„Vorspiel und andere Höhepunkte“

Tickets sind online unter www.reservix.de und
in der Stadtdinformation Hennigsdorf erhältlich.
Mehr Informationen unter

www.hennigsdorf.de

MATINÉE

So 29.08.2021 | 11:30 Uhr



Foto: Susann Ziegler

Fontane-Quartett

**CENTRE BAGATELLE · Zeltingerstraße 6
13465 Berlin · Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de**

Sebastian Breuninger (Violine), Elsa Brown (Violine), Annemarie Moorcroft (Viola), Mischa Meyer (Violoncello) spielen Werke von W. A. Mozart, G. Fauré und Alexander Zemlinsky. Das Fontane-Quartett betreibt Kammermusik in ihrer ursprünglichen und wörtlichen Bedeutung. Die vier Wahlberliner fühlen sich vor allem der Epoche des späteren 19. Jahrhunderts verbunden.

OPER/KONZERTE

Sa 10.07. - Sa 21.08.2021



Foto: UWEHAUTH

Kammeroper im Schloss

**SCHLOSS RHEINBERG · 16831 Rheinsberg
Tickets:
kammeroper-schloss-rheinsberg.de/spielplan/**

Unter dem Motto „Ein Fest für Beethoven“ sind auf den Open-Air-Bühnen am malerischen Rheinsberger Schloss sieben Aufführungen von Beethovens einziger Oper „Fidelio oder Die eheliche Liebe“ und drei Konzerte der Akademie für Alte Musik mit Sinfonien Beethovens zu hören. Hingehen, hinhören, genießen.

THEATER

So 08.08.2021 | 15 Uhr



Robin Hood

**STADTKLUBHAUS · Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf · Tel. 03302/81 06 37
www.hennigsdorf.de**

Die Schlossfestspiele Ribbeck präsentieren „Robin Hood“ auf der Sommerbühne. Robin ist ein Kämpfer für soziale Gerechtigkeit, dessen edle Gesinnung sich darin zeigt, dass er Reiche beraubt und das erbeutete Gut an Arme verteilt. So mancher wünscht sich einen solchen Helden auch für die heutige Zeit. Diesem Wunsch wird, einen Nachmittag lang, in Hennigsdorf entsprochen.

DOKUMENTARFILM

Di 24.08.2021 | 19 Uhr

Aznavour by Charles

**CITY KINO WEDDING · Müllerstraße 74
13349 Berlin · Tel. 01525/9 68 79 21
www.citykinowedding.de**

MUSIK

15.08.2021 | 11:30 Uhr

Chopin, Liszt, Beethoven

**CENTRE BAGATELLE · Zeltingerstraße 6
13465 Berlin · Tel. 868 70 16 68
www.centre-bagatelle.de**

OPEN-AIR

Fr 20. + Sa 21.08.2021

Les Rendez-vous au Park

**SCHLOSS & PARK SANSSOUCI
Maulbeerallee · 14469 Potsdam
www.potsdamer-schloessernacht.de**

AUSSTELLUNG

12. 08.2021 | 18 Uhr

„Schandmauer“ – „Schutzwall“

**GARTEN IM MUSEUM REINICKENDORF
Alt-Hermsdorf 35 · 13467 Berlin
www.museum-reinickendorf.de**

LESUNG

Fr 20.08.2021 | 18 Uhr



Foto: Jens Heilmeyer

Literarische Lesung

**RATHAUS-FOYER
Oranienburger Straße 3
16540 Hohen Neuendorf**

„Wache Geister ins Exil – Texte von L. Feuchtwanger, E.E. Kisch, E. Mühsam und B. Traven“ lautet der Titel der Lesung, veranstaltet von der AG Buchzeit im Kulturkreis Hohen Neuendorf. Diese ausgewählten Autoren sind erstaunlich aktuell und darüber hinaus sehr amüsant. Sie vermitteln Zeitgeist, politische und journalistische Entwicklungen und: Humor.

STREET FOOD FESTIVAL

13. - 15.08.2021



Foto: Street Food Festival

Esskultur-Markt

**SAPARGELHOF KREMMEN
Groß-Ziethener-Weg
16766 Kremmen**

Die Gäste haben eine große Auswahl an verschiedensten Speisen und Getränkeangeboten: Von Jahrmarkt-Klassikern wie Langos, über feinstes BBQ bis hin zu Insekten als Food-Variante. Ob nun Imbiss oder die Feinkost für zu Hause, Wurst und Käse aus Österreich, besondere Liköre oder frisch zubereitete Pasta, hier ist für jeden etwas dabei. Eintritt: 1 Euro

KINDERTHEATER

Sa 14.08. + So 15.08.2021 | 11 Uhr



für KIDS

Rotkäppchen und der Wolf im Nachthemd

ATZE MUSIKTHEATER
Luxemburger Straße 20 · 13353 Berlin
Tel. 817 991 88 · www.atzeberlin.de

Nikolaus Herdieckerhoff am Cello erzählt die etwas andere Rotkäppchen-Story, in der die Geschichte vom schrecklichen Wolf zu einer schrecklich lustigen Geschichte wird, in der alle Stimmungen auf dem Cello eine virtuose Entsprechung finden. Dauer: zirka 40 Minuten.

OPEN-AIR-KONZERT

Sa 14.08.2021 | 19 Uhr



Klassik im Freien

SOMMERGARTEN STADTKLUBHAUS
Edisonstraße 1 · 16761 Hennigsdorf
Tel. 03302/81 06 37 · www.hennigsdorf.de

Sie sind jung, sie sind gut, sie mischen die Klassikszene auf – sie sind: die Neuen! Das Berolina-Ensemble begeistert mit einer mitreißenden Spielfreude sowie brillanter Technik und Präzision an den jeweiligen Instrumenten. Obwohl das Repertoire sehr viele teils unbekannte Stücke enthält, kommt den Besuchern nichts fremd vor und schleicht sich sofort als wohliger Klang ins Ohr.

FESTIVAL

Sa 28.08.2021 | 12 Uhr



Farbgefühle mit Pulverkraft

ZENTRALER FESTPLATZ
Kurt-Schumacher-Damm 207
13405 Berlin

Auf der großen Festivalbühne heizen nationale und internationale DJs das Publikum mit Elektro, Minimal und House Beats auf. Stündlich wird zusammen in einem „Big Throw“ farbiges Pulver in die Luft geworfen, und eine riesige Farbwolke entsteht, die alles unter sich bunt färbt – auch die Zuschauer. Ein farbenfroher Musikspaß im August.



JETZT GEHT ES WIEDER LOS!

DIVERSE OPEN-AIR VERANSTALTUNGEN IM AUGUST:

INFORMATIONEN UNTER:
WWW.LOCI-LOFT.DE

Praxis für alternative nichtoperative Orthopädie



Ihr Schmerz ist bei mir in guten Händen!

- ▶ kompetente Diagnostik
- ▶ intensive Anamnese
- ▶ Behandlung ohne Zeitdruck

Berliner Str. 139 · 13467 Berlin (Hermisdorf) · Tel. 4044114



Carrywurst & hausgemachte Babetten
Täglich wechselnde Gerichte

Mo. Kohlroulade, Di. Eisbein, Mi. Königsberger Klopse, Do. Gulasch mit Nudeln oder Kartoffeln, Fr. Rinderrouladen

Berliner Str. Ecke Holzhauser Str.
Geöffnet Mo. - Fr. 5.30 - 19 Uhr
www.Langes-Imbiss.de

Verkaufen Sie Ihre Immobilie mit RE/MAX CLASSIC BERLIN - DIE IMMOBILIENMAKLER!



RE/MAX
Am Borsigturm 13 | 13507 Berlin
030 410 36 101 | thomas.nitschke@remax.de
www.classic-berlin-reinickendorf.de



Die **nächste Ausgabe** des RAZ Magazins erscheint am **30. September 2021**

Die **Ausgabe 04/2021** erscheint am **24. November 2021**

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15
13507 Berlin · Tel. 030 / 43 777 82 - 20 · www.raz-verlag.de

ROBIN HONK

AUGUST

SONNTAG

15

Beginn 19 Uhr

prime
time
theater

Open Air
2021

Unser Dankeschön an unsere Corona-HeldInnen

Das **Prime Time Theater**
dankt den Corona-HeldInnen mit

Gratis-Theater
am 15. August 2021

Genieße allein oder mit einer Begleitung

„**Robin Honk** –
Eine heldenhafte Sommerkomödie“

auf der Parkbühne im Strandbad Plötzensee.

Der Badespaß ist am Tag der Aufführung
für Euch inklusive.

Schreib' einfach eine E-Mail mit Tätigkeitsnachweis
über Deinen systemrelevanten Beruf an
danke@primetimetheater.de

Wir geben Dir – nach Prüfung – Bescheid.

Wer zuerst kommt, lacht zuerst!

**Ihr arbeitet für uns.
Wir spielen für Euch!**



TERMINE | MARKTPLATZ

MUSIK

Fr 17.09.2021 | 19:30 Uhr



Foto: Philine Kanter

Nocturne – Liederabend

CENTRE BAGATELLE · Zeltingerstraße 6
13465 Berlin · Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de

Den Liederabend mit Klavier und Improvisationen gestalten Angela Wingerath (Gesang) und Philine Kanter (Flügel). Das klassische Liedduo spielt Lieder und Klavierwerke von Brahms, Barber, Crumb, Hindemith und Glass. Außerdem präsentieren die beiden Musikerinnen vollständig aus dem Moment heraus entstehende Improvisationen.

KONZERT

Sa 11.09.2021 | 19 Uhr



Foto: Mumpi Kuenster

Naturally7 in Concert

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213 · 13437 Berlin
Tickets: Tel. 47 99 74 23

Die US-Superstars erzeugen den Klang einer ganzen Band vom Sound des Schlagzeugs, über den Bass, die Gitarre, die Mundharmonika oder auch der Posaune – und das vollkommen ohne Instrumente. Ob Soul, RnB, Jazz, Funk oder Hip Hop – die Vocal-Artisten sind Meister darin, die verschiedensten Genres in ihr besonderes A-capella-Format umzusetzen.

KONZERT

So 26.09.2021 | 18 Uhr



Foto: Hypertension Music

Bookends Coverband

ERNST-REUTER-SAAL
Eichborndamm 213 · 13437 Berlin
Tickets: Tel. 47 99 74 23

Beeindruckend dicht am Original präsentiert das schottische Duo die Musik von Simon & Garfunkel. In ihrer Tribute-Show gelingt es den beiden Sängern, den unverwechselbaren Sound und die Performance des Originals auf der Bühne lebendig werden zu lassen. Bei ihnen klingen Songs wie „Sound Of Silence“, „Mrs. Robinson“ und „Bridge Over Troubled Water“ frisch und zeitlos.

Kennen Sie schon die RAZ?

AUSSTELLUNG

bis Di 31.08.2021



Foto: privat

Ein bunter Spaziergang

CAFE ZÜRI
Senftenberger Ring 51
13435 Berlin-Wittenau

Die Künstlerinnen Angelika Schulte und Angelika Leopold stellen in ihrer Ausstellung „Ein bunter Spaziergang“ ihre Aquarell-Kunstwerke aus. Im Ort der Ausstellung, dem Café Züri in Wittenau am Vitanas Senioren Centrum, gibt es dazu Torten, Blechkuchen und Eis – zum Mitnehmen oder auch zum vor Ort genießen.

LESUNG

Fr 03.09.2021 | 18 Uhr



Foto: Jens Heilmeyer

Als Hitler das rosa Kaninchen stahl

CENTRE BAGATELLE · Zeltingerstr. 6
13465 Berlin · Tel. 40 10 50 60
www.centre-bagatelle.de

Anke Engelsmann liest für Familien mit Kindern ab 8 Jahre aus dem gleichnamigen Kinderbuch von Judith Kerr. Diese erzählt die Geschichte der neunjährigen Anna, deren Familie 1933 emigrieren muss, anhand von Alltagsbegebenheiten im Krieg. Die Schriftstellerin verarbeitete in dem 1971 erschienenen Roman die eigenen Emigrationserfahrungen.

FEST

Di 29.09.2021 | 15-19 Uhr



Interkulturelles Gartenfest

NACHBARSCHAFTSGARTEN
BEETTINCHEN · TreuenbriTZener Str. 32
13439 Berlin · Tel. 98 43 66 43

Bei Kaffee, Tee, Kürbissuppe sowie internationaler Live-Musik und beim Schminken der Kinder finden Gespräche rund um das Gärtnern und den neuen Garten statt. Es gibt außerdem Informationen für interessierte Pächter. Alle Menschen aus der Nachbarschaft sind eingeladen; Familien sind besonders willkommen.



14-täglich für Reinickendorf

- ✓ kostenlos
- ✓ jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat
- ✓ Auflage 40.000 Exemplare
- ✓ 400 Auslagestellen

vielfältig und nützlich

- ✓ lokale News, Tipps & Hintergründe
 - ✓ Terminkalender für Reinickendorf
 - ✓ Kleinanzeigen aus der Region
- ## jederzeit und überall
- ✓ E-Paper & mehr auf www.raz-zeitung.de
 - ... auch als App für Android und Apple



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
www.raz-verlag.de

SOMMERFEST

Fr 17.09.2021 | 13-21 Uhr



Fest im Wohnquartier

ALBERT-SCHWEITZER-QUARTIER
 Albert-Schweitzer Straße
 16761 Hennigsdorf

Die PuR (Projekt- u. soziale Regionalentwicklungsgesellschaft mbH) feiert ihr Sommerfest „Grenzenlos“. Mit der Wohnungsbau-gesellschaft wird das Opening des Albert-Schweitzer-Quartiers zelebriert. Mit buntem Bühnen- und Rahmenprogramm wird ein Miteinander unter den Bestandsmietern, den neu zugezogenen Mietern, aber auch mit allen anderen Interessierten gefördert.

OPEN-AIR-KONZERT

Sa 11.09.2021 | 20 Uhr



Foto: Julian von Schumann

Matthias Reim

SCHLOSS ORANIENBURG · Schlossplatz 1
 16515 Oranienburg · Tel. 033001/ 600 85 31
www.oranienburg-erleben.de

Neben seinen Hits, wie „Ich hab mich so auf dich gefreut“ und „Verdammt, ich lieb Dich“ hat Matthias Reim eine Reihe von erfolgreichen Songs in ein neues musikalisches Gewand gekleidet und wird diese an diesem Samstagabend präsentieren. Das Konzert ist der Ersatztermin für die ausgefallene Veranstaltung am 05.09.2020; die Tickets sind noch gültig.

KONZERT & LESUNG

Sa 3.10.2021 | 18 Uhr



Foto: Isabell Varell

Isabell Varell liest und singt

ERNST-REUTER-SAAL
 Eichborndamm 213 · 13437 Berlin
 Tickets: Tel. 47 99 74 23

Isabel Varell ist bekannt als Sängerin, Musicaldarstellerin, Liedermacherin, Schauspielerin, Spiegel-Besteller-Autorin und Moderatorin. Nun kommt sie nach Reinickendorf. Sie erzählt und singt ehrlich von den höchsten Höhen und tiefsten Tiefen ihres Lebens und liest aus ihrem neuen Buch „Die guten alten Zeiten sind jetzt“.

MARITIMES

Mai - Sept. | tägl. 9-18 Uhr



Foto: Thomas Albrecht

Prachtschiff im Hafen

SCHLOSSHAFEN ORANIENBURG · Rungestr. 47
 16515 Oranienburg · Tel. 03301/20 31 35
www.oranienburg-erleben.de

Im Schlosshafen liegt die Staatsyacht „Sehnsucht“, der Nachbau eines niederländischen Plattbodenschiffes, das vor 400 Jahren dem Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg zur Repräsentation diente. An Tagen, an denen die Mitglieder des Kurbrandenburgischen Marinevereins am Schiff arbeiten, können Besucher an Bord kommen und das Schiff von Nahem betrachten.

AUSSTELLUNG

19.09.2021 | 16 Uhr



Foto: Brotfabrik

Finissage mit Open-Air-Programm

GALERIE BROTFABRIK · Caligariplatz 1
 13086 Berlin · Tel. 47 00 42 28
www.brotfabrik-berlin.de/events/verkehrte-welt

Künstlergespräche, Buchpräsentationen, Lesungen. Die erste Ausstellung in der umgebauten Galerie widmet sich dem Thema „Verkehrte Welt“ – ein zentraler Topos der frühen Neuzeit, der 1672 als Satire von Jakob von Grimmelshausen unter dem Pseudonym Simon Leugfrisch von Hartenfels verfasst wurde.

FEST

16. bis 19.09.2021 | ab 10 bzw. 14 Uhr



Foto: fle

Tegeler Hafenfest mit Feuerwerk

GREENWICHPROMENADE TEGEL
 13507 Berlin · www.visitberlin.de/event/tegeler-hafenfest-2021

An vier Tagen wird an der Greenwichpromenade zwischen Sechserbrücke und Kanonenplatz mit Livemusik, Kulinarischem und buntem Kinderprogramm gefeiert. Höhepunkte sind am Freitag die Hot Banditoz (20 Uhr) und Nino de Angelo (21:30 Uhr). Am Samstag steht Frank Zander (22 Uhr) auf der Bühne und keinesfalls fehlen dürfen „Olaf und Hans“ (21 Uhr).



LESERBRIEFE

Liebe Redaktion des RAZ Magazins, da hat mich doch neulich beim Einkaufen so ein älterer Herr angegrinst ... nämlich der von Ihrem Magazin! Ich hatte den Stapel von Magazinen in meinem Supermarkt entdeckt und war überrascht und ganz neugierig. Jetzt wollte ich mich einfach mal für die bunte Mischung und die tollen Tipps bedanken und habe noch eine Frage: Gibt es das RAZ Magazin auch im Internet? Das wäre toll, dann könnte ich es noch Freunden von außerhalb empfehlen. Beste Grüße und weiter so!

Ilse Merz aus Reinickendorf

Liebe Frau Merz, vielen Dank für das freundliche Lob für unser neues RAZ Magazin. Wir freuen uns sehr, dass es Ihnen gefällt. Natürlich gibt es die Ausgaben auch online, und zwar unter www.raz-verlag.de/publikationen/RAZ-Magazin. Empfehlen Sie sie natürlich sehr gern Ihren Freunden! Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund! Ihre RAZ Redaktion

Hallo, ich möchte Ihnen zu Ihrem 1. Magazin sehr herzlich gratulieren. Da ist Ihnen etwas sehr gut gelungen. Ich bin Weddingerin, nehme aber an vielen Aktivitäten in Reinickendorf teil. Alles Gute und weiter so!

Helga Glatzer

Sehr geehrter Herr Bucec, sehr geehrte Redaktion, Ihr neues RAZ Magazin ist interessant. Ich fand es verwunderlich, so etwas ausgerechnet in diesen Zeiten vorzufinden. Man denkt doch, dass an vielen Stellen gespart wird. Und ich habe Respekt davor, dass Sie trotzdem eine neue Zeitschrift an den Start bringen. Ich wünsche Ihnen damit viel Erfolg. Eine kleine Kritik aber: Als ich außen las „Was der Norden zu bieten hat“, bezogen auf den Sommer, hätte ich mir etwas mehr als nur Badestellen vorgestellt. Der Norden HAT doch mehr zu bieten, was das angeht. Viele Grüße aus Glienicke/Nordbahn!

Peter Kramer

Hallo! Von meinen Nachbarn habe ich neulich vom RAZ Magazin erfahren, bzw. sie haben es mir gezeigt. Sie hatten es in ihrem Supermarkt in Reinickendorf entdeckt. Mir selbst als „Nord-West-Pankowerin“ war es nun bei mir in der Umgebung nicht per Zufall begegnet. Ich frage mich deshalb, wo ich nachschauen kann, wie ich es bekommen kann? Man ist ja öfter mal unterwegs, vielleicht ist es ja irgendwo auf meinen Strecken zu finden ... Dann kann ich es mir mitnehmen. Danke im Voraus für die Hilfe!

Doris Heyer-Spitz

Liebe Frau Heyer-Spitz, danke für Ihre Nachricht! Eine Liste mit den Auslagestellen finden Sie immer im Magazin selbst. Wenn Sie dies aber – wie in Ihrem Fall – nicht zur Hand haben, können Sie im Internet schauen. Unter www.raz-verlag.de/publikationen/raz-magazin/ gibt es eine PDF-Datei mit den Auslagestellen. Außerdem können Sie sich Ihre nächstliegenden Stellen und sogar die Route dorthin auch unter www.raz-zeitung.de/auslagestellen virtuell anzeigen lassen. Einfach das Häkchen über der Landkarte nur bei „RAZ Magazin“ setzen ... schon haben Sie eine gute Übersicht. Herzliche Grüße, Ihr RAZ Team

Sie kennen interessante Geschichten aus dem Norden Berlins oder der Umgebung? Sie haben Anmerkungen zu unserem Heft? Dann schreiben Sie an unsere Redaktion: **RAZ Verlag und Medien GmbH • Redaktion RAZ Magazin, Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin • E-Mail: Redaktion_RAZ@raz-verlag.de**

LÖSUNGEN DER RÄTSEL AUF DEN SEITEN 88-89

7	6	3	5	9	4	8	1	2
9	5	8	1	6	2	3	7	4
1	4	2	3	8	7	5	9	6
3	9	5	7	2	1	6	4	8
6	2	1	8	4	9	7	3	5
8	7	4	6	5	3	1	2	9
4	1	6	9	7	8	2	5	3
5	3	9	2	1	6	4	8	7
2	8	7	4	3	5	9	6	1

mittelschwer

9	8	4	1	3	2	5	6	7
7	5	2	9	6	4	3	1	8
1	6	3	5	8	7	9	2	4
4	9	1	6	2	8	7	5	3
5	2	7	4	9	3	6	8	1
6	3	8	7	1	5	4	9	2
2	4	6	8	7	9	1	3	5
8	7	9	3	5	1	2	4	6
3	1	5	2	4	6	8	7	9

schwer



IMPRESSUM



Ausgabe
02/2021
August/September

Das RAZ Magazin ist eine unabhängige Zeitschrift für Nordberlin und Umgebung
Titel: Shutterstock.com

Auflage: 22.000 Exemplare

Erscheinungsweise
zweimonatlich, 4 Ausgaben in 2021

Vertrieb
Das Verteilgebiet umfasst über 200 Auslagestellen im Bezirk Reinickendorf, den Pankower Ortschaften Rosenthal, Schönholz und Wilhelmsruh sowie in Teilen des Weddings. In der Brandenburger Nachbarschaft kommen die Städte Hohen Neuendorf und Hennigsdorf dazu, ebenso die Gemeinden Glienicke/Nordbahn und Mühlenbecker Land.



Verlag:
RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 • 13507 Berlin-Tegel
Tel. (030) 43 777 82-0
Fax (030) 43 777 82-22
info@raz-verlag.de • www.raz-verlag.de

Geschäftsführer + Herausgeber:
Tomislav Bucec
herausgeber@raz-verlag.de

Redaktion/Redaktionelle Mitarbeiter:
Tel. (030) 43 777 82-10
Redaktion_RAZ@raz-verlag.de
Anja Jönsson (ajö), Heidrun Berger (hb), Martina Reckermann (mr), Bernd Karkossa (bek), Inka Thaysen (ith), Gabriele Schulte-Kemper (gsk), Christiane Flechtner (fle), Bertram Schwarz (bs), Harald Dudel (du), Melanie von Orlow (mvo), Karin Brigitte Mademann (kbm), Boris Dammer (bod), Andrei Schnell (as), Karsten Schmidt (ks)

Anzeigen:
Tel. (030) 43 777 82-20
Anzeigen@raz-verlag.de

Anzeigenberater:
Falko Hoffmann (0151) 64 43 21 19
Gerd-D. Poetschick (0177) 772 64 08
Ursula Lindner (0173) 255 00 35

Satz/Layout/Druckunterlagen:
Astrid Greif
Druckdaten@raz-verlag.de

Druck: Möller Druck

Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge werden von der Redaktion verfasst.

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 1 vom 01. April 2021



KEINE
ZEIT FÜR
PICCOLO

JETZT EXKLUSIV ALS STREAMING
BEI VIMEO ODER BEI UNS UNTER
PRIMETIMETHEATER.DE

EIN THEATERFILM VON JULIAN MAU



KEINE
ZEIT FÜR
PICCOLO

ZU GUTER LETZT



IM NÄCHSTEN HEFT

RAZ MAGAZIN

Das Magazin für Nordberlin und Umgebung

AUSGABE 03/21
OKTOBER/NOVEMBER



WIRTSCHAFT
Heidekrautbahn
Mit „grünem“ Wasserstoff
durch Brandenburg

ZEITREISE
„König von Albanien“
Otto Witte:
Abenteurer und Hochstapler

SONDERTEIL
E-Mobilität
Nachhaltig und
klimaverträglich unterwegs

TITEL
**Herbstzeit –
Genusszeit**
Kürbis, Kohl und Kuscheliges



Erscheinungstermin
**Donnerstag
30. September**
Anzeigenschluss
09. September 2021

KOSTENLOS
zum Mitnehmen!

VERLOSUNGEN



Foto: Michael Clemens



Foto: Lichterglanz

Last, but not least können Sie bei uns noch zwei großartige Preise gewinnen, einen zum Hören und Schauen und einen zum Riechen. Erleben Sie kostenfrei am 20. August die Potsdamer Schössernacht unter dem Motto: Les Rendez-Vous au Park Sanssouci. Zwei RAZ Magazin-Leser können das Potpourri aus künstlerischen, musikalischen und gastronomischen Highlights genießen. Das zweite Präsent umfasst einen liebevoll gestalteten Geschenkkorb mit zwei handgefertigten Kerzen, einem Bild und einem Set Servietten – im Wert von 28 Euro und gespendet von der Kerzenmanufaktur Lichterglanz.

Senden Sie eine E-Mail mit Namen, Tel. und Stichwort an:

Gewinnspiel_RAZ@raz-verlag.de

Einsendeschluss: 15.08.2021

Teilnahme ab 18 J., RAZ Mitarbeiter und Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Webseite (www.reinickendorfer-allgemeine.de/datenschutz) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr 10 bis 13 Uhr) erhalten können.

Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**
(030) 43 777 82-0 oder
info@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · info@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

e-Antrieb oder Benziner? Warum nicht beides? Find your Hybrid



Volkswagen way to
ZERO

Jetzt bei uns
Probe fahren

Die Volkswagen Hybridmodelle

Steigen Sie ein und erleben Sie selbst das Beste aus zwei Welten. Unsere Plug-in-Hybrid- und Mild-Hybrid-Modelle vereinen die Nachhaltigkeit eines Elektromotors mit den Vorteilen eines Verbrenners. So schweben Sie im e-Modus fast lautlos durch die Stadt oder können auf längeren Fahrten von den Vorteilen des leistungsstarken Benzinmotors profitieren. Das ist effiziente Mobilität auf dem Weg in eine nachhaltigere Zukunft.

Kraftstoffverbrauch des Golf GTE, l/100 km: kombiniert 1,5; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 11,4; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 34. Kraftstoffverbrauch des Tiguan eHybrid, l/100 km: kombiniert 1,6; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 13,8; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 35. Kraftstoffverbrauch des Arteon eHybrid, l/100 km: kombiniert 1,4-1,3; Stromverbrauch, kWh/100 km: kombiniert 12,8-12,0; CO₂-Emissionen, g/km: kombiniert 33-30.
Verbrauchsangaben von links nach rechts.

Fahrzeugaabbildung zeigt Sonderausstattungen. Stand 07/2021. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.



Ihr Volkswagen Partner

Volkswagen Automobile Berlin GmbH

Berliner Straße 68, 13507 Berlin

Tel. 030 8908 1824 (Marcel Thäle), vw-ab.de